



Staats-Anzeiger

FÜR DAS LAND HESSEN

1961

Samstag, den 4. Februar 1961

Nr. 5

INHALT:

Seite

Seite

Der Hessische Ministerpräsident		
Verleihung des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland	129	
Staatliche Anerkennung von Rettungsmannschaften	130	
Erteilung des Exequaturs an den Indischen Generalkonsul in Frankfurt/Main, Herrn R. N. Phillips	130	
Erteilung des Exequaturs an den Generalkonsul von Panama in Hamburg, Herrn Jaime Ortega	130	
Erteilung der vorläufigen konsularischen Zulassung an den Generalkonsul der Vereinigten Staaten von Amerika, Herrn J. J. O'Connor	130	
Der Hessische Minister des Innern		
Anwendung des § 3 Abs. 2 Buchst. f der Paßverordnung auf die Staatsangehörigen der Republik Elfenbeinküste, Dahomey, Niger, Ober-Volta und der Föderation Nigeria	130	
Genehmigung einer öffentlichen Sammlung; hier: Deutsches Rotes Kreuz — Landesverband Hessen —, Frankfurt/Main	130	
Genehmigung eines Wappens der Gemeinde Langenselbold im Landkreis Hanau	131	
DIN 4100 — Vorschriften für geschweißte Stahlhochbauten — Nachweis der Eignung der Unternehmer	131	
Polizeiverordnung über technische Bühnenvorstände	132	
Der Hessische Minister der Finanzen		
Tarifvertrag vom 12. Juni 1959 betr. den Bereitschaftsdienst von Krankenpflegepersonal, Hebammen, medizinisch-technischen Assistentinnen und medizinisch-technischen Gehilfen — Änderung der Stundensätze durch Tarifvertrag vom 25. Mai 1960; hier: Anschließtarifverträge	134	
Erhöhung der Überstundenvergütung für Tarifangestellte — Tarifvertrag vom 25. Mai 1960; hier: Anschließtarifvertrag mit der Gemeinschaft tariffähiger Verbände	135	
Auswirkung des Gesetzes über die Erhöhung von Dienst- und Versorgungsbezügen vom 3. Juni 1960 (GVBl. S. 51) auf die Gesamtvergütung von Angestellten, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben — Tarifvertrag vom 7. Oktober 1960; hier: Anschließtarifverträge	135	
Berechnung der ruhegehaltfähigen Dienstzeit bei Versorgungsempfängern nach dem HBG, die am 8. Mai 1945 Beamte waren, aber nach dem § 131 — insbesondere nach § 6 Abs. 1 G 131 — als entlassen gelten	136	
Verbindung des Liegenschaftskatasters mit dem Grundbuch	136	
Änderung der Rufnummer des Finanzamts Bad Homburg v. d. H.	136	
Durchführung der §§ 110 HBG u. 139 BBG; hier: Unfallausgleich	137	
Der Hessische Minister der Justiz		
Ungültigkeitserklärung eines Dienstausweises	137	
Der Hessische Minister für Erziehung und Volksbildung		
Erhebung der bisherigen Kuratie Meldungen zur selbständigen Kirchengemeinde und Pfarrei	137	
Bewertungsergebnisse über die 232. Bewertungssitzung am 29. und 30. November 1960	137	
Bewertungsergebnisse über die Sondersitzung am 27. November 1960 in München	138	
Bewertungsergebnisse über die 233. Bewertungssitzung am 8. und 9. Dezember 1960	139	
Bewertungsergebnisse über die 234. Bewertungssitzung am 13. und 14. Dezember 1960	140	
Bewertungsergebnisse über die 235. Bewertungssitzung am 19., 20. und 21. Dezember 1960	140	
Der Hessische Minister für Wirtschaft und Verkehr		
Erteilung der Genehmigung für die Errichtung und den Betrieb einer Anlage zur Erzeugung von Kernbrennstoffen	142	
Der Hessische Minister für Arbeit, Volkswohlfahrt und Gesundheitswesen		
26. Amtsarztlehrgang an der Akademie für Staatsmedizin Düsseldorf, Auf'm Hennekamp 70	142	
Ausnahmegenehmigung für Hochdruckdampfzerzeuger auf Antrag der Firma Samesreuther & Co. GmbH, Butzbach in Hessen, vom 26. 4. 1960 an das TUA Darmstadt	142	
Personalnachrichten		
D. im Bereich des Hessischen Ministers der Finanzen	143	
F. im Bereich des Hessischen Ministers für Erziehung und Volksbildung	144	
Verschiedenes		
Mitteilung Nr. 5002/61 betreffend Bekanntmachung über Zins-, Diskont- und Lombardsätze	148	
Regierungspräsidenten		
WIESBADEN		
Verordnung zum Schutze der Jugend und des öffentlichen Anstandes in der Landeshauptstadt Wiesbaden	148	
Buchbesprechungen	148	
Öffentlicher Anzeiger	149	

119

Der Hessische Ministerpräsident

Verleihung des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland

Der Herr Bundespräsident hat auf meinen Vorschlag den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland an folgende besonders verdiente Frauen und Männer verliehen.

GROSSES VERDIENSTKREUZ

Glücklich, Heinrich, Kaufmann, Wiesbaden,

VERDIENSTKREUZ I. KLASSE

Adamson, Leo, Direktor, Frankfurt/Main,
 Besch, Otto, Komponist, Kassel-Harleshausen,
 Bleyer, Ernst, Bankdirektor i. R., Gießen,
 Lehr, Adam Wilhelm, Fabrikant, Frankfurt/Main,
 von Oppenheim, Eberhard, Kronberg/Taunus,
 Rabes, Dr. Hermann, Oberstudiendirektor a. D., Friedberg,
 Ritschl, Otto, Kunstmaler, Wiesbaden,
 Weller, Adolf, Verleger, Gießen-Wieseck,

VERDIENSTKREUZ AM BANDE

Ax, Karl Gustav, Bürgermeister a. D., Eisemroth,
 Blass, Heinrich, Oberschullehrer a. D., Groß-Linden,
 Blum, Friedrich, Direktor, Hirschhorn/Neckar,
 Gelhard, Felix, Geistlicher Rat, Flörsheim/Main,

Grade, Alfred, Buchhändler, Frankfurt/Main,
 Grebert, Clara, Oberschullehrerin a. D., Bensheim,
 Jöst, Adam, Kaufmann, Frankfurt/Main,
 Kappes, Jakob, Regierungsrat a. D., Frankfurt/Main,
 Laun, Konrad, Bürgermeister a. D., Heringen,
 Müller, Albert, Mitglied des Ortsbeirates Wiesbaden-Dotzheim, Wiesbaden-Dotzheim,
 Nesseldreher, Franz, Elektromeister, Heuchelheim,
 Riedel, Robert, Bundessportwart, Frankfurt/Main,
 Schätzle, Max, Verlagsdirektor, Wiesbaden-Sonnenberg,
 Scherer, Friedrich, Stadtinspektor a. D., Offenbach/Main,
 Schlesinger, Erich, Rechtsanwalt, Frankfurt/Main,
 Treupel, Willy, Prokurist i. R., Frankfurt/Main,
 Wolter, Hermann, Kreishandwerksmeister, Hanau/Main,

VERDIENSTMEDAILLE

Dierkes, Franziska, Ordensschwester, Eschwege (Schwester Jolantha),
 Jeschke, Johanna, Diakonissenschwester, Geisenheim,
 Kimpel, Friedrich, Sparkassenamtmann, Rüsselsheim,
 Rebell, Wilhelmine, Oberschwester, Frankfurt/Main.

Wiesbaden, 17. 1. 1961

Der Hessische Ministerpräsident — Staatskanzlei
 II/3 Az.: 14a 02/03 StAnz. 5/1961 S. 129

120**Staatliche Anerkennung von Rettungstaten**

Die Hessische Rettungsmedaille habe ich verliehen an: den Studenten Herrn Dieter Held in Gernsheim/Rhein. Wiesbaden, 13. 12. 1960.

Der Hessische Ministerpräsident — II/6—14c

Für die Rettung eines Menschen vor dem Tode am 13. Juli 1960 spreche ich Herrn Timothy King in Tonbridge/Kent. Nr. 68, Dry Hill Park RD., Dank und Anerkennung aus. Wiesbaden, 25. 10. 1960

Der Hessische Ministerpräsident — II/6—14c

Für die Rettung eines Menschen vor dem Tode am 1. August 1947 spreche ich nachträglich Herrn Werner Trapp, Okrifittel (Maintaunuskreis), Dank und Anerkennung aus. Wiesbaden, 13. 12. 1960

Der Hessische Ministerpräsident — II/6—14c

Für die Rettung eines Menschen vor dem Tode am 7. Mai 1960 spreche ich Herrn Gerhard Schumann in Breinig (Kreis Aachen) Dank und Anerkennung aus. Wiesbaden, 25. 8. 1960

Der Hessische Ministerpräsident — II/6—14c

Für die bewiesene Hilfsbereitschaft bei der Rettung eines Menschen vor dem Tode am 27. August 1960 spreche ich Herrn Josef Kliegel in Weidenau (Kreis Fulda) Dank und Anerkennung aus.

Wiesbaden, 13. 12. 1960

Der Hessische Ministerpräsident — II/6—14c

Für die Rettung eines Menschen vor dem Tode am 31. Juli 1960 spreche ich Herrn Friedrich Kretschmar, Offenbach/Main-Bürgel, Dank und Anerkennung aus.

Wiesbaden, 13. 12. 1960

Der Hessische Ministerpräsident — II/6—14c

Für die Rettung eines Menschen vor dem Tode am 24. Juni 1960 spreche ich Herrn Janos Kruk, Großauheim/Main, Dank und Anerkennung aus.

Wiesbaden, 13. 12. 1960

Der Hessische Ministerpräsident — II/6—14c

Für die bewiesene Hilfsbereitschaft bei der Rettung eines Menschen vor dem Tode am 27. August 1960 spreche ich Herrn Helmut Müller in NeuhoF-Neustadt (Kreis Fulda), Dank und Anerkennung aus.

Wiesbaden, 13. 12. 1960

Der Hessische Ministerpräsident — II/6—14c

124**Der Hessische Minister des Innern****Anwendung des § 3 Abs. 2 Buchst. f der Paßverordnung auf die Staatsangehörigen der Republiken Elfenbeinküste, Dahomey, Niger, Ober-Volta und der Föderation Nigeria**

Die Bundesrepublik Deutschland hat am 20. 8. 1960 diplomatische Beziehungen zu den Republiken Elfenbeinküste, Dahomey, Niger und Ober-Volta aufgenommen; seit dem 12. 10. 1960 bestehen diplomatische Beziehungen mit der Föderation Nigeria.

Es ist festgestellt worden, daß die Staatsangehörigen der genannten Republiken und der Föderation Nigeria für die Rückkehr in ihr Staatsgebiet nicht dem Sichtvermerkszwang unterliegen. Sie sind daher gemäß § 3 Abs. 2 Buchst. f der Paßverordnung für die Einreise in das Bundesgebiet vom Sichtvermerkszwang befreit.

Wiesbaden, 23. 1. 1961

Der Hessische Minister des Innern
III b — 23 c 02

StAnz. 5/1961 S. 130

125**Genehmigung einer öffentlichen Sammlung**

hier: Deutsches Rotes Kreuz — Landesverband Hessen, Frankfurt/Main

Auf Grund des § 1 des Sammlungsgesetzes vom 5. 11. 1934 (RGBl. I S. 1086) und der hierzu ergangenen Durchführungsverordnung vom 14. 12. 1934 (RGBl. I S. 1250) habe ich dem Deutschen Roten Kreuz — Landesverband Hessen, Frankfurt/Main, Mendelssohnstraße 78, für die Zeit vom 1. bis 6. Juni 1961 die Genehmigung zur Durchführung einer Sammlung von Geld- und Sachspenden auf öffentlichen Straßen und Plätzen sowie von Haus zu Haus im Lande Hessen erteilt.

Wiesbaden, 20. 1. 1961

Der Hessische Minister des Innern
II d 4 — 21 f 04 — R 2/61 — 8

StAnz. 5/1961 S. 130

121**Erteilung des Exequaturs an den Indischen Generalkonsul in Frankfurt/Main, Herrn R. N. Philips**

Die Bundesregierung hat dem zum Indischen Generalkonsul in Frankfurt/Main ernannten Herrn R. N. PHILIPS am 18. Januar 1961 das Exequatur erteilt. Der Amtsbezirk des Generalkonsulats umfaßt das Land Hessen.

Wiesbaden, 25. 1. 1961

Der Hessische Ministerpräsident — Staatskanzlei
II/3 Az.: 2e 10/03

StAnz. 5/1961 S. 130

122**Erteilung des Exequaturs an den Generalkonsul von Panama in Hamburg, Herrn JAIME ORTEGA**

Bezug: Mein Schreiben vom 4. 11. 1960 — Az.: II/3 — 2e 10/03 — StAnz. S. 1377

Die Bundesregierung hat dem zum Generalkonsul von Panama in Hamburg ernannten Herrn JAIME ORTEGA am 10. Januar 1961 das Exequatur erteilt. Der Amtsbezirk des Generalkonsulats umfaßt das Bundesgebiet.

Wiesbaden, 25. 1. 1961

Der Hessische Ministerpräsident — Staatskanzlei
II/3 Az.: 2e 10/03

StAnz. 5/1961 S. 130

132**Erteilung der vorläufigen konsularischen Zulassung an den Generalkonsul der Vereinigten Staaten von Amerika, Herrn J. J. O'CONNOR**

Die Bundesregierung hat dem zum Generalkonsul der Vereinigten Staaten von Amerika in Frankfurt am Main ernannten Herrn JEREMIAH J. O'CONNOR am 7. Januar 1961 die vorläufige Zulassung erteilt. Der Amtsbezirk des Generalkonsulats umfaßt die Länder Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland.

Wiesbaden, 25. 1. 1961

Der Hessische Ministerpräsident — Staatskanzlei
II/3 Az.: 2e 10/03

StAnz. 5/1961 S. 130

126

Genehmigung eines Wappens der Gemeinde Langenselbold im Landkreis Hanau, Regierungsbezirk Wiesbaden

Der Gemeinde Langenselbold im Landkreis Hanau, Regierungsbezirk Wiesbaden, ist gemäß § 14 Abs. 1 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 1. Juli 1960 (GVBl. S. 103) das nachstehend beschriebene Wappen genehmigt worden:

Wappenbeschreibung: „In Blau ein kugeliges goldenes Kreuz belegt mit einem silbernen Rahmen, in dem auf der Kreuzmitte ein silberner Schild mit zwei schwarzen Balken steht.“

Wiesbaden, 19. 1. 1961

Der Hessische Minister des Innern
IV b 2 — 3 k 06 — 18/61
StAnz 5/1961 S. 131

127

An die
Herren Regierungspräsidenten
Darmstadt, Kassel, Wiesbaden

An den
Magistrat der Stadt Frankfurt/Main
— Bauaufsichtsbehörde —
Frankfurt/Main

DIN 4100 — Vorschriften für geschweißte Stahlhochbauten — Nachweis der Eignung der Unternehmer

Bezug: Erlaß vom 30. 5. 1951 — VB/3 — 61 f 28/09 (2)
Tgb.-Nr. 2090/51 und 2436/51 (StAnz. S. 351)

Ich bitte, das Verzeichnis der Stahlbauunternehmen, die den Eignungsnachweis zur Ausführung geschweißter Stahlhochbauten bei den Bundesbahndirektionen erbracht haben, wie nachstehend zu ergänzen:

a) Bundesbahndirektion Kassel

Beck u. Henkel,
Maschinenbau AG
Kassel

Lichtbogen-Handschweißen nach 8. 4. 1962
a) DIN 4100, Beibl. 1 (Großer Nachweis)
b) DIN 4101
c) Bundesbahn-Dienstvorschrift 848
in den Stahlgüten St 37 und St 52 (und nach den maßgebenden Lieferbedingungen gleichwertigen Güten)

Beck u. Henkel,
Maschinenbau AG
Kassel

Lichtbogen-Handschweißen nach DIN 4115 zur Sonderanfertigung von Stahlrohrbauten nach Abschn. 4.51/52 in den Stahlgüten St 35.29 und St 55.29 (und nach den maßgebenden Lieferbedingungen gleichwertigen Güten) mit Korrosionsschutz nach Tafel 1

Hallen- und Industriebau Hermann Schwarz KG,
Marburg/Lahn

Lichtbogen-Handschweißen nach DIN 4100, Beibl. 1 (Großer Nachweis) in den Stahlgüten St 37 (und nach den maßgebenden Lieferbedingungen gleichwertigen Güten) 16. 9. 1962

Stahlhoch- und Brückenbau GmbH,
Bebra

Lichtbogen-Handschweißen nach DIN 4100 Beibl. 1 (Großer Nachweis) in den Stahlgüten St 37 (und nach den maßgebenden Lieferbedingungen gleichwertigen Stahlgüten) 19. 2. 1963

Stahlhoch- und Brückenbau GmbH,
Bebra

K. Günther,
Stahlbau,
Kassel

K. Günther,
Stahlbau,
Kassel

Schwarz und Büdenbender, Stahlkonstruktionen
Marburg/Lahn

Schwarz und Büdenbender
Marburg/Lahn

Heinrich Lamparter,
Beton- und Stahlbau
Kassel

Rotenburger Metallwerke
Rudolf Stierlen KG,
Rofenburg/Fulda

Hallen- und Industriebau Hermann Schwarz KG
Marburg/Lahn

halbautomatisches Schweißen von Stumpf- und Kehlnähten an Stahlbauten/Stahlbauteilen gemäß DIN 4100 unter Verwendung von CO₂ als Schutzgas in den Stahlgüten St 37 (und nach den maßgebenden Lieferbedingungen gleichwertigen Güten)

Lichtbogen-Handschweißen nach DIN 4100 Beibl. 1 (Großer Nachweis) in der Stahlgüte St 37 (und nach den maßgebenden Lieferbedingungen gleichwertigen Güten)

voll- und halbautomatisches Schweißen von Stumpf- und Kehlnähten an Stahlbauten und Stahlbauteilen nach DIN 4100 unter Verwendung von CO₂ als Schutzgas in den Stahlgüten St 37 (und nach den maßgebenden Lieferbedingungen gleichwertigen Güten)

Lichtbogen-Handschweißen nach DIN 4100, Beibl. 1 (Großer Nachweis) in den Stahlgüten St 37 (und nach den maßgebenden Lieferbedingungen gleichwertigen Güten)

halbautomatisches Schweißen von Stumpfnähten an Stahlbauten Stahlbauteilen nach DIN 4100 unter Verwendung von CO₂ als Schutzgas in den Stahlgüten St 37 (und nach den maßgebenden Lieferbedingungen gleichwertigen Güten)

Lichtbogen-Handschweißen nach DIN 4100, Beibl. 1 (Großer Nachweis) in den Stahlgüten St 37, St 52 (und nach den maßgebenden Lieferbedingungen gleichwertigen Güten) 21. 8. 1963

Lichtbogen-Handschweißen nach a) DIN 4100, Beibl. 1 (Großer Nachweis) b) DIN 4101 c) Bundesbahn-Dienstvorschrift 848 in den Stahlgüten St 37 (und nach den maßgebenden Lieferbedingungen gleichwertigen Güten) 22. 8. 1963

Lichtbogen-Handschweißen nach DIN 4100 Beibl. 1 (Großer Nachweis) in den Stahlgüten St 37 (und nach den maßgebenden Lieferbedingungen gleichwertigen Güten) 27. 9. 1963

11. 7. 1963

26. 7. 1963

21. 8. 1963

22. 8. 1963

27. 9. 1963

Hauptwerkstatt
des Kaliwerkes
Hattorf (Ver-
einigte Kaliwerke
Salzdetfurth KG
in Philippsthal
(Werra) Lichtbogen-Hand-
schweißen nach DIN
4100, Beibl. 1 (Großer
Nachweis) in der Stahl-
güte St 37 (und nach
den maßgebenden Lie-
ferbedingungen gleich-
wertigen Güten) 29. 9. 1963

b) Bundesbahndirektion Frankfurt/Main

Stahlbau Main
GmbH, Hanau
(Main) mit ihrem
Werk in Langen-
Diebach Lichtbogen-Hand-
schweißen nach DIN
4100, Beibl. 1 (Großer
Nachweis) in der Stahl-
güte St 37 13. 2. 1962

Theodor Schäfer,
Biblis Lichtbogen-Hand-
schweißen nach DIN
4100, Beibl. 2, in der
Stahlgüte St 37 19. 2. 1962

Maschinenfabrik
Wiesbaden AG,
Wiesbaden-
Dotzheim Lichtbogen-Hand-
schweißen nach
a) DIN 4100, Beibl. 1
(Großer Nachweis)
b) DIN 4101
c) Bundesbahn-Dienst-
vorschrift 848 in den
Stahlgüten St 37, St
52 (und allen nach
den maßgebenden
Lieferbedingungen
gleichwertigen
Güten) 3. 3. 1962

Maschinenfabrik
und Stahlbau
Bischoff
Viernheim/Hessen Lichtbogen-Hand-
schweißen nach DIN
4100, Beibl. 1 (Großer
Nachweis) in der Stahl-
güte St 37 25. 5. 1962

Heinz Knoth
GmbH
Stahlbau,
Frankfurt/Main Lichtbogen-Hand-
schweißen nach DIN
4100, Beibl. 1 (Großer
Nachweis) in der Stahl-
güte St 37 28. 5. 1962

Donges, Stahlbau
GmbH,
Darmstadt Lichtbogen-Hand-
schweißen nach
a) DIN 4100, Beibl. 1
(Großer Nachweis)
b) DIN 4101
c) Bundesbahn-Dienst-
vorschrift 848
d) DIN 4115
zur Fertigung gem.
Zulassungsbescheini-
gung der BD. Ffm
48H Tb 28 Ibsch v.
4. 11. 1955 in den
Stahlgüten St 37, St
52 (und nach den
maßgebenden Lie-
ferbedingungen
gleichwertigen
Güten) 11. 6. 1962

Seeber & Co.
GmbH,
Frankfurt/Main Lichtbogen-Hand-
schweißen nach DIN
4100, Beibl. 1 (Großer
Nachweis) in den Stahl-
güten St 37 30. 6. 1962

Christman &
Pfeifer, Wiesen-
bach (Kreis
Biedenkopf) Lichtbogen-Hand-
schweißen nach DIN
4100, Beibl. 1 (Großer
Nachweis) in der Stahl-
güte St 37 14. 10. 1962

Christmann &
Pfeifer, Wiesen-
bach (Kreis
Biedenkopf) halbautomatisches
Schweißen von Längs-
stumpfnähten an Stahl-
bauten/Stahlbauteilen
nach DIN 4100 nach dem
S.J.G.M.A.-Schweiß-
verfahren (Schutzgas-
schweißung) mit CO₂
als Schutzgas in den

Stahlgüten St 37 und
für die Schweißdraht-
qualität SV 5, Durch-
messer 1,6 mm von
Knapsack-Griesheim
AG, Frankfurt/Main

Heinrich Schwarz,
Stahlbau,
Frankfurt/Main Lichtbogen-Hand-
schweißen nach DIN
4100, Beibl. 1 (Großer
Nachweis) in der Stahl-
güte St 37 14. 3. 1963

Stahl- und
Metallbau
Trommer KG,
Gießen/Lahn Lichtbogen-Hand-
schweißen nach DIN
4100, Beibl. 1 (Großer
Nachweis) in den Stahl-
güten St 37, St 52 (und
allen nach maßgebenden
Lieferbedingungen
gleichwertigen Güten). 11. 8. 1963

Wiesbaden, 11. 1. 1961 **Der Hessische Minister des Innern**
V b — 64 a 28/19 — 2/61

StAnz 5/1961 S. 131

128

An die
Herren Regierungspräsidenten
Darmstadt, Kassel, Wiesbaden

Polizeiverordnung über technische Bühnenvorstände

1. Die Polizeiverordnung über die Prüfung der technischen Bühnenvorstände vom 25. Juni 1940 (RGBl. I S. 920) ist Ende Juni 1960 außer Kraft getreten. Sie wurde durch die Polizeiverordnung über technische Bühnenvorstände vom 20. Dezember 1960 (GVBl. S. 243) ersetzt.

2. Mit der Polizeiverordnung vom 25. 6. 1940 ist auch die zugehörige Prüfungsordnung vom 8. 11. 1951 (StAnz. S. 791) untergegangen. An ihre Stelle tritt die beigefügte Prüfungsordnung für technische Bühnenvorstände vom 16. Januar 1961 (Anlage 1).

3. Prüfstelle für technische Bühnenvorstände ist wie bisher der Regierungspräsident in Wiesbaden (§ 7 Polizeiverordnung). Die Prüfung ist vor einem bei der Prüfstelle gebildeten Prüfungsausschuß abzulegen (§ 4 Polizeiverordnung). Der Prüfungsausschuß besteht gemäß § 2 Prüfungsordnung aus fünf Mitgliedern. Er entspricht in seiner Zusammensetzung dem bisherigen Prüfungsausschuß.

4. Die von mir auf Grund der Prüfungsordnung vom 8. 11. 1951 ausgesprochenen Ernennungen zu Mitgliedern und stellvertretenden Mitgliedern werden bis zum 31. Januar 1961 aufrechterhalten, um die anlaufende Prüfung nicht zu gefährden. Die Neuernennungen spricht die Prüfstelle aus (§ 2 Abs. 3 Prüfungsordnung).

5. Die Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder der Prüfstelle erhalten entsprechend der bisherigen Regelung (vgl. meinen Erlaß vom 11. 11. 1954 — Vc — 61 a 02 — Tgb.-Nr. 12 773/54) für jede Mitwirkung bei einer Prüfung eine Vergütung in Höhe von je 10% der für die Prüfung eingegangenen Gebühren, mindestens jedoch 20,— DM. Nimmt an der Prüfung ein Protokollführer teil, der nicht Mitglied der Prüfstelle ist, so erhält dieser eine Vergütung in Höhe von 20,— DM.

Neben der Vergütung sind den Mitgliedern, den stellvertretenden Mitgliedern und dem Protokollführer Reisekosten nach den Reisekostenbestimmungen zu zahlen.

6. Über das Ergebnis der Prüfungen ist mir Bericht zu erstatten. Die Teilnehmer der Prüfung sind im Bericht namentlich mit Anschrift aufzuführen; dabei ist zu vermerken, ob und mit welchem Ergebnis sie die Prüfung bestanden haben.

Bei den Teilnehmern, welche die Prüfung nicht bestanden haben, sind die vom Prüfungsausschuß festgesetzte Art und Dauer der Ausbildung oder praktischen Tätigkeit (§ 7 Abs. 2 Prüfungsordnung) anzugeben. Die im Geltungsbereich des Grundgesetzes bestehenden sonstigen Prüfstellen für technische Bühnenvorstände werden von mir auf Grund einer Absprache über die zuständigen Länderressorts unterrichtet.

7. Nach mit Erfolg abgelegter Prüfung hat die Prüfstelle dem Prüfungsteilnehmer ein Befähigungszeugnis nach Anlage 2 zu erteilen.

Wiesbaden, 16. 1. 1961 **Der Hessische Minister des Innern**
Vd — 61 a 02/11 — 1/61

StAnz. 5/1961 S. 132

Anlage 1

Prüfungsordnung für technische Bühnenvorstände vom 16. Januar 1961

Auf Grund des § 8 Der Polizeiverordnung über technische Bühnenvorstände vom 20. Dezember 1960 (GVBl. S. 243) wird bestimmt:

§ 1 Prüfungsarten

- (1) Es werden unterschieden Prüfungen für
 1. Theater-(Bühnen-)meister und
 2. Beleuchtungsmeister.
- (2) Die Prüfungen können nicht gleichzeitig abgelegt werden.

§ 2 Prüfungsausschuß

- (1) Dem bei der Prüfstelle für technische Bühnenvorstände (Prüfstelle) gebildeten Prüfungsausschuß gehören an
 1. ein Beamter des höheren bautechnischen Verwaltungsdienstes als Vorsitzender,
 2. ein Beamter der Berufsfeuerwehr,
 3. ein Gewerbeaufsichtsbeamter des höheren Dienstes,
 4. ein technischer Direktor, Oberleiter oder Leiter,
 5. außerdem
 - a) für Prüfungen nach § 1 Abs. 1 Nr. 1 ein geprüfter Theater-(Bühnen-)meister,
 - b) für Prüfungen nach § 1 Abs. 1 Nr. 2 ein geprüfter Beleuchtungsmeister.
- (2) Für jedes Mitglied soll ein Stellvertreter ernannt werden.
- (3) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses und ihre Stellvertreter ernennt die Prüfstelle.

§ 3 Zulassungsantrag

Der Antrag auf Zulassung zur Prüfung ist schriftlich bei der Prüfstelle einzureichen. Beizufügen sind

1. ein ausführlicher Lebenslauf, der auch Angaben über die bisherige berufliche Tätigkeit enthalten muß,
2. ein Geburtsschein oder eine Bestätigung der Personalien durch die Meldebehörde des Wohnortes,
3. ein amtsärztliches Zeugnis zum Nachweis der körperlichen und geistigen Berufseignung,
4. ein Führungszeugnis,
5. Nachweis über die notwendige Vorbildung (§ 4) sowie
6. zwei Paßbilder mit dem Namen des Bewerbers auf der Rückseite.

§ 4 Vorbildung

- (1) Die Prüfungsbewerber haben nachzuweisen, daß sie
 1. die Diplomprüfung in der bau-, maschinen- und elektrotechnischen Fakultät an einer technischen Hochschule bestanden haben und mindestens ein Jahr lang in einem bühnentechnischen Betrieb praktisch tätig waren oder
 2. die bau-, maschinen- oder elektrotechnische Abschlußprüfung an einer staatlichen oder einer als gleichwertig anerkannten höheren technischen Lehranstalt bestanden haben und mindestens zwei Jahre lang in einem bühnentechnischen Betrieb praktisch tätig waren oder
 3. die Gesellen- oder Facharbeiterprüfung in einem einschlägigen Lehrberuf des Handwerks oder der Industrie abgelegt haben und innerhalb der letzten sechs Jahre in einem bühnentechnischen Betrieb mindestens vier Jahre lang praktisch tätig waren oder ausgebildet wurden. Zu den einschlägigen Lehrberufen des Handwerks zählen für Theatermeister das Tischler-, das Zimmerer-, das Schlosser-, das Maschinenbauer- und das Mechanikerhandwerk, für Beleuchtungsmeister das Elektroleistungs- und das Elektro- und Fernmeldemechanikerhandwerk. Zu den einschlägigen Berufen der Industrie zählen für Theatermeister die anerkannten Lehrberufe Bau- und Gerätetischler, Möbeltischler, Zimmerer, Bauschlosser, Betriebsschlosser, Maschinenschlosser, Stahlbauschlosser und Mechaniker, für Beleuchtungsmeister die anerkannten Lehrberufe Elektromechaniker, Elektroleistungs- und Starkstromelektriker und Fernmeldemonteur.

(2) Wer Beleuchtungsmeister werden will, muß im Falle einer Vorbildung nach Abs. 1 Nr. 3 außerdem nachweisen,

daß er ein Jahr als Elektromonteur praktisch tätig war; diese Praxis kann auch während der vierjährigen Tätigkeit im bühnentechnischen Betrieb abgeleistet werden.

(3) Für geprüfte Theater-(Bühnen-)meister, welche die Praxis als Beleuchtungsmeister ablegen wollen, genügt statt des Erfordernisses nach Abs. 2, daß sie mindestens ein Jahr lang im Bühnenbeleuchtungsbetrieb praktisch tätig waren. Beleuchtungsmeister, welche die Prüfung als Theater-(Bühnen-)meister ablegen wollen, müssen außer der Vorbildung nach Abs. 1 nachweisen, daß sie mindestens ein Jahr lang im bühnentechnischen Betrieb außerhalb des Beleuchtungsbetriebes tätig waren.

(4) Eine ununterbrochene Beschäftigung während einer ganzen Spielzeit von mindestens acht Monaten Dauer steht einer einjährigen praktischen Tätigkeit gleich.

§ 5 Zulassung zu Prüfungen

(1) Zur Prüfung ist zuzulassen, wer das 25. Lebensjahr vollendet hat und die in den §§ 3 und 4 aufgeführten Voraussetzungen erfüllt. Die Zulassung zur Prüfung kann aus den gleichen Gründen abgelehnt werden, aus denen nach § 5 der Polizeiverordnung über technische Bühnenvorstände ein Befähigungszeugnis für ungültig erklärt werden kann.

(2) Über die Zulassung entscheidet die Prüfstelle. Sie kann auf Antrag des Prüfungsbewerbers Abweichungen von § 4 gestatten, soweit nicht Gründe der öffentlichen Sicherheit und Ordnung entgegenstehen.

§ 6 Prüfung

(1) Die Prüfung besteht aus einem schriftlichen, einem mündlichen und einem praktischen Teil. Die schriftliche Prüfung dauert mindestens vier Stunden, die mündliche und die praktische Prüfung dauern mindestens je eine Stunde für jeden Bewerber.

(2) Der Prüfungsbewerber hat eingehende Kenntnisse nachzuweisen über

1. bühnentechnische Einrichtungen, insbesondere über die Theatermaschinerie, Beleuchtungsanlagen und Feuer-schutz-einrichtungen, wobei er mit diesen Anlagen, ihrer Bedienung und den Maßnahmen zur Beseitigung von Betriebsstörungen vertraut sein muß,
2. die sicherheits- und arbeitsschutzrechtlichen Vorschriften für Theater und andere öffentliche Versammlungsräume und die für Bühnenbetriebe geltenden Unfallverhütungsvorschriften,
3. die Aufgaben der technischen Bühnenvorstände im Falle eines Brandes, bei Unfällen oder bei sonstigen Gefahren.

(3) Die schriftliche Prüfung erstreckt sich

1. bei Prüfungen für Theater-(Bühnen-)meister insbesondere auf Aufgaben über technische Einrichtungen wie Verankerungen, Dekorationszüge und Bühnenaufbauten,
2. bei Prüfungen für Beleuchtungsmeister insbesondere auf beleuchtungstechnische Aufgaben und Fragen des elektrischen Antriebs sowie auf die Anfertigung des Schalt-schemas einer vollständigen Bühnenbeleuchtung entsprechend den Vorschriften des Verbandes deutscher Elektrotechniker einschließlich der Schaltungen und Leitungsberechnungen.

(4) Die praktische Prüfung ist in einem dazu geeigneten Theater abzunehmen.

(5) Über den Verlauf der Prüfung und ihr Ergebnis ist eine Niederschrift zu fertigen, die alle Mitglieder des Prüfungsausschusses zu unterschreiben haben.

§ 7 Ergebnis und Wiederholung der Prüfung

(1) Der Bewerber hat die Prüfung bestanden, wenn er auf den in § 6 bezeichneten Gebieten ausreichende Kenntnisse nachweist und in der Lage ist, diese Kenntnisse praktisch anzuwenden. Über das Ergebnis der Prüfung entscheidet der Prüfungsausschuß mit Stimmenmehrheit.

(2) Hat der Bewerber die Prüfung nicht bestanden, so darf er erst nach einer erneuten Ausbildung oder praktischen Tätigkeit nochmals zur Prüfung zugelassen werden. Der Prüfungsausschuß kann Art und Dauer der Ausbildung oder praktischen Tätigkeit festsetzen; ihre Dauer muß mindestens sechs Monate betragen.

§ 8 Prüfungsgebühr

Die Prüfungsgebühr beträgt für jede Prüfungsart 60,— Deutsche Mark. Sie ist vor Ablegung der Prüfung zu entrichten.

Anlage 2

Farbe Blau (Schreibleinen) DIN A 6

Seite 1

Az.:

Nr.:

Amtliches Befähigungszeugnis

als

Seite 2

Herrn/Frau/Fräulein
geb. am in
Kreis wohnhaft in
wird auf Grund der am vor dem bei der
Prüfstelle für technische Bühnenvorstände in Wiesbaden ge-
bildeten Prüfungsausschuß bestandenen Prüfung bescheinigt,
daß er/sie die Eignung als
nachgewiesen hat.

Wiesbaden, den 19

Der Regierungspräsident

(Unterschrift)

(Dienstsiegel)

Seite 3

(Dienstsiegel)

Raum für das
Lichtbild des
Inhabers

(Eigenhändige Unterschrift des Inhabers)

129

Der Hessische Minister der Finanzen

Tarifvertrag vom 12. Juni 1959 betr. den Bereitschaftsdienst von Krankenpflegepersonal, Hebammen, medizinisch-technischen Assistentinnen und medizinisch-technischen Gehilfen — Änderung der Stundensätze durch Tarifvertrag vom 25. Mai 1960;

hier: Anschlußtarifverträge

Bezug: Mein Erlaß vom 27. Oktober 1960 — P 2115 A
— 23 — I 4 a (StAnz. S. 1384)

Die Bundesrepublik Deutschland, die Tarifgemeinschaft deutscher Länder und die Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände haben am 20. Dezember 1960 mit dem Verband der weiblichen Angestellten e. V. und am 29. Dezember 1960 mit der Gemeinschaft tariffähiger Verbände von Arbeitnehmern des öffentlichen Dienstes je einen Anschlußtarifvertrag zu dem mit dem Bezugsersaß bekanntgegebenen Tarifvertrag vom 25. Mai 1960 abgeschlossen. Ich gebe die Anschlußtarifverträge nachstehend bekannt. Von einer nochmaligen Veröffentlichung des Tarifvertrages vom 25. Mai 1960 sehe ich ab.

Wiesbaden, 17. 1. 1961

Der Hessische Minister der Finanzen

P 2048 A — 4 — I 4 a

StAnz. 5/1961 S. 134

Tarifvertrag vom 20. Dezember 1960

Zwischen der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Bundesminister des Innern, der Tarifgemeinschaft deutscher Länder, vertreten durch den Vorsitz des Vorstandes, der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände, vertreten durch den Vorstand, einerseits, und dem Verband der weiblichen Angestellten e. V. — Hauptverwaltung — andererseits, wird ein Tarifvertrag gleichen Inhalts vereinbart, wie er zwischen der Bundesrepublik Deutschland, der Tarifgemeinschaft deutscher Länder und der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände einerseits und der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr und der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft andererseits am 25. Mai 1960 geschlossen worden ist.

§ 1

Der als Anlage in beglaubigter Abschrift beigelegte Text des Tarifvertrages vom 25. Mai 1960 gilt als Bestandteil dieses Tarifvertrages.

§ 2

(1) Dieser Tarifvertrag tritt am 1. Juli 1960 in Kraft.
(2) Dieser Tarifvertrag tritt außer Kraft, wenn der als Anlage beigelegte Tarifvertrag außer Kraft tritt.

(3) Für den Fall des Außerkrafttretens wird die Nachwirkung des Tarifvertrages gemäß § 4 Abs. 5 des Tarifvertragsgesetzes ausgeschlossen.

Bonn, 20. 12. 1960

Für die Bundesrepublik Deutschland
Der Bundesminister des Innern

In Vertretung
Dr. Anders

Für die Tarifgemeinschaft deutscher Länder
Der Vorsitz des Vorstandes

Dr. Conrad

Für die Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände
Der Vorstand

Dr. Klett Repennig

Für den Verband der weiblichen Angestellten e. V.
— Hauptvorstand —

Diedrich Rühl

Tarifvertrag vom 29. Dezember 1960

Zwischen der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Bundesminister des Innern, der Tarifgemeinschaft deutscher Länder, vertreten durch den Vorsitz des Vorstandes, der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände, vertreten durch den Vorstand, einerseits, und der Gemeinschaft tariffähiger Verbände von Arbeitnehmern des öffentlichen Dienstes — GtV — andererseits, wird ein Tarifvertrag gleichen Inhalts vereinbart, wie er zwischen der Bundesrepublik Deutschland, der Tarifgemeinschaft deutscher Länder und der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände einerseits und der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr und der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft andererseits am 25. Mai 1960 geschlossen worden ist.

§ 1

Der als Anlage in beglaubigter Abschrift beigelegte Text des Tarifvertrages vom 25. Mai 1960 gilt als Bestandteil dieses Tarifvertrages.

§ 2

(1) Dieser Tarifvertrag tritt am 1. Juli 1960 in Kraft.
(2) Dieser Tarifvertrag tritt außer Kraft, wenn der als Anlage beigelegte Tarifvertrag außer Kraft tritt.

(3) Für den Fall des Außerkrafttretens wird die Nachwirkung des Tarifvertrages gem. § 4 Abs. 5 des Tarifvertragsgesetzes ausgeschlossen.

Bonn, 29. 12. 1960

Für die Bundesrepublik Deutschland
Der Bundesminister des Innern
In Vertretung
Dr. Anders

Für die Tarifgemeinschaft deutscher Länder
Der Vorsitzende des Vorstandes
Dr. Conrad

Für die Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände
Der Vorstand

Dr. Klett Repenning

Für die Gemeinschaft tariffähiger Verbände
von Arbeitnehmern des öffentlichen Dienstes
Der Vorstand

Lang Hassel

130

**Erhöhung der Überstundenvergütung für Tarifangestellte —
Tarifvertrag vom 25. Mai 1960;**

hier: Anschlußtarifvertrag mit der Gemeinschaft tariffähiger Verbände

Bezug: Mein Erlaß vom 5. August 1960 — P 2104 A
— 19 — I 4 a (StAnz. S. 978)

Die Bundesrepublik Deutschland, die Tarifgemeinschaft deutscher Länder und die Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände haben mit der Gemeinschaft tariffähiger Verbände von Arbeitnehmern des öffentlichen Dienstes am 29. Dezember 1960 einen Anschlußtarifvertrag zu dem mit dem vorher bezeichneten Bezugsverlaß bekanntgegebenen Tarifvertrag vom 25. Mai 1960 abgeschlossen. Ich gebe den Anschlußtarifvertrag nachstehend bekannt. Von einer nochmaligen Veröffentlichung des Tarifvertrages vom 25. Mai 1960 sehe ich ab.

Wiesbaden, 17. 1. 1961

Der Hessische Minister der Finanzen
P 2048 A — 27 — I 4 a

StAnz. 5/1961 S. 135

Tarifvertrag vom 29. Dezember 1960

Zwischen der Bundesrepublik Deutschland, der Bundesanstalt für den Güterfernverkehr — beide vertreten durch den Bundesminister des Innern —, der Tarifgemeinschaft deutscher Länder — vertreten durch den Vorsitzenden des Vorstandes —, der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände — vertreten durch den Vorstand — einerseits, und der Gemeinschaft tariffähiger Verbände von Arbeitnehmern des öffentlichen Dienstes — GtV — andererseits, wird für die Tarifangestellten a) des Bundes — mit Ausnahme der Deutschen Bundespost und der Deutschen Bundesbahn — und der Bundesanstalt für den Güterfernverkehr, b) der Verwaltungen und Betriebe der Länder und der Stadtgemeinde Bremen, deren Arbeitsverhältnisse durch Tarifvereinbarungen zwischen der Tarifgemeinschaft deutscher Länder und der obengenannten Gewerkschaft bestimmt werden, c) der Mitglieder der Mitgliedverbände der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände, soweit deren Arbeitsverhältnisse durch Tarifvereinbarungen zwischen der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände und der obengenannten Gewerkschaft bestimmt werden, ein Tarifvertrag gleichen Inhalts vereinbart, wie er zwischen der Bundesrepublik Deutschland, der Bundesanstalt für den Güterfernverkehr, der Tarifgemeinschaft deutscher Länder und der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände einerseits und der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr und der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft andererseits am 25. Mai 1960 geschlossen worden ist.

§ 1

Der als Anlage in beglaubigter Abschrift beigelegte Text des Tarifvertrages vom 25. Mai 1960 gilt als Bestandteil dieses Tarifvertrages.

§ 2

(1) Dieser Tarifvertrag tritt am 1. Juli 1960 in Kraft.

(2) Dieser Tarifvertrag tritt außer Kraft, wenn der als Anlage beigelegte Tarifvertrag außer Kraft tritt.

(3) Für den Fall des Außerkrafttretens wird die Nachwirkung des Tarifvertrages gem. § 4 Abs. 5 des Tarifvertragsgesetzes ausgeschlossen.

Bonn, 29. 12. 1960

Für die Bundesrepublik Deutschland und für die Bundesanstalt für den Güterfernverkehr
Der Bundesminister des Innern
In Vertretung
Dr. Anders

Für die Tarifgemeinschaft deutscher Länder
Der Vorsitzende des Vorstandes
Dr. Conrad

Für die Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände
Der Vorstand

Dr. Klett Repenning

Für die Gemeinschaft tariffähiger Verbände von
Arbeitnehmern des öffentlichen Dienstes
Der Vorstand

Lang Hassel

131

**Auswirkung des Gesetzes über die Erhöhung von Dienst-
und Versorgungsbezügen vom 3. Juni 1960 (GVBl. S. 51)
auf die Gesamtvergütung von Angestellten, die das 18. Le-
bensjahr noch nicht vollendet haben — Tarifvertrag vom
7. Oktober 1960;**

hier: Anschlußtarifverträge

Bezug: Mein Erlaß vom 1. November 1960 — P 2102 A
— 11 — I 4 a (StAnz. S. 1385)

Die Bundesrepublik Deutschland, die Tarifgemeinschaft deutscher Länder und die Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände haben am 20. Dezember 1960 mit dem Verband der weiblichen Angestellten e. V. und am 29. Dezember 1960 mit der Gemeinschaft tariffähiger Verbände von Arbeitnehmern des öffentlichen Dienstes je einen Anschlußtarifvertrag zu dem mit dem Bezugsverlaß bekanntgegebenen Tarifvertrag vom 7. Oktober 1960 abgeschlossen. Ich gebe die Anschlußtarifverträge nachstehend bekannt. Von einer nochmaligen Veröffentlichung des Tarifvertrages vom 7. Oktober 1960 sehe ich ab.

Wiesbaden, 17. 1. 1961

Der Hessische Minister der Finanzen
P 2048 A — 4 — I 4 a

StAnz. 5/1961 S. 135

Tarifvertrag vom 20. Dezember 1960

Zwischen der Bundesrepublik Deutschland, der Bundesanstalt für den Güterfernverkehr — beide vertreten durch den Bundesminister des Innern —, der Tarifgemeinschaft deutscher Länder, vertreten durch den Vorsitzenden des Vorstandes, der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände, vertreten durch den Vorstand, einerseits, mit dem Verband der weiblichen Angestellten e. V. — Hauptverwaltung — andererseits, wird für die Tarifangestellten a) des Bundes — mit Ausnahme der Deutschen Bundespost und der Deutschen Bundesbahn, b) der Verwaltungen und Betriebe der Länder und der Stadtgemeinde Bremen, deren Arbeitsverhältnisse durch Tarifvereinbarungen zwischen der Tarifgemeinschaft deutscher Länder und der obengenannten Gewerkschaft bestimmt werden, c) der Mitglieder der Mitgliedverbände der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände, soweit deren Arbeitsverhältnisse durch Tarifvereinbarungen zwischen der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände und der obengenannten Gewerkschaft bestimmt werden, ein Tarifvertrag gleichen Inhalts vereinbart, wie er zwischen der Bundesrepublik Deutschland, der Bundesanstalt für den Güterfernverkehr, der Tarifgemeinschaft deutscher Länder und der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände einerseits und der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr und der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft andererseits am 7. Oktober 1960 geschlossen worden ist.

§ 1

Der als Anlage in beglaubigter Abschrift beigelegte Text des Tarifvertrages vom 7. Oktober 1960 gilt als Bestandteil dieses Tarifvertrages.

§ 2

- (1) Dieser Tarifvertrag tritt am 1. Juni 1960 in Kraft.
 (2) Dieser Tarifvertrag tritt außer Kraft, wenn der als Anlage beigefügte Tarifvertrag außer Kraft tritt.
 (3) Für den Fall des Außerkrafttretens wird die Nachwirkung des Tarifvertrages gem. § 4 Abs. 5 des Tarifvertragsgesetzes ausgeschlossen.

Bonn, 20. 12. 1960

Für die Bundesrepublik Deutschland und für die Bundesanstalt für den Güterfernverkehr
 Der Bundesminister des Innern
 In Vertretung
 Dr. Anders

Für die Tarifgemeinschaft deutscher Länder
 Der Vorsitzter des Vorstandes
 Dr. Conrad

Für die Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände
 Der Vorstand

Dr. Klett Repenning

Für den Verband der weiblichen Angestellten e. V.
 — Hauptverwaltung —
 Diedrich Rühl

Tarifvertrag vom 29. Dezember 1960

Zwischen der Bundesrepublik Deutschland, der Bundesanstalt für den Güterfernverkehr, beide vertreten durch den Bundesminister des Innern, der Tarifgemeinschaft deutscher Länder, vertreten durch den Vorsitzter des Vorstandes, der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände, vertreten durch den Vorstand, einerseits, und der Gemeinschaft tariffähiger Verbände von Arbeitnehmern des öffentlichen Dienstes — GtV —, andererseits, wird für die Tarifangestellten a) des Bundes — mit Ausnahme der Deutschen Bundespost und der Deutschen Bundesbahn, b) der Verwaltungen und Betriebe der Länder und der Stadtgemeinde Bremen, deren Arbeitsverhältnisse durch Tarifvereinbarungen zwischen der Tarifgemeinschaft deutscher Länder und der obengenannten Gewerkschaft bestimmt werden, c) der Mitglieder der Mitgliedverbände der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände, soweit deren Arbeitsverhältnisse durch Tarifvereinbarungen zwischen der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände und der obengenannten Gewerkschaft bestimmt werden, ein Tarifvertrag gleichen Inhalts vereinbart, wie er zwischen der Bundesrepublik Deutschland, der Bundesanstalt für den Güterfernverkehr, der Tarifgemeinschaft deutscher Länder und der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände einerseits und der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr und der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft am 7. Oktober 1960 geschlossen worden ist.

§ 1

Der als Anlage in beglaubigter Abschrift beigefügte Text des Tarifvertrages vom 7. Oktober 1960 gilt als Bestandteil dieses Tarifvertrages.

§ 2

- (1) Dieser Tarifvertrag tritt am 1. Juni 1960 in Kraft.
 (2) Dieser Tarifvertrag tritt außer Kraft, wenn der als Anlage beigefügte Tarifvertrag außer Kraft tritt.
 (3) Für den Fall des Außerkrafttretens wird die Nachwirkung des Tarifvertrages gem. § 4 Abs. 5 des Tarifvertragsgesetzes ausgeschlossen.

Bonn, 29. 12. 1960

Für die Bundesrepublik Deutschland und für die Bundesanstalt für den Güterfernverkehr
 Der Bundesminister des Innern
 In Vertretung
 Dr. Anders

Für die Tarifgemeinschaft deutscher Länder
 Der Vorsitzter des Vorstandes
 Dr. Conrad

Für die Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände
 Der Vorstand

Dr. Klett Repenning

Für die Gemeinschaft tariffähiger Verbände von Arbeitnehmern des öffentlichen Dienstes
 Der Vorstand

Lang Hassel

132

Berechnung der ruhegehaltfähigen Dienstzeit bei Versorgungsempfängern nach dem HBG, die am 8. Mai 1945 Beamte waren, aber nach dem G 131 — insbesondere nach § 6 Abs. 1 G 131 — als entlassen gelten:

Es sind Zweifel entstanden, ob Beamte, die am 8. Mai 1945 zwar Beamte waren, aber nach der Regelung des G 131 — insbesondere nach § 6 Abs. 1 — als mit Ablauf des 8. Mai 1945 entlassen gelten, die von § 3 Abs. 2 des Zweiten Angleichungsgesetzes geforderte Voraussetzung, daß sie „nach diesem Zeitpunkt aus anderen als beamtenrechtlichen Gründen kein Amt bekleidet haben“, erfüllen.

Es ist gefolgert worden, daß die Nichtbeschäftigung nach dem 8. Mai 1945 in diesen Fällen auf beamtenrechtlichen Gründen beruhe, weil das G 131 als besonderes Beamtengesetz in § 6 Abs. 1 beamtenrechtliche Beendigungstatbestände geschaffen habe (z. vgl. auch Plog-Wiedow, die allerdings in Anm. 8 zu § 181 BBG die Auslegung als zweifelhaft bezeichnen).

Ich kann dieser Auffassung nicht beitreten. Der auf Art. 131 GG zurückgehende Begriff „andere als beamtenrechtliche Gründe“ umfaßt alle Auswirkungen des politischen Zusammenbruchs auf das Dienstverhältnis. Beamtenrechtliche Beendigungsgründe sind dagegen die herkömmlichen, im Beamtenrecht vorgesehenen Gründe, die sich nicht als Folge der politischen Verhältnisse darstellen und unabhängig vom Zeitgeschehen zum Ausscheiden aus dem Beamtenverhältnis geführt hätten. Die im G 131 vorgesehenen fiktiven Entlassungen (§ 6 Abs. 1 usw.) sind jedoch unmittelbare Folgen des Zusammenbruchs von 1945. Auf Grund des § 6 Abs. 1 G 131 wird nur ein besonderer Status im Rahmen des Art. 131 GG festgesetzt. Aus der Tatsache, daß die Beamten auf Widerruf nach § 6 Abs. 1 und anderen Bestimmungen des G 131 als mit Ablauf des 8. Mai 1945 entlassen gelten, kann nicht die Beendigung des Dienstverhältnisses aus beamtenrechtlichen Gründen gesehen werden. Wäre der Zusammenbruch 1945 nicht eingetreten, so wären die Beamten auf Widerruf weiterhin in ihrem Amt verblieben.

Wiesbaden, 16. 1. 1961

Der Hessische Minister der Finanzen

P 1611 A — 151 — I/54

StAnz. 5/1961 S. 136

133

Verbindung des Liegenschaftskatasters mit dem Grundbuch

Im Anschluß an die Bekanntmachung vom 15. Dezember 1960 (StAnz. S. 1535) werden nachstehend die weiteren Bezirke bekanntgegeben, in denen das Reichskataster an die Stelle des bisherigen amtlichen Verzeichnisses der Grundstücke im Sinne des § 2 Abs. 2 der Grundbuchordnung (RGBl. I 1935 S. 1073) tritt.

Id. Nr.	Kreis	Gemeinde	Zeitpunkt
Regierungsbezirk Wiesbaden			
2579	Untertaunus	Hausen ü. Aar	15. 1. 1961
2580	Untertaunus	Heftrich	1. 2. 1961

Wiesbaden, 24. 1. 1961

Der Hessische Minister der Finanzen

K 4210 B — 1 — VI/3

StAnz. 5/1961 S. 136

134

Änderung der Rufnummer des Finanzamtes Bad Homburg v. d. H.

Infolge Umstellung des örtlichen Fernsprechnetzes in Bad Homburg v. d. H. ist dem Finanzamt ab 14. 1. 1961 die neue Sammelnummer 60 74 zugeteilt worden.

Wiesbaden, 17. 1. 1961

Der Hessische Minister der Finanzen

O 4514 B — 73 — I/31

StAnz. 5/1961 S. 136

135

**Durchführung der §§ 110 HBG und 139 BBG;
hier: Unfallausgleich**

Nach § 110 Abs. 1 Satz 2 HBG bzw. nach § 139 Abs. 1 Satz 2 BBG (für Berechtigte, die unter § 63 G 131 fallen) wird der Unfallausgleich in Höhe der Grundrente nach § 31 Abs. 1—3 des Bundesversorgungsgesetzes gewährt. Maßgebend ist die jeweilige Fassung des Gesetzes. Das BVG hat durch das Gesetz zur Änderung und Ergänzung des Kriegsopferrechts (Erste Neuordnungsgesetz) vom 27. Juni 1960 — BGBl. I S. 453 — eine Neufassung erhalten, die mit Wirkung vom 1. Juni 1960 in Kraft getreten ist.

Es wird darauf hingewiesen und um Beachtung gebeten, daß die Grundrente nach diesen Vorschriften vom 1. Juni 1960 an beträgt:

bei einer Minderung der Erwerbsfähigkeit um	
30 v. H.	35,— DM
40 v. H.	45,— DM
50 v. H.	65,— DM
60 v. H.	80,— DM
70 v. H.	105,— DM
80 v. H.	150,— DM
90 v. H.	180,— DM
bei Erwerbsunfähigkeit	200,— DM.

Die Grundrente erhöht sich für Schwerbeschädigte, die das 65. Lebensjahr vollendet haben, um 10,— DM.

Wiesbaden, 19. 1. 1961

Der Hessische Minister der Finanzen

P 1604 A — 694 — I/54

StAnz. 5/1961 S. 137

136

Der Hessische Minister der Justiz

Ungültigkeitserklärung eines Dienstausweises

Der am 15. November 1960 von dem Direktor der Jugendstrafanstalt Rockenberg ausgestellte Dienstausweis des Arbeitsaufsehers Otto Wissig Nr. 2771 ist in Verlust geraten. Er wird hiermit für ungültig erklärt.

Wiesbaden, 13. 1. 1961

Der Hessische Minister der Justiz

2000 E — IIIa 387

StAnz. 5/1961 S. 137

137

Der Hessische Minister für Erziehung und Volksbildung

Erhebung der bisherigen Kuratie Melsungen zur selbständigen Kirchengemeinde und Pfarrei

Der Bischof von Fulda hat nach Anhörung bzw. Zustimmung der Beteiligten folgendes verordnet:

1. Die bisherige Kuratie Melsungen wird zur selbständigen Kirchengemeinde und Pfarrei erhoben.
2. Die Grenze der neuen Pfarrei deckt sich mit der Grenze des Kreises Melsungen.
3. Die im vorbezeichneten Gebiet wohnenden Katholiken scheiden aus der Pfarrei Rotenburg a. d. Fulda aus und bilden die neue Kirchengemeinde und Pfarrei Melsungen.
4. Die im Gebiet der neuen Kirchengemeinde und Pfarrei gelegenen kirchlichen Grundstücke gehen in das Eigentum

derselben über. Im übrigen verzichten Muttergemeinde und Tochtergemeinde gegenseitig auf alle vermögenswerten Rechte.

5. Die Kirchengemeinde Melsungen übernimmt alle üblichen Lasten einer Pfarrei.

6. Die Kirche Mariä Himmelfahrt in Melsungen wird zur Pfarrkirche erhoben.

7. Diese Urkunde tritt mit dem 15. 8. 1960 in Kraft.

Diese vorstehende Urkunde wird hiermit bekanntgemacht.

Wiesbaden, 6. 1. 1961

Der Hessische Minister für Erziehung und Volksbildung

VI/5 — 883/11 — 61

StAnz. 5/1961 S. 137

138

Bewertungsergebnisse über die 232. Bewertungssitzung am 29. und 30. November 1960

Filmtitel	Prüf-Nr.	Länge m	Hersteller	Herstellungsland	Verleiher	Kategorie	Prädikat	Gültigkeit bis*	Antrags-eingang am*	Prüf-Nr. d. FSK**
Spielfilme										
Geschenk für den Boß, Ein — SF — (SURPRISE PACKAGE)	6946	a) 2706 b) 2706	Stanley Donen Enterprises, Ltd., London	Großbritannien	Columbia Filmgesellschaft, Inc., Frankfurt/Main	S	W	—	30.9. 1960	23184
Vertraue keinem Fremden — SF — (NEVER TAKE SWEETS FROM A STRANGER)	6815	a) 2213 b) 2207	Hammer Film Productions, Ltd., London	Großbritannien	Columbia Filmgesellschaft, Inc., Frankfurt/Main	S	W	—	30.6. 1960	21989

Filmtitel	Prüf-Nr.	Länge m	Hersteller	Herstellungsland	Verleiher	Kategorie	Prädi-kat	Gültig-keit bis*	Antrags-eingang am*	Prüf-Nr. d. FSK**
Kurzfilme										
Fünfkronenschein, Der — SF— (PETIKORUNA)	6656	a) 284 b) 284	Studio für populärwissenschaftliche Filme, Prag	Tschechoslowakei	noch offen	K	W	31.12. 1965	5.7. 1960	22639
Fuchsjagd — SF— (BREAKING COVER) — Farbfilm —	6752	a) 273 b) 273	J. Arthur Rank Productions, Ltd., London	Großbritannien	J. Arthur Rank Film, Hamburg	K	W	31.12. 1965	26.7. 1960	23462
Holz — ohne Kommentar —	6614	a) 320 b) 319	Produktion Strobel Tichawsky, München	Deutschland	Bavaria-Filmverleih GmbH, München	D	W	31.12. 1965	9.6. 1960	23978
Im Sturmwind des Fortschritts — SF — (THE WIND OF CHANGE) — Farbfilm —	6758	a) 260 b) 260	J. Arthur Rank Productions, Ltd., London	Großbritannien	J. Arthur Rank Film, Hamburg	K	W	31.12. 1965	26.7. 1960	23461
In einer Oase — Farbfilm —	7028	a) 484 b) 483	Dr. H. J. Hoßfeld Filmproduktion, Köln	Deutschland	Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht, gemeinn. GmbH, München	K	W	31.12. 1965	7.11. 1960	23969
Kunsthandwerk in Kairo	6715	a) 284 b) 284	Kramer-Film, Haltern/Westf.	Deutschland	noch offen	K	W	31.12. 1965	23.8. 1960	23219
SMASHING TROUGH — OF— — Farbfilm —	7017	a) 258 b) 257	J. Arthur Rank Productions, Ltd., London	Großbritannien	J. Arthur Rank Film, Hamburg	D	W	31.12. 1965	27.10. 1960	23938
Steinfischer, Die	7019	a) 351 b) 350	Weninger-Film-Produktion, Hamburg	Deutschland	noch offen	D	W	31.12. 1965	1.11. 1960	23958
Taxi, bitte! — SF— (TAXI! TAXI!) — Farbfilm —	6714	a) 255 b) 255	J. Arthur Rank Productions, Ltd., London	Großbritannien	J. Arthur Rank Film, Hamburg	K	W	31.12. 1965	14.7. 1960	23553
versunkene Galeere, Die — SF — (LA GALERE ENGLOUTIE) — Farbfilm —	6181	a) 673 b) 672	Les Requins Associés, Paris	Frankreich	Columbia Filmgesellschaft mbH, Frankfurt/Main	K	BW	31.12. 1965	18.12. 1959	21519
4 in einem Bob — SF — (FOUR MEN DOWN) — Farbfilm—	6751	a) 254 b) 253	J. Arthur Rank Productions, Ltd., London	Großbritannien	J. Arthur Rank Film, Hamburg	K	W	31.12. 1965	26.7. 1960	23554
Wo der Auerhahn balzt — Farbfilm —	6869	a) 268 b) 268	Opus Film-Produktion Richard Mostler, Laufen/Obb.	Deutschland	noch offen	K	W	31.12. 1965	8.9. 1960	23959
Zwei Seelen	6942	a) 300 b) 300	Kaskeline-Film, Wolfgang Kaskeline, Berlin	Deutschland	noch offen	D	W	31.12. 1965	30.9. 1960	23939

Als Tag der Bewertung gilt der 29. November 1960

Anmerkung:

- a) Von der Freiwilligen Selbstkontrolle der Filmwirtschaft bei Freigabe des Films ermittelte Gesamtlänge vom ersten Ton bzw. Bild bis zum letzten Bild bzw. Ton.
 b) Von der Filmbewertungsstelle Wiesbaden bei Bewertung des Films ermittelte reine Bildlänge, und zwar vom ersten bis zum letzten Bild, wobei der Titel des Films ebenfalls als „Bild“ zählt.

StAnz. 5/1961 S. 137

139 Bewertungsergebnisse über die Sondersitzung am 27. November 1960 in München

Filmtitel	Prüf-Nr.	Länge m	Hersteller	Herstellungsland	Verleiher	Kategorie	Prädi-kat	Gültig-keit bis*	Antrags-eingang am*	Prüf-Nr. d. FSK**
Spielfilm										
Spartacus — SF — (SPARTACUS) — Super Technirama 70 — Farbfilm—	6983	a) 6187 b) 5990 70 mm	Bryna Productions, Inc., Hollywood/Calif.	USA	Universal Filmverleih, Inc., Frankfurt/Main	S	W	—	12.10. 1960	23767

Als Tag der Bewertung gilt der 27. November 1960

Nachtrag zur 228. Bewertungssitzung am 18., 19. und 20. Oktober 1960

Passion der Jungfrau von Orléans, Die (LA PASSION DE JEANNE D'ARC) — OF ohne Kommentar mit deutschen Untertiteln —	7045	a) 2061 b) 2061	Société Générale de Films, Paris	Frankreich	Filmkunst GmbH, Frankfurt/Main	S	BW	—	9.9. 1960	6864-a
--	------	--------------------	----------------------------------	------------	--------------------------------	---	----	---	-----------	--------

Filmtitel	Prüf-Nr.	Länge m	Hersteller	Herstellungsland	Verleiher	Kategorie	Prädi-kat	Gültig-keit bis*	Antrags-eingang am*	Prüf-Nr. d. FSK**
Änderung zur 213a: Bewertungssitzung am 21., 22. und 23. April 1960 — deutscher Titel und neuer Verleiher —										
Jeder hat so seinen Tick (RUNNING, JUMPING AND STANDING STILL) — OF ohne Kommentar —	6414	a) 309 b) 306	Peter Sellers, London	Großbri-tannien	J. Arthur Rank Film, Hamburg	K	W	31.12. 1965	1.3. 1960	21856

Anmerkung:
 a) Von der Freiwilligen Selbstkontrolle der Filmwirtschaft bei Freigabe des Films ermittelte Gesamtlänge vom ersten Ton bzw. Bild bis zum letzten Bild bzw. Ton.
 b) Von der Filmbewertungsstelle Wiesbaden bei Bewertung des Films ermittelte reine Bildlänge, und zwar vom ersten bis zum letzten Bild, wobei der Titel des Films ebenfalls als „Bild“ zählt.

Wiesbaden-Biebrich 29. 11. 1960 StAnz. 5/1961 S. 138 Filmbewertungsstelle Wiesbaden

140 Bewertungsergebnisse über die 233. Bewertungssitzung am 8. und 9. Dezember 1960

Filmtitel	Prüf-Nr.	Länge m	Hersteller	Herstellungsland	Verleiher	Kategorie	Prädi-kat	Gültig-keit bis*	Antrags-eingang am*	Prüf-Nr. d. FSK**
Spielfilme										
Gauner und der liebe Gott, Der	7130	a) 2702 b) 2661	KG Divina-Film GmbH & Co., München	Deutschland	Gloria-Film GmbH & Co. Filmverleih KG, München	S	BW	—	28.11. 1960	23734
schwarze Schaf, Das	7043	a) 2573 b) 2566	Bavaria-Film-kunst AG, München	Deutschland	Bavaria-Film-verleih GmbH, München	S	W	—	11.11. 1960	23968
Zwei in einem Zimmer — SF — (THE RAT RACE) — VistaVision-Farbfilm —	7118	a) 2875 b) 2873	Perlberg-Seaton Productions, Hollywood/Calif.	USA	Paramount Films of Germany, Inc., Frankfurt/Main	S	W	—	6.12. 1960	23212
Kurzfilme										
Antikes Ägypten — SF — (ANTICO EGITTO) — Totalscope-Farbfilm —	6847	a) 311 b) 311	Comptoir Cine-matographique, Rom	Italien	noch offen	K	W	31.12. 1965	22.8. 1960	23979
Es geht nur miteinander (Teil II Landstraße/ Autobahn)	7099	a) 300 b) 299	Oliver Hassen-camp Filmproduktion, München	Deutschland	noch offen	D	W	31.12. 1965	2.12. 1960	24015
Es ist so einfach...	7034	a) 287 b) 287	Hamrum-Film Karl Hamrum, Hamburg	Deutschland	noch offen	K	W	31.12. 1965	9.11. 1960	23986
Es steht in der Zeitung — Zeichentrick-Farbfilm —	7101	a) 398 b) 395	Universum-Film Aktiengesellschaft Abt. UFA-Werbe-film, Düsseldorf	Deutschland	noch offen	K	W	31.12. 1965	2.12. 1960	23956
Große Städte — kleine Gärten	6169	a) 304 b) 302	Paul Lieberenz Filmproduktion, Berlin	Deutschland	noch offen	K	W	31.12. 1965	11.12. 1959	23937
Jacqueline und die alte Kaiserkrone	6909	a) 252 b) 251	Franz Joseph Schreiber, Ober-Roden (Hessen)	Deutschland	noch offen	K	W	31.12. 1965	21.9. 1960	23741
Karneval des Lebens — SF — (LE CARNAVAL ETRANCE)	6838	a) 512 b) 507	Films J. Jacou-py, Paris	Frankreich	noch offen	K	BW	31.12. 1965	18.8. 1960	21902
Klima nach Maß	6687	a) 318 b) 315	Merkur-Film, Berlin	Deutschland	noch offen	K	W	31.12. 1965	24.11. 1960	23960
Saad el Aali — der hohe Damm — SF — (SAAD EL AALI) — Totalscope-Farbfilm —	6848	a) 355 b) 354	Comptoir Cine-matographique, Rom	Italien	noch offen	K	W	31.12. 1965	22.8. 1960	23977
Simeon — SF — (SIMENON)	6951	a) 672 b) 671	Son et Lumière, Paris	Frankreich	noch offen	D	W	31.12. 1965	3.10. 1960	24016
Tempel von Poseidonia, Die — SF — (GIGANTI NELLA NOTTE) — Farbfilm —	6486	a) 251 b) 250	Mondial-Film, Rom	Italien	Ratimpex, Kultur- und Dokumentar-film, München	K	W	31.12. 1965	30.8. 1960	22766

Als Tag der Bewertung gilt der 8. Dezember 1960

Filmtitel	Prüf-Nr.	Länge m	Hersteller	Herstellungsland	Verleiher	Kategorie	Prädikat	Gültigkeit bis*	Antrags-eingang am*	Prüf-Nr. d. FSK**
Nachtrag zur LXXIV. Hauptausschußsitzung am 27., 28. und 29. Oktober 1960										
Wildnis wäre die Erde . . . — Farbfilm —	5982	a) 566 b) 565	Fritz Brunsch, Berlin	Deutschland	noch offen	K	BW	31.12. 1965	11.7. 1960	24058

Erläuterungen:

* Die Prädikate werden wirksam gemäß der gesetzlichen Regelung in den Ländern. (Regelung gemäß Abschnitt III, Nr. 1 (1) und Nr. 5 der Geschäfts- und Verfahrensordnung für die Filmbewertungsstelle vom 15. Juni 1957.)

** Unter den hier aufgezeigten Prüfnummern wurden die Filme von der Freiwilligen Selbstkontrolle der Filmwirtschaft zur öffentlichen Vorführung freigegeben.

Als amtlicher Nachweis der positiven Bewertung gilt nur die gedruckte Prädikatskarte.

Wiesbaden-Biebrich 10. 12. 1960

StAnz. 5/1961 S. 139

Filmbewertungsstelle Wiesbaden

141 Bewertungsergebnisse über die 234. Bewertungssitzung am 13. und 14. Dezember 1960

Filmtitel	Prüf-Nr.	Länge m	Hersteller	Herstellungsland	Verleiher	Kategorie	Prädikat	Gültigkeit bis*	Antrags-eingang am*	Prüf-Nr. d. FSK**
Spielfilme										
letzte Zeuge, Der	7109	a) 2793 b) 2786	Kurt Ulrich Film GmbH, Berlin	Deutschland	Europa-Filmverleih GmbH, Hamburg	S	W	—	5.12. 1960	24110
Kurzfilme										
Columbianische Impressionen — Farbfilm —	7088	a) 353 b) 352	Gesellschaft für bildende Filme, München	Deutschland	noch offen	K	W	31.12. 1965	28.11. 1960	24070
Ghana heute — Farbfilm —	6236	a) 392 b) 386	DEFA-Studio für populärwissenschaftliche Filme, Berlin/Kamafilm Company, Accra	Sowj. Besatzungszone Deutschlands/Ghana	noch offen	D	W	31.12. 1965	8.1. 1960	21314
HORSE POWER RIDERS — OF — — Farbfilm —	7049	a) 252 b) 252	J. Arthur Rank Productions, Ltd., London	Großbritannien	J. Arthur Rank Film, Hamburg	D	W	31.12. 1965	14.11. 1960	24106
Keine Angst vor Atomen (UN ATOME QUI VOUS VENT DU BIEN) — SF — Zeichentrick-Farbfilm —	6987-a	a) 365 b) 362	Les Films Hermes, Paris	Frankreich	UFA-Filmverleih GmbH, München	K	W	31.12. 1965	21.11. 1960	22245
Nord-Ostsee-Kanal	5545-a	a) 373 b) 372	Hart-Film, Hamburg	Deutschland	noch offen	K	W	31.12. 1965	17.11. 1960	19757-a
ROUGHNECKS — OF —	7047	a) 551 b) 549	National Film Board of Canada, Montreal	Kanada	J. Arthur Rank Film, Hamburg	D	W	31.12. 1965	14.11. 1960	24068
SOUS LE MASQUE NOIR — OF — — Farbfilm —	6992	a) 1270 b) 1269	Art et Cinéma, Brüssel	Belgien	Deutscher Filmdienst GmbH, München	K	W	31.12. 1965	14.10. 1960	23230
Willkommen in Rom — SF — (WELCOME TO ROME) — Zeichentrick-Farbfilm	7108	a) 293 b) 281	Roy Film, Rom	Italien	noch offen	K	W	31.12. 1965	5.12. 1960	23659
Zürcher Impressionen — Farbfilm — — ohne Kommentar —	7107	a) 360 b) 358	Condor-Film-AG, Zürich	Schweiz	Gloria-Film GmbH & Co., Filmverleih KG, München	K	BW	31.12. 1965	5.12. 1960	24105

Als Tag der Bewertung gilt der 13. Dezember 1960

Wiesbaden-Biebrich, 19. 12. 1960

StAnz. 5/1961 S. 140

Filmbewertungsstelle Wiesbaden

142 Bewertungsergebnisse über die 235. Bewertungssitzung am 19., 20. und 21. Dezember 1960

Filmtitel	Prüf-Nr.	Länge m	Hersteller	Herstellungsland	Verleiher	Kategorie	Prädikat	Gültigkeit bis*	Antrags-eingang am*	Prüf-Nr. d. FSK**
Spielfilme										
Kein Pardon nach Mitternacht — SF — (DEN SIDSEN VINTER)	7119	a) 2487 b) 2484	Rialto-Film/Minerva-Film A/S, Kopenhagen	Dänemark	Prisma Filmverleih GmbH, Frankfurt/Main	S	W	—	7.12. 1960	24000
Wahrheit, Die — SF — (LA VERITE)	7039	a) 3485 b) 3476	Han Productions, Paris/C.E.I. A.P., Rom	Frankreich Italien	Columbia Filmgesellschaft mbH, Frankfurt/Main	S	W	—	10.11. 1960	24037
Zazie — SF — (ZAZIE DANS LE METRO) — Farbfilm —	7125	a) 2532 b) 2517	Nouvelles Editions de Films, Paris/Documento Film, Rom	Frankreich Italien	Pallas-Film-Verleih GmbH, Frankfurt/Main	S	W	—	25.11. 1960	23764

Filmtitel	Prüf-Nr.	Länge m	Hersteller	Herstellungsland	Verleiher	Kategorie	Prädi-kat	Gültig-keit bis*	Antrags-eingang am*	Prüf-Nr. d. FSK**
Kurzfilme										
ASSIGNMENT TURKEY — OF — — CinemaScope- Farbfilm —	7121	a) 257 b) 256	Movietonews, Inc., New York N. Y.	USA	Centfox-Film, Inc., Frank- furt/Main	K	W	31.12. 1965	7.12. 1960	24162
Bamberger Symphonie — — Farbfilm —	7037	a) 908 b) 906	Feuilleton Film Dr. Werner Lütje, Hamburg	Deutschland	noch offen	K	W	31.12. 1965	10.11. 1960	24071
Bewohner der Steinflammen, Die — SF — (LES HABITANTS des FLAM- MES DE PIERRE) — Farbfilm —	6771	a) 415 b) 414	Cérés Films, Neuilly sur Seine	Frankreich	noch offen	D	W	31.12. 1965	28.7. 1960	23061
Bronze — SF — (BRONZE)	7142	a) 508 b) 506	Productions Albert Navarra, Paris	Frankreich	noch offen	K	W	31.12. 1965	8.12. 1960	20289
gestohlene Mond, Der — Farbfilm —	7116	a) 357 b) 355	Th. N. Blomberg- Kulturfilm- produktion, Berlin	Deutschland	noch offen	K	W	31.12. 1965	5.12. 1960	24159
In zehn Minuten um die Welt — Farbfilm —	6936	a) 293 b) 291	Göttinger Film- produktion Hans- Heinrich Kahl, Göttingen	Deutschland	noch offen	K	W	31.12. 1965	27.9. 1960	24125
Kleiner Modetee	7149	a) 328 b) 327	Peter Pewas, Berlin	Deutschland	noch offen	K	W	31.12. 1965	16.12. 1960	16208
Ivan Hellberg, Baggerführer in Lappland	7094	e) 343 b) 335	Production Stro- bel/Tichawsky, München	Deutschland	noch offen	K	W	31.12. 1965	30.11. 1960	22199
Kleinigkeiten	7098	a) 266 b) 266	EOS-Film GmbH, Göttingen	Deutschland	noch offen	D	W	31.12. 1965	1.12. 1960	24183
Mannequin, Das — ohne Kommentar —	6923a	a) 412 b) 411	neue filmform heiner braun, München	Deutschland	noch offen	K	W	31.12. 1965	6.12. 1960	23816
Mauritius — SF — (L'ILE MAURICE) — Farbfilm —	7073	a) 278 b) 278	Les Films de la Pléiade, Paris	Frankreich	noch offen	K	W	31.12. 1965	17.11. 1960	24182
Raus aus der Schulstube	6562	a) 266 b) 265	Amadeus-Film, München	Deutschland	noch offen	K	W	31.12. 1965	11.5. 1960	22684
Stadt im Licht	7057	a) 286 b) 286	Assindia-Film Jo Lobschat, Essen	Deutschland	noch offen	K	W	31.12. 1965	14.11. 1960	24175
Studieren und Probieren	7106	a) 373 b) 372	Carlton-Film GmbH, München	Deutschland	noch offen	K	BW	31.12. 1965	5.12. 1960	24160
Theodor Heuss	6363	a) 755 b) 754	IFAG-Film- produktion GmbH, Wiesbaden	Deutschland	noch offen	D	BW	31.12. 1965	15.2. 1960	24154
Traum in Rot und Gold — Farbfilm —	6109	a) 403 b) 400	Unda-Film, München	Deutschland	noch offen	K	W	31.12. 1965	29.8. 1960	24181
Zeit im Necken, Die	7124	a) 342 b) 342	Gesellschaft für Filmgestaltung mbH, Grünwald b. München	Deutschland	noch offen	D	W	31.12. 1965	9.12. 1960	24179
Zeit zum Spielen	7026	a) 270 b) 270	Amadeus-Film München	Deutschland	noch offen	K	W	31.12. 1965	7.11. 1960	24200

Als Tag der Bewertung gilt der 19. Dezember 1960

Nachtrag zur 232. Bewertungssitzung am 29. und 30. November 1960

Schattenspieler, Der — SF — (LE MONTREUR D'OMBRES) — Farbfilm —	7008	a) 442 b) 442	Pathé Overseas/ Films Tamara, Paris	Frankreich	Deutsche Film- Hansa GmbH & Co., Hamburg	K	W	31.12. 1965	2.11. 1960	23089
--	------	------------------	---	------------	--	---	---	----------------	---------------	-------

Änderung zur 218a. Bewertungssitzung am 23., 24. und 25. Juni 1960 — neue Länge —

Winterquartiere — SF — (WINTER QUARTERS) — Farbfilm —	6191	a) 550 b) 550	Independent Artists, Ltd., Iver Heath/ Bucks.	Großbri- tannien	J. Arthur Rank Film, Hamburg	K	W	31.12. 1965	28.12. 1959	21328
--	------	------------------	--	---------------------	---------------------------------	---	---	----------------	----------------	-------

143

Der Hessische Minister für Wirtschaft und Verkehr

Erteilung der Genehmigung für die Errichtung und den Betrieb einer Anlage zur Erzeugung von Kernbrennstoffen

Gemäß § 2 der Atomanlagenverordnung vom 20. Mai 1960 (BGBl. I S. 310) wird bekanntgegeben:

Die NUKEM, Nuklear-Chemie und -Metallurgie GmbH, Wolfgang bei Hanau (Main), hat beantragt, ihr die Genehmigung für die Errichtung und den Betrieb einer Anlage zur Erzeugung von Kernbrennstoffen nach § 7 des Atomgesetzes vom 23. Dezember 1959 (BGBl. I S. 814) zu erteilen.

Die Anlage befindet sich in dem Waldgebiet östlich des Ortes Wolfgang, Landkreis Hanau. Die Genehmigung wird für folgende Tätigkeiten beantragt:

Durch chemische Aufbereitung und Raffination von Natururan-Konzentraten und Schrott werden nuklearreines Uranmetall und Uranverbindungen hergestellt.

Der Antrag und die dazu eingereichten Unterlagen sind innerhalb eines Monats, von dem auf die Ausgabe dieses Blattes folgenden Tag an gerechnet, bei dem Landrat des Landkreises Hanau/Main, Eugen-Kaiser-Straße 10, Zim. 13, dienstags, mittwochs, donnerstags von 8 bis 13 Uhr zur Einsichtnahme ausgelegt.

Etwaige Einwendungen gegen dieses Vorhaben sind während dieser Zeit schriftlich oder zur Niederschrift bei dem Landrat des Landkreises Hanau (Main), Eugen-Kaiser-Str. Nr. 10, in den oben angegebenen Dienststunden, oder schriftlich bei dem Hessischen Minister für Wirtschaft und Verkehr, Wiesbaden, Kaiser-Friedrich-Ring 75, vorzubringen. Einwendungen, die nach Ablauf dieser Frist erhoben werden, und die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen, sind ausgeschlossen.

Zur Verhandlung etwaiger Einwendungen wird am Donnerstag, dem 16. März 1961, um 10 Uhr, bei dem Landrat des Landkreises Hanau (Main), Eugen-Kaiser-Straße 10, Zimmer 13, ein Erörterungstermin abgehalten. Der Erörterungstermin kann ohne Rücksicht auf das Ausbleiben der Antragstellerin oder der Personen, die Einspruch erhoben haben, stattfinden.

Wiesbaden, 24. 1. 1961

Der Hessische Minister für Wirtschaft und Verkehr
IV a 1 — 980/1

St.Anz. 5/1961 S. 142

144

Der Hessische Minister für Arbeit, Volkswohlfahrt und Gesundheitswesen

26. Amtsarztlehrgang an der Akademie für Staatsmedizin, Düsseldorf, Auf'm Hennekamp 70.

Die Akademie für Staatsmedizin in Düsseldorf führt in der Zeit vom 1. 3.—30. 6. 1961 ihren 26. Amtsarztlehrgang durch.

Anmeldungen sind bis zum 15. 2. 1961 an das Sekretariat der Akademie zu richten, das auch Auskunft über die Teilnahmebedingungen erteilt.

Wiesbaden, 31. 1. 1961

Der Hessische Minister für Arbeit, Volkswohlfahrt und Gesundheitswesen
VI c 1 — 18 a 08/01

St.Anz. 5/1961 S. 142

145

Ausnahmegenehmigung für Hochdruckdampferzeuger von den Allgemeinen polizeilichen Bestimmungen über die Anlegung von Landdampfkesseln auf Antrag der Firma Samesreuther & Co. GmbH, Butzbach in Hessen, vom 26. 4. 1960 an das TUA Darmstadt

Auf Grund des § 20 Abs. 2 der Allgemeinen polizeilichen Bestimmungen über die Anlegung von Landdampfkesseln (ApB für Landdampfkessel) vom 17. Dezember 1908 in der Fassung der Anordnung vom 17. Dezember 1942 (RWMBL. Seite 709) erteile ich für Hochdruckdampferzeuger, die im beheizten Teil aus spiralförmig, schlangenförmig oder in anderer zweckentsprechender Art angeordneten Rohren von nicht mehr als 44,5 mm äußerem Durchmesser bestehen und die im grundsätzlichen Aufbau den Zeichnungen Nr. 15 959-0 vom 30. 3. 1955, 16 141-0 vom 23. 9. 1955, 16 290-0 vom 3. 2. 1956, 18 142/0 „a“ vom 25. 1. 1960, 18 162-0 vom 10. 2. 1960, 18 570-4 vom 20. 10. 1960 und 18 572-4 vom 21. 10. 1960 der Firma Samesreuther u. Co. GmbH, Butzbach/Hessen, entsprechen, widerruflich folgende Ausnahme:

1. Die Vorschriften der §§ 4, 5, 6 Abs. 1 und 2, 8 und 9 der ApB für Landdampfkessel finden keine Anwendung.

2. Wasserstandsvorrichtungen nach § 7 der ApB für Landdampfkessel sind nicht erforderlich, sofern durch eine andere Einrichtung einwandfrei festgestellt werden kann, ob das Rohrsystem mit Wasser gefüllt ist. Diese Einrichtung ist derart anzubringen, daß sie nicht zu einer Wasserentleerung der unmittelbar feuerberührten Teile des Kessels führen kann.

3. Das Fabrikschild kann abweichend von § 11 der ApB

für Landdampfkessel an der Kesseleinmauerung angebracht werden, wenn die Zugehörigkeit von Rohrsystem und Kesselschild durch entsprechende Abstempelung des Rohrsystems und Wiedergabe in der Abnahmebescheinigung festgelegt wird.

4. Die Kessel gelten hinsichtlich ihres Aufstellungsortes als bewegliche Dampfkessel gemäß § 17 der ApB für Landdampfkessel.

5. Bei den regelmäßig wiederkehrenden Untersuchungen kann die innere Untersuchung entfallen.

Die Ausnahme wird an folgende Bedingungen geknüpft:

- Als Speisewasser ist nur destilliertes Wasser zu benutzen. Ein Nachfüllen des Speisewassers ist nur in drucklosem Zustand des Kessels gestattet.
- Als Ersatz für das Sicherheitsventil ist in die Dampfleitung eine zuverlässige Einrichtung einzubauen, welche selbsttätig die Heizung des Kessels abstellt oder die Verbrennungsgase umleitet, sobald die dem zugelassenen Betriebsdruck entsprechende Sattdampf Temperatur um höchstens 30° überschritten wird. Außerdem muß der Druckmesser eine zuverlässige Einrichtung erhalten, welche gleichfalls die Abstellung der Heizung des Kessels bewirkt, sobald der zugelassene Betriebsdruck des Kessels überschritten wird. Diese Einrichtung muß gleichzeitig eine Alarmvorrichtung in Tätigkeit setzen, die sowohl am Bedienungsstand des Kessels als auch an der Hauptverwendungsstelle des Dampfes ertönt.
- Bei Beheizung der Dampferzeuger durch Gas- oder Ölfeuerung ist eine Zündsicherheit einzubauen und durch zweckdienliche Maßnahmen sicherzustellen, daß Explosionen oder Verpuffungen bzw. Gefahren durch solche vermieden bleiben. Für Ölfeuerung dürfen nur baumustergeprüfte Ölbrenner, die DIN 4755 und DIN 4787 entsprechen, eingebaut werden. Neben den allgemeinen örtlichen Vorschriften sind die Grundsätze für Gasfeuerungen vom 28. 4. 1943 (RWMBL. S. 735) und DIN 4756 (in Vorbereitung), hinsichtlich etwaiger Lagerung flüssiger Brennstoffe die VO für brennbare Flüssigkeiten vom 18. 2. 1960 (BGBl. S. 83) zu beachten.
- Werden Bruchsicherungen eingebaut, so muß Vorsorge getroffen werden, daß der austretende Dampf gefahrlos abgeführt wird.
- Neben den Betriebsvorschriften für Kesselwärter von Landdampfkesseln sind die vom Hersteller für die Anlage aufgestellten besonderen Betriebsvorschriften auszuhängen.

f) Die Dampferzeugungsanlagen sind jährlich durch einen amtlichen bzw. amtlich anerkannten Sachverständigen einer äußeren Untersuchung und alle sechs Jahre einer Wasserdruckprüfung zu unterziehen. Zu der Wasserdruckprüfung sind die beheizten Rohre freizulegen. Der Prüfdruck muß gleich dem doppelten Betriebsdruck sein. Eine Wasserdruckprüfung ist auch dann vorzunehmen, wenn ein Ausfließen der Rohre vorgekommen ist.

g) Abschrift dieser Ausnahmegenehmigung ist den Kesselpapieren beizufügen.

Wiesbaden, 10. 1. 1961

**Der Hessische Minister für Arbeit,
Volkswohlfahrt und Gesundheitswesen**
III f — Az. 53a 10.07.2, Tgb. Nr. 3622/60
St.Anz. 5/1961 S. 142

146

Personalnachrichten

Es sind

D. im Bereich des Hessischen Ministers der Finanzen

b) Oberfinanzdirektion

ernannt

zum Oberregierungsrat (BaL) Regierungsrat Dr. Siegfried Schaffer, (1. 10. 60),

zum Steuerobersekretär (BaL) die Steuersekretäre Willy Aberle, (1. 11. 60), Willy Störmer (1. 11. 60);

Steuerverwaltung

ernannt

zum Oberregierungsrat (BaL) Regierungsrat Ulrich Kalsow, FA Ffm., Stiftstraße (1. 10. 60);

zum Regierungsrat (BaK) die Regierungsassessoren (BaW) Dr. Herbert Wolff, FA Frankfurt(M)-Höchst (1. 10. 60), Helmut Meyer-Eschenbach, FA Frankfurt(M), Taunustor (1. 12. 60), Friedrich Kaiser, FA Frankfurt(M), Stiftstraße (1. 12. 60);

zum Steueramtman (BaL) die Steueroberinspektoren Clemens Diefenbach, FA Limburg (1. 11. 60), Herbert Schrabback, FA Frankfurt(M), Hamburger Allee (1. 11. 60), Heinrich Sturm, FA Offenbach-Stadt (1. 11. 60);

zum Steueroberinspektor (BaL) die Steuerinspektoren Josef Boss, FA Bad Homburg (1. 11. 60), Albert Stier, FA Fulda (1. 11. 60), Friedrich Busse, FA Gießen (1. 12. 60), Rudolf Greb, FA Wiesbaden, Mainzer Straße (1. 12. 60), Wilhelm Herche, FA Marburg (1. 12. 60), Heinrich Knieriem, FA Darmstadt (1. 12. 60), Franz Schwan, FA Wiesbaden, Herrngartenstraße (1. 12. 60), Karl-Heinz Truß, FA Gießen (1. 12. 60), Johannes Kilian, FA Fürth/O. (1. 1. 1961), Martin Schuster, FA Nidda (1. 1. 61), Josef Mischler, FA Groß-Gerau (1. 1. 61);

zum Steuerinspektor (BaL) Steuerhauptsekretär Johann Reinig, FA Fürth/O. (1. 12. 60);

zum Steuerhauptsekretär (BaL) die Steuerobersekretäre Anton Bleul, FA Limburg (1. 12. 60), Wilhelm Breuninger, FA Wiesbaden, Herrngartenstraße (1. 12. 60), Franz Erdmann, FA Melsungen (1. 12. 60), Karl Girmond, FA Frankfurt(M)-Höchst (1. 12. 60), Gregor Heim, FA Rüdesheim (1. 12. 60), Willi Keßler, FA Hofgeismar (1. 12. 60), Otto Lerch, FA Gießen (1. 12. 60), Hermann Machedanz, FA Korbach (1. 12. 60), Ernst Pfannkuch, FA Hofgeismar (1. 12. 60), Konrad Sondermann, FA Kassel, Spohrstraße (1. 12. 60), Heinrich Wagner, FA Dillenburg (1. 12. 60), Gerhard Weigel, FA Witzhausen (1. 12. 60), Klemens Zertz, FA Korbach (1. 12. 60);

zum Steuerobersekretär (BaL) die Steuersekretäre Kurt Melpert, FA Ziegenhain (1. 10. 1960), Erich Angermann, FA Ffm., Taunustor (1. 12. 1960), August Beermann, FA Witzhausen (1. 12. 1960), Ernst Berk, FA Rotenburg (1. 12. 60), Horst Brenk, FA Kassel, Goethestraße (1. 12. 1960), Walter Billasch, FA Friedberg (1. 12. 60), Gerhard Colberg, FA Darmstadt (1. 12. 60), Franz Drescher, FA Ffm.-Höchst (1. 12. 1960), Theodor Evers, FA Ffm.-Höchst (1. 12. 60), Erich Gilges, FA Darmstadt (1. 12. 60), Rudolf Kalender, FA Bad Homburg (1. 12. 60), Heinrich Keßler, FA Ffm., Stiftstraße (1. 12. 60), Rudolf Klein, FA Dieburg (1. 12. 60), Heinrich Knöss, FA Langen (1. 12. 60), Wilhelm Küper, FA Frankfurt(M), Hamburger Allee (1. 12. 60), Egon Kurtz, FA Hanau (1. 12. 60), Georg Lautenschlager, FA Wetzlar (1. 12. 60), Theodor Mießen, FA Limburg (1. 12. 60), Kurt Müller, FA Frankfurt(M), Hamburger

Allee (1. 12. 60), Ernst Müller, FA Bad Homburg (1. 12. 60), Helmut Müller, FA Frankfurt(M)-Höchst (1. 12. 60), Kurt Petrick, FA Fürth/O. (1. 12. 60), Emil Port, FA Frankfurt(M), Hamburger Allee (1. 12. 60), Hans Reifenrath, FA Wiesbaden, Herrngartenstraße (1. 12. 60), Helmut Röder, FA Hanau (1. 12. 60), Rudolf Spindler, FA Bensheim (1. 12. 60), Heinrich Schade, FA Rotenburg (1. 12. 60), Walter Schäfer, FA Langen (1. 12. 60), Georg Schäfer, FA Gelnhausen (1. 12. 60), Friedrich Schaub, FA Dillenburg (1. 12. 60), Karl Schmitt, FA Dieburg (1. 12. 60), Karl Sticher, FA Offenbach-Stadt (1. 12. 60), Friedrich Steinbrech, FA Frankfurt(M), Stiftstraße (1. 12. 60), Tobias Tönges, FA Frankenberg (1. 12. 60), Gert Weber, FA Witzhausen (1. 12. 60), Gerhard Werner, FA Rotenburg (1. 12. 60);

zum ap. Steuersekretär (BaW) die Steueranwärter Heinrich Becker, FA Friedberg (21. 10. 60), Wilhelm Becker, FA Bad Homburg (21. 10. 60), Heinz Corell, FA Homburg (21. 10. 60), Martin Delarus, FA Bensheim (21. 10. 60), Josef Diehl, FA Darmstadt (21. 10. 60), Josef Döring, FA Fulda (21. 10. 60), Edgar Fritsch, FA Bad Hersfeld (21. 10. 1960), Richard Galgon, FA Wetzlar (21. 10. 60), Ernst Haas, FA Frankfurt(M)-Höchst (21. 10. 60), Johannes Heinzerling, FA Rotenburg (21. 10. 60), Heinz Hennemann, FA Groß-Gerau (21. 10. 60), Ernst Heuser, FA Kassel, Spohrstraße (21. 10. 60), Max Hoyer, FA Wetzlar (21. 10. 60), Erwin Jung, FA Offenbach-Stadt (21. 10. 60), Lothar Kohl, FA Weilburg (21. 10. 60), Heinrich Lenz, FA Dillenburg (21. 10. 60), Heinrich Lieberknecht, FA Eschwege (21. 10. 1960), Günther Licht, FA Limburg (21. 10. 60), Wolfgang Lind, FA Wiesbaden, Herrngartenstraße (21. 10. 60), Wilhelm Mieke, FA Gelnhausen (21. 10. 60), Erich Mittich, FA Friedberg (21. 10. 60), Ludwig Moderer, FA Marburg (21. 10. 60), Franz Nemetz, FA Bad Schwalbach (21. 10. 60), Otto Neumann, FA Gelnhausen (21. 10. 60), Theodor Petry, FA Dieburg (21. 10. 60), Friedrich Röder, FA Offenbach-Land (21. 10. 60), Hans Joachim Runkwitz, FA Darmstadt (21. 10. 60), Johann Skoczylas, FA Dieburg (21. 10. 1960), Ernst-Günter Sommer, FA Homburg (21. 10. 60), Wilhelm Schleich, FA Marburg (21. 10. 60), Gerold Vogel, FA Fulda (21. 10. 60), Walter Vollpert, FA Biedenkopf (21. 10. 60), Lothar Weisser, FA Marburg (21. 10. 60);

zum Amtsmeister (BaL) die Oberamtsgehilfen Willi Mehl, FA Wiesbaden, Herrngartenstraße (1. 12. 60), Fritz Krause, FA Frankfurt(M), Stiftstraße (1. 12. 60), Walter Nimsch, FA Frankfurt(M), Taunustor (1. 12. 60);

ernannt und berufen

zum Regierungsrat (BaL) Vertragsangestellter (Regierungsrat z. Wv.) Dr. Josef Springer, FA Offenbach-Land (1. 12. 60);

zum Steuerinspektor (BaL) Vertragsangestellter (Steuerinspektor z. Wv. Georg Hechler, FA Frankfurt(M)-Börse (3. 11. 60);

zum Steuerinspektor (BaK) Vertragsangestellter Ernst Künzl, FA Ffm., Stiftstraße (15. 11. 60);

zum Steuersekretär (BaL) die Vertragsangestellten (Steuersekretär z. Wv.) Viktor Jonik, FA Ffm., Taunustor (18. 6. 1960), (Steuerassistent z. Wv.) Konrad Schuchmann, FA Groß-Gerau (12. 12. 60);

zum Steuersekretär (BaK) die Vertragsangestellten Carl Schmitt, FA Kassel, Goethestr. (27. 10. 60), Kurt Wittmann, FA Korbach (27. 10. 60), Karl Bechtel, FA Bad Hersfeld (12. 12. 60);

zum Amtsgehilfen (BaK) die Verwaltungsarbeiter Walter Löprick, FA Kassel, Spohrstraße (8. 11. 60), Theophil Gaida, FA Darmstadt (14. 12. 60);

Staatsbauverwaltung

ernannt

zum Regierungsbaurat (BaK) die Regierungsbaussessoren (BaW) Otto Laux, Staatsbauamt Frankfurt (1. 10. 60), Wolfgang Klette, Staatl. Bauleitung Wolfhagen (1. 12. 60); zum Regierungsbaupinspektor (BaK) die ap. Regierungsbaupinspektoren Wilhelm Scharmann, Staatsbauamt Gießen-Land (17. 11. 60), Johannes Klose, Staatl. Bauleitung Homburg (23. 12. 60); zum ap. Regierungsbaupinspektor (BaW) die Regierungsbaupinspektoren-Anwärter Dieter Ernst, Sonderbauamt Wetzlar (4. 11. 60), Karl Meisinger, Staatsbauamt Friedberg (2. 1. 61), Heinz Mersch, Staatl. Bauleitung Rödelheim (4. 1. 61), Klaus Blank, Staatsbauamt Gießen-Stadt (4. 1. 61), Walter Loge, Staatsbauamt Marburg-Stadt (4. 1. 1961);

ernannt und berufen

zum Regierungsbaupinspektor-Anwärter (BaW) Josef Wörtche, Hochschulbauamt Darmstadt (1. 12. 60);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit

Oberfinanzdirektion

Steuerinspektor Kurt Schreiber (21. 11. 60);

Steuerverwaltung

die Steuerinspektoren Rolf Barth, FA Bad Homburg (28. 11. 1960), Josef Kremer, FA Limburg (28. 11. 60), Hans Maurer, FA Darmstadt (28. 11. 60), Fritz-Gunth. Schmidt, FA Wiesbaden, Herrngartenstr. (28. 11. 60), Werner Simon, FA Lauterbach (5. 12. 60), Konrad Diederich, FA Melsungen (23. 12. 60), Werner Klinkow, FA Fulda (23. 12. 60), Christian Stang, FA Hofgeismar (23. 12. 60), Adolf Schwaab, FA Offenbach-Stadt (28. 12. 60);

die Steuerobersekretäre Ernst Muth, FA Limburg (14. 10. 1960), Wilhelm Mittendorf, FA Ziegenhain (21. 10. 60), Franz Burkhard, FA Wiesbaden, Mainzer Straße (17. 11. 1960), Ernst Huhn, FA Kassel, Goethestraße (17. 11. 60), Albert Büsser, FA Groß-Gerau (18. 11. 60), Werner Kühli, FA Lauterbach (18. 11. 60);

die Steuersekretäre Walter Marterer, FA Dieburg (3. 10. 60), Heinz Wagenhäuser, FA Bad Homburg (18. 10. 60), Wilhelm Schneider, FA Offenbach-Stadt (28. 10. 60), Gerhard Lindner, FA Frankfurt/Main-Höchst (20. 12. 60), Wilhelm Kraft, FA Dieburg (29. 12. 60), Guido Breuer, FA Frankfurt(M)-Höchst (29. 12. 60), Fritz Meier, FA Ffm., Hamburger Allee (17. 11. 60);

die Oberamtsgehilfen Lothar Benzel, FA Frankfurt(M), Taunustor (15. 12. 60), Paul Stiller, FA Ffm., Stiftstraße (15. 12. 60);

in den Ruhestand versetzt

Oberfinanzdirektion

Regierungsrat Karl Geisdorf (1. 11. 60);

Steuerverwaltung

Regierungsrat Dr. Adolf Düringer, FA Darmstadt (1. 1. 1961);

die Steueramtswärter Josef Engler, FA Wiesbaden, Herrngartenstraße (1. 11. 60), Franz Masur, FA Frankfurt(M)-Höchst (1. 11. 60), Fritz Heumann, FA Wiesbaden, Herrngartenstraße (1. 1. 61);

die Steueroberinspektoren Hermann Stadelmann, FA Friedberg (1. 10. 60), Waldemar Schlehenecker, FA Gießen (1. 12. 60), Heinz Kühmichel, FA Marburg (1. 11. 60), Heinrich Schnitzer, FA Hanau (1. 11. 60), Siegfried Borta, FA Gelnhausen (1. 1. 61), Leonhard Becker, FA Dieburg (1. 1. 61);

die Steuerinspektoren Herbert Nosiadek, FA Wetzlar (1. 11. 60), Felix Oppers, FA Bad Homburg (1. 12. 60), Willy Sieslak, FA Marburg (1. 12. 60), Wilhelm Schnell, FA Frankenberg (1. 1. 61), Karl Häuser, FA Friedberg (1. 1. 61);

die Steuerhauptsekretäre Jakob Freyweisen, FA Frankfurt am Main-Höchst (1. 11. 60), Hermann Schermoly, FA Limburg (1. 12. 60), Rudolf Wagner, FA Offenbach-Stadt (1. 12. 60), Wilhelm Frutig, FA Gießen (1. 1. 61);

die Steuerobersekretäre Walter Eckert, FA Wiesbaden, Mainzer Straße (1. 11. 60), Otto Balsler, FA Alsfeld (1. 11. 1960), Wilhelm Reimherr, FA Offenbach-Stadt (1. 12. 60), Ludwig Appel, FA Michelstadt (1. 12. 60), Cyriakus Rudolf, FA Kassel, Spohrstraße (1. 12. 60), Martin Baumann, FA Marburg (1. 1. 61);

die Steuersekretäre Peter Latteyer, FA Frankfurt(M), Stiftstraße (1. 11. 60), Paul Weiske, FA Darmstadt (1. 12. 1960);

Staatsbauverwaltung

Regierungsbaupinspektor Hubert Schoen, Sonderbauamt Frankfurt (1. 12. 60).

Frankfurt (Main), 20. 1. 1961

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main
P 1400 A — 50 — St I 82

StAnz. 5/1961 S. 143

F. im Bereich des Hess. Ministers für Erziehung und Volksbildung**d) Volks-, Mittel- und Sonderschulen des Regierungsbezirks Wiesbaden**

ernannt

zum apl. Lehrer (BaW)

die Lehramtsbewerber Klaus Jahr, Oberursel/Obert. (4. 4. 1960), Kurt Weigel, Wiesbaden (16. 5. 60), Joachim Lellek, Frankfurt/M. (20. 5. 60), Udo Ritter, Oberscheld/Dillkr. (6. 5. 60), Helmut Kleeberg, Frankfurt/M. (27. 4. 60), Kurt Voelsch, Frankfurt/M. (27. 4. 60), Manfred Knoch, Frankfurt/Main (27. 4. 60), Emil Beutel, Vollmerz/Schlüchtern (3. 6. 60), Otto Berbalk, Weilers/Gelnh. (8. 6. 60), Hermann Witzel, Somborn/Gelnh. (11. 6. 60), Ernst Albrecht, Bad Homburg/Obert. (14. 6. 60), Hermann Hillemeier, Rückershausen/Unt. (22. 6. 60), Heinrich Frenstein, Pfaffenhausen/Gelnh. (7. 6. 60), Werner Glänzel, Neuenhaßlau/Gelnh. (15. 6. 60), Günther Fricke, Heftrich/Unt. (20. 6. 60), Dieter Derscheid, Kettenschwalbach/Unt. (20. 6. 60), Wolfgang Fritsch, Elz/Limburg (18. 8. 60), Hermann Tschakert, Bleidenstadt/Untert. (27. 6. 60), Ewald Wolf, Utrichshausen/Schlücht. (13. 9. 60), Willi Altheim, Seitzenhahn/Untert. (27. 6. 60), Manfred Langner, Michelbach/Untert. (27. 6. 1960), Friedrich Mattausch, Obergladbach/Unt. (27. 6. 60), Heinrich Brüggemeier, Wetzlar (29. 8. 60), Gerhard Beck, Niederbrechen/Limburg (18. 8. 60), Werner Rosenkranz, Berghausen/Wetzlar (16. 8. 60), Kurt Spielmann, Wetzlar (21. 7. 60), Alfred Schröder, Hanau (18. 8. 60), Werner Breda, Niederdorfelden/Hanau (17. 8. 60), Werner Lehmann, Königsberg/Wetzlar (18. 7. 60), Günter Meinhardt, Geisenheim/Rhg. (18. 8. 60), Dr. Ludwig Dietze, Geisenheim/Rhg. (18. 8. 60), Ernst Pflume, Martinthal/Rhg. (14. 8. 1960), Eugen Otzipka, Hallgarten/Rhg. (12. 8. 60), Horst Vieweg, Frankfurt/M. (27. 4. 60), Bernhard Holzhausen, Idstein/Unt. (4. 7. 60), Karl Steinle, Burgsolms/Wetzlar (23. 8. 60), Hermann Liebig, Münster/Oberlahn (17. 8. 60), Hans-Joachim Seegert, Obershausen/Oberlahn (7. 9. 1960), Günter Lippoldes, Frankfurt/M. (19. 8. 60), Joachim Riedig, Frankfurt/M. (17. 9. 60), Gerhard Ruthe, Dörnigheim/Hanau (29. 8. 60), Friedr. von Derschau, Launsbach/Wetzlar (30. 9. 60), Heinz Emde, Mandeln/Dillkr. (12. 9. 60), Kurt Gutberlet, Herbornseelbach/Dillkr. (8. 9. 60), Wilh. Lennartz, Würges/Limburg (24. 8. 60), Gerhard Heß, Münchholzhausen/Wetzl. (29. 9. 60), Horst Walter, Wiesbaden (11. 10. 60), Klaus Hunstein, Wiesbaden (13. 10. 1960), Albrecht Crinman, Wiesbaden (14. 10. 60), Reinhard Wehnert, Niederissigheim/Hanau (9. 12. 60), Heinz Urban, Wiesbaden (13. 10. 60), Horst Klose, Diedenbergen/Mts. (10. 10. 60), Albert Berthold, Flörsheim/Mts. (12. 10. 1960), Hubertus Schosnig, Hochheim/Mts. (12. 10. 60), Paul Wagner, Limburg (20. 10. 60), Erich Langbein, Wächtersbach/Gelnhs. (20. 10. 60), Klaus Kritzer, Bad Homburg/Obert. (11. 11. 60), Walter Böhm, Medenbach/Dillkr. (27. 10. 1960), Siegfried Scholz, Köppern/Obert. (8. 11. 60), Burkhard Krebs, Westerfeld/Usingen (14. 11. 60), Walter Schmidt, Bad Homburg (9. 11. 60), Heinrich Wirth, Ruchenbach/Bied. (10. 11. 60), Rolf Nieke, Wolzhausen/Bied. (9. 11. 60), Karl-Wilh. Loggen, Biedenkopf (29. 11. 60), Hermann Koblichke, Lixfeld/Bied. (30. 11. 60);

zur apl. Lehrerin (BaW)

die Lehramtsbewerberinnen Ingeborg Vökler, Somborn/Gelnh. (13. 6. 60), Brigitte Göbel, Lützelhausen/Gelnh. (8. 6. 60), Käthe Sass, Bad Orb/Gelnh. (8. 6. 60), Helga Schmidt, Wolferborn/Gelnh. (9. 6. 60), Irene Mink, Oberndorf/Gelnh. (8. 6. 60), Dorothea Falk, Hettersroth/Gelnh. (8. 6. 60), Doris Junius, Fischborn/Gelnh. (14. 6. 60), Maria König, Bernbach/Gelnh. (13. 6. 60), Ursula Kleiner, Kirch-

bracht/Gelnh. (15. 6. 60), Lucia Schott, Lahr/Limburg (18. 8. 60), Renate von Kozlowski, Wallrabenstein/Unt. (20. 6. 60), Christa Wehnert, Hausen ü. Aar/Unt. (27. 6. 1960), Renate Hinkel, Zorn/Unt. (27. 6. 60), Gisela Hose, Frickhofen/Limburg (22. 8. 1960), Ingrid Kumpf, Hausen/Untert. (9. 7. 60), Dorothea Adler, geb. May, Salmünster/Schlücht. (13. 9. 60), Rotraut Flohr, Wallroth/Schlücht. (13. 9. 60), Marlene Schmidt, Schwarzenfels/Schlücht. (13. 9. 1960), Ingeborg Rieker, Esch/Untert. (12. 7. 60), Utta Jochum, Seldenroth/Schlücht. (16. 9. 60), Brigitte Freise, Ulmbach/Schlücht. (28. 9. 60), Mechthilde Maubach, Altengronau/Schlücht. (13. 9. 60), Christel Kieper, Großauheim/Hanau (18. 8. 60), Gertrud Elle, Weichersbach/Schlücht. (13. 9. 60), Anneliese Werner, Falkenstein/Oberts. (19. 8. 1960), Dorothea Zick, Raenthal/Rhg. (11. 8. 60), Edith Jasper, Kiedrich/Rhg. (12. 8. 1960), Brigitte Reichelt, Ehlhalten/Maintanus (24. 8. 60), Ursula Weinert, Eschborn/Maintanus (15. 8. 60), Christiane Meyrahn, Niederreifenberg/Maint. (17. 8. 60), Ilse Reuthe, Langelsbold/Hanau (18. 8. 60), Roswitha Hess, Oestrich/Rhg. (11. 8. 60), Gisela Scheefer, Hattenheim/Rhg. (17. 8. 60), Renate Ditt- rich, Nordenstadt/Maints. (25. 8. 60), Gabriele Kolow, Aßmannshausen/Rhg. (13. 8. 60), Irmgard Metz, Neuenhaß- lau/Gelnh. (17. 8. 60), Gisela Fiedler, Bischofsheim/Hanau (18. 8. 60), Rotraut Schnürch, Ahlbach/Limburg (18. 8. 60), Ellen Kramer, Dauborn/Limburg (9. 9. 60), Susanne Heß, Münchholzhausen/Wetzlar (6. 9. 60), Edith Willomitzer, Waldgirmes/Wetzlar (4. 10. 60), Anna-Kathrin Krüger, Atzbach/Wetzlar (22. 8. 60), Marianne Brüggemeier, Dorlar/Wetzlar (29. 8. 60), Angelika Streim, Erbach/Limburg (21. 8. 60), Rosemarie Sandrock, Altenkirchen/Oberl. (25. 8. 1960), Gabriela Klepzig, Heckholzhausen/Oberl. (17. 8. 60), Hilde Lantzsch, Gräveneck/Oberl. (25. 8. 60), Barbara Korb, Wißmar/Wetzlar (19. 8. 60), Hannelore Rottenbacher, Lorch/Rhg. (12. 8. 60), Gertraud Zey, Waldernbach/Oberl. (22. 8. 1960), Mechthild Becker, Langensfeld/Hanau (19. 8. 60), Marlene Voll, Lindenholzhausen/Limburg (24. 8. 60), Le- onie Gutberlet, Herbornseelbach/Dillkrs. (15. 9. 60), Do- rothea Schmidt, Eppstein/Maint. (17. 8. 60), Erika Schör- nig, Flörsheim/Maints. (18. 10. 60), Gudrun Gemeinhardt, Roth/Dillkrs. (12. 9. 60), Elfriede Engelhardt, Sinn/Dillkrs. (12. 9. 60), Inge Trost, Rodenbach/Dillkrs. (22. 9. 60), Erika Schnautz, Haiger/Dillkrs. (10. 9. 60), Agnes Caspary, Men- gerskirchen/Oberl. (19. 9. 60), Ellen Quarta, Langenau- bach/Dillkrs. (14. 9. 60), Gisela Bade, Frankfurt/M. (10. 10. 1960), Gisela Löffler, Weilbach/Maint. (10. 10. 60), Christel Lichtnecker, Flörsheim/Maint. (10. 10. 60), Anna-Luise Grunwald, Wiesbaden (13. 10. 1960), Ruth Pochert, Wiesba- den (13. 10. 60), Cläre Baller, Wiesbaden (12. 10. 60), Ur- sula Kemper, Wiesbaden (12. 10. 60), Irmgard Sack, Kelk- heim-Hornau/Maint. (15. 10. 60), Brigitte Urban, Wiesba- den (29. 10. 60), Marie-Luise Raupach, Hattersheim/Maint. (12. 10. 60), Ingeborg Hinkel, Eddersheim/Maint. (13. 10. 1960), Barbara Thiem, Weilbach/Maint. (12. 10. 60), Ingrid Pollmann, Wicker/Maint. (12. 10. 60), Ilse Böhm, Wiesba- den (14. 10. 60), Brigitte Pollmüller, Delkenheim/Maint. (17. 10. 60), Susanne Schultchen, Frohnhausen/Dillkrs. (28. 10. 60), Gerda Kurz, Flamersbach/Dillkrs. (7. 11. 60), Barbara Hillebrand, Oberdieten/Biedenk. (3. 11. 60), Helga Schrader, Buchenau/Biedenkopf (29. 10. 60), Annemarie Befort, Grävenwiesbach/Usingen (19. 11. 60), Erika Pla- tenik, Frankfurt/M. (7. 12. 60), Rosemarie Stoebenau, Hau- sen/Usingen (26. 11. 60), Charlotte Wilke, Wiesenbach/Bied. (17. 11. 60), Rosa Dippel, Dautphe/Biedenk. (29. 11. 60), Käthe Bach, Steindorf/Wetzlar (12. 12. 60), Ilona Dietrich, Frankfurt/M. (10. 12. 60), Ellen Hepe, Ostheim/Hanau (18. 8. 60);

die Lehrkräfte i. Angestelltenverhältnis Margarete Haase, Oberursel/Obert. (24. 8. 60), Ilse Jäger, Bad Homburg/Ober- taunus (2. 9. 60), Sigrid-Maria Zimmermann, Großkrot- zenburg/Hanau (1. 11. 60);

zur apl. techn. Lehrerin (BaW)

die techn. Lehramtsbewerberinnen Erika Lüders, Linden- holzhausen/Limb. (22. 6. 60), Helga Wehle, Lorch/Rhg. (12. 8. 60), Hilde Bohlender, Niederreifenberg/Maint. (24. 8. 1960), Helga Harder, Langenaubach/Dillkrs. (15. 9. 60), Ilse Lofe, Niederscheld/Dillkrs. (14. 9. 60), Elfriede Schnä- dter, Kelkheim/Maint. (28. 10. 60), Christel Glünder, Weil- münster/Oberl. (4. 11. 60), Johanna Kabus, Bischofsheim/ Hanau (8. 12. 60);

die techn. Lehrkräfte i. Angestelltenverhältnis Hendrika

Franke, Wetzlar (27. 6. 60), Katharina Bergold, Ostheim/ Hanau (6. 7. 60), Maria Pickenhain, Bad Homburg/Obert. (17. 11. 60)

zur apl. Lehrerin am Mittelschulzug einer Volksschule (BaW)

die Lehramtsbewerberinnen Marianne Bierbaum, Rüdes- heim/Rhg. (12. 8. 60), Linde Neubeck, Rüdesheim/Rhg. (18. 8. 60), Gudrun Stiasny, Kelkheim/Maint. (19. 10. 60), Ingeborg Demuth, Frankfurt/M. (17. 12. 60);

zum apl. Mittelschullehrer (BaW)

Lehramtsbewerber Helmut Bootz, Rüdesheim/Rhg. (3. 11. 1960);

zur apl. Mittelschullehrerin (BaW)

die Lehramtsbewerberinnen Ingeburg Bundschuh, Frank- furt/M. (15. 6. 60), Ilse Flötemeier, Gelnhausen (11. 6. 60);

zur Lehrerin (BaW)

die apl. Lehrerinnen Charlotte Bolz, Hochheim/Maints. (18. 8. 60), Gertrud Dorn, Bad Soden/Maints. (10. 10. 60); die Lehrkraft im Angest.-Verh. Gerta Proksch, Frank- furt/M. (4. 5. 60), Anni Haustein, Rüdingen/Hanau (1. 6. 1960), Gerlinde Lotter, Frankfurt/M. (21. 5. 60), Wilhel- mine Röhrig, Frankfurt/M. (21. 5. 60), Christel Könnecke, Frankfurt/M. (27. 8. 60);

zum Lehrer (BaK)

die apl. Lehrer Josef Hannappel, Eisenbach/Limb. (3. 5. 1960), Karl Rudolph, Wachenbuchen/Hanau (28. 4. 60), Hans-Dieter Pallmann, Frankfurt/M. (27. 4. 60), Winfried Staebe, Frankfurt/M. (9. 6. 60), Heinz Simon, Heringen/Limb. (6. 7. 60), Manfred Gebhard, Dauborn/Limb. (8. 7. 60), Josef Lerch, Frankfurt/M. (7. 7. 60), Gerhard Wicke, Bergen-Enk- heim/Hanau (6. 7. 60), Gerhard Haschberger, Bischofs- heim/Hanau (6. 7. 60), Robert Bagus, Rabenstein/Schlücht. (29. 7. 60), Elmar Schachl, Elz/Limburg (23. 8. 60), Ge- rold Punzl, Somborn/Gelnh. (4. 8. 60), Dieter Knöppler, Braunfels/Wetzlar (8. 9. 60), Hans Hager, Burgsolms/Wetz- lar (16. 8. 60), Horst Kühn, Donsbach/Dillkrs. (8. 8. 60), Hans-Joachim Schwartz, Hörbach/Dillkrs. (28. 7. 60), Rudolf Otto, Sechshelden/Dillkrs. (29. 7. 60), Sigurd Schmidt, Hattersheim/Maints. (18. 8. 60), Karl Wild, Wetzlar (12. 9. 1960), Günther Jacobs, Frankfurt/M. (18. 8. 60), Ernst Stan- niewicz, Simmersbach/Bied. (11. 9. 60), Rudolf Appel, Som- born/Gelnh. (20. 8. 60), Martin Voigt, Frankfurt/M. (15. 9. 1960), Ewald Beyer, Oestrich/Rhg. (8. 10. 60), Walter Schwarz, Weißkirchen/Obert. (24. 8. 60), Hellmut Kinzel, Emmershausen/Usingen (23. 8. 60), Erich Dobert, Kölsch- hausen/Wetzlar (28. 11. 60), Klaus Taufkirch, Frankfurt/M. (2. 11. 60), Gerhard Koch, Dornholzhausen/Obert. (7. 11. 1960), Harald Steffan, Frankfurt/M. (28. 10. 60), Herbert Jaensch, Wißmar/Wetzlar (28. 11. 60), Josef Knaab, Lim- burg (3. 12. 60), Manfred Noack, Langensfeld/Hanau (12. 12. 60);

die Lehrkraft im Angest.-Verh. Fritz Kirschbaum, Wiß- mar/Wetzlar (18. 5. 60);

die apl. Lehrerinnen Ursula Scheer, Frankfurt/M. (25. 4. 1960), Margarete Wolf, Flörsheim/Maints. (27. 4. 60), Helga Bonerz, Wiesbaden (28. 4. 60), Ina Hohmann, Wiesbaden (1. 5. 60), Martha Simon, Dörniseim/Hanau (3. 5. 60), Renate Schön, Niederwalluf/Rhg. (4. 5. 60), Ingeborg Mar- schall von Bieberstein, Allendorf/Wetzlar (5. 5. 60), Mechthild Mager, Ravalzhausen/Hanau (29. 4. 60), Hildegard Goldbeck, Frankfurt/M. (20. 5. 60), Erna Allgaier, Frank- furt/M. (20. 5. 60), Waltraudt Kühnert, Dörnigheim/Ha- nau (20. 5. 60), Pia Werckmeister, Kinzenbach/Wetzlar (23. 5. 60), Käthe Buchmann, Freienfels/Oberlahn (4. 7. 60), Ursula Hager, Brandoberndorf/Wetzlar (28. 6. 60), Anne- marie Hanauer, Bergen-Enkheim (6. 7. 60), Marga Rieth- müller, Frankfurt/M. (1. 7. 60), Marianne Holighaus, geb. Vömel, Eibelshausen/Dillkrs. (18. 8. 60), Alice Rößner, Eibelshausen/Dillkrs. (4. 8. 60), Hildegard Hasse, Sinn/Dill- kreis (18. 8. 60), Grete Höhn, Wiesbaden (6. 9. 60), Ursula Minor, Niederselters/Limb. (13. 9. 60), Karola Heyer, Mandeln/Dillkrs. (14. 9. 60), Johanna Jäger, Frankfurt/M. (18. 8. 60), Renate Pitzer, Wiesbaden (7. 10. 60), Ruthild Gutzeit, Kriftel/Maints. (10. 10. 60), Hildegard Göbel, Kriftel/Maints. (10. 10. 60), Ilse Reuter, Anspach/Usin- gen (26. 8. 60), Helga Timme, Wehrheim/Usingen (15. 7. 1960), Hilda Schmidt, Wiesbaden (10. 10. 60);

die bish. Lehrerin in Nordrh.-Westf. Renate Bach, Frank- furt/M. (1. 11. 60);

die apl. Lehrerinnen Inge Strehle, Frankfurt/M. (24. 10. 1960), Irmgard Seelmann-Eggebert, Frankfurt/M. (28. 10. 1960), Anneliese Loeper, Frankfurt/M. (22. 10. 60), Ursula Lütgert, Frankfurt/M. (14. 11. 60), Hannelore Seiffert, Frankfurt/M. (28. 10. 60), Helga Buschmann, Frankfurt/M. (5. 12. 60), Anne-Marie Meyer, Großauheim/Hanau (10. 12. 1960);

die Lehrkräfte im Angest.-Verh. Erika Infeld, Frankfurt/M. (8. 6. 60), Eva-Maria Keil, Frankfurt/M. (22. 8. 60), Ilse Seiler, Frankfurt/M. (15. 10. 60);

zur techn. Lehrerin (BaK)

die apl. techn. Lehrerinnen Erika Schlichter, Friedrichsdorf/Obert. (20. 5. 60), Gertrud Schakowski, Somborn/Gelnhausen (9. 8. 60), Else Koentopp, Frankfurt/M. (24. 9. 60), Margarete Kurz, Wiesbaden (11. 10. 60), Christa Siemon, Eddersheim/Maints. (10. 10. 60), Anneliese Römer, Frankfurt/M. (29. 10. 60);

die techn. Lehrkräfte i. Angest. Verh. Liselotte Kossack, Bad Schwalbach/Unt. (1. 7. 60), Martine Weber, Wiesbaden (31. 8. 60);

zur techn. Lehrerin (BaL)

die techn. Lehrkraft i. Angest.-Verh. Maria Sehne, Mittelbuchen (1. 1. 61);

zum Lehrer (BaL)

die apl. Lehrer Adolf Fröhlich, Frankfurt/M. (18. 5. 60), Heinz Schulze, Frankfurt/M. (3. 6. 60), Karl-Ulrich Paetow, Bergen-Enkheim/Hanau (6. 7. 60), Wolfgang Barth, Frechenhausen/Bied. (6. 9. 60), Johann Bohnet, Oberems/Main-tanus (24. 8. 60), Horst-Hubertus Wieland, Rüdeshelm i. Rhg. (11. 10. 60), Raimund Garbe, Frankfurt/M. (22. 10. 1960), Lothar Riemenschneider, Frankfurt/M. (2. 12. 60), Robert Moos, Winkel/Rhg. (1. 12. 60);

die Lehrkraft i. Angest.-Verh. Erich Friedrich, Frankfurt/M. (8. 4. 60), Erich Hauthal, Oberursel/Obert. (26. 8. 1960), Günther Rentsch, Lichenroth/Gelnh. (15. 9. 60), Gerhard Kilian, Frankfurt/M. (24. 8. 60), Hans Bersch, Wiesbaden (30. 9. 60), Ehrhardt Hoese, Wiesbaden (11. 10. 60), Rudolf Surkau, Oberursel/Obert. (3. 11. 60), Otto Klemm, Frankfurt/M. (1. 12. 60);

die apl. Lehrerinnen Anneliese Hoffmann, Idstein/Unt. (25. 8. 60), Rosel Cyron, Hofheim/Maint. (10. 10. 60), Ursula Schnell, Breitenborn/Gelnh. (10. 10. 60), Talea Köster, Frankfurt/M. (10. 10. 60), Gertraude Hermann, Hochheim/Maint. (25. 10. 60), Hannelore Krüger, Waldgirmes (Wetzlar) (24. 10. 60), Annelies John, Frankfurt/M. (25. 10. 1960);

zum Lehrer am Mittelschulzug einer Volksschule die bish. Lehrer i. Nordrh.-Westf. Bruno Wohlrab, Hadamar/Limburg (25. 5. 60);

die Lehrer Walter Stenzel, Usingen (30. 8. 60), Heinrich Spindler, Langensfeld/Hanau (15. 12. 60), Karl-Ludwig Krauskopf, Langensfeld/Hanau (15. 12. 60);

die Lehrerin Stephanie Lepper, Schlüchtern (20. 6. 60);

zum Mittelschullehrer (BaK)

die apl. Mi.-Lehrer Klaus Aschenbrenner, Wiesbaden (9. 9. 60), Dieter Picard, Frankfurt/M. (18. 8. 60), Michael Benesch, Oberursel/Obert. (26. 8. 60), Dr. Horst Henrich, Frankfurt/M. (12. 11. 60);

zur Mittelschullehrerin (BaK)

die apl. Mittelschullehrerin Gudrun Klare, Frankfurt/M. (11. 6. 60);

die techn. Lehrerinnen Anny Hübner, Frankfurt/M. (28. 5. 1960), Elisabeth Linsenhoff, Bad Homburg/Obert. (8. 6. 60); die Lehrkr. i. Angest.-Verh. Anneliese Klötzer, Frankfurt/M. (1. 10. 60);

zum Mittelschullehrer (BaL)

die apl. Mi.-Lehrer Heinrich Stamm, Frankfurt/Main (15. 6. 60), Johannes Antonezyk, Hanau (2. 6. 60), Walter Spies, Frankfurt/M. (8. 4. 60), Ferdinand Nichell, Frankfurt/M. (18. 8. 60);

der apl. Mi.-Lehrer Gerhard Kaiser, Frankfurt/M. (17. 11. 1960);

zur Mittelschullehrerin (BaL)

die apl. Mi.-Lehrerin Margot Hildebrandt, Frankfurt/M. (11. 6. 60);

die Lehrerinnen Marianne Schmidt, Wiesbaden (19. 8. 60), Dr. Ruth Blaschke, Hofheim/Maints. (2. 9. 60);

zum Mittelschullehrer

die Lehrer (BaL) Fritz Herberich, Camberg/Limburg (6. 4. 60), Helmut Heil, Camberg Ts./Limbg. (6. 4. 60),

Heinz Ress, Frankfurt/M. (3. 9. 60), Hugo Gauch, Hofheim/Maint. (18. 8. 60);

die Lehrer Gerhard Ziebarth, Frankfurt/M. (9. 9. 60), Gustav Rockmann, Frankfurt/M. (27. 8. 60);

zur Mittelschullehrerin

die Lehrerinnen Hilfrud Nicolai, Oberursel/Obert. (26. 8. 60), Susanne Dörnig, Frankfurt/M. (23. 9. 60), Friedel Süß, Wiesbaden (8. 9. 60);

die apl. Lehrerin (BaW) Marie-Luise Dittmer, Wiesbaden (23. 11. 60);

zum Hilfsschullehrer (BaL)

die Lehrkraft i. Angest.-Verh. Alfred Hartung, Bad Homburg (17. 12. 60);

zum Hilfsschullehrer

der Lehrer (BaL) Bernhard Rauch, Wiesbaden (2. 6. 60);

zur Hilfsschullehrerin

die Lehrerin Maria Kuda, Frankfurt/M. (2. 7. 60);

zum Sonderschullehrer (BaL)

Lehrer (BaK) Walter Krüger, Wiesbaden (2. 6. 60);

zur Sonderschullehrerin

Lehrerin Elis. Kensy, Frankfurt/M. (1. 12. 60);

zum Hauptlehrer

die Lehrer (BaL) Benno Stuhl, Aufenau/Gelnh. (24. 5. 60), Rudolf Böhm, Niederreifenberg/Maint. (11. 8. 60), Hans-Walter Speyer, Bieber/Gelnh. (26. 7. 60), Horst Giese, Hochheim/Wetzl. (19. 8. 60), Heinrich Beyer, Münchholzhausen/Wetzl. (19. 8. 60), Paul Birkenbach, Wirtheim/Gelnhausen (16. 8. 60), Eberhard Heyn, Niederdorfelden/Hanau (12. 8. 60), Heinz Löber, Eibach/Dillkrs. (17. 8. 60), Kurt Krämer, Waldhausen/Oberlahn (14. 9. 60), Ludwig Baumert, Dietkirchen/Limbg. (23. 9. 60), Anton Jung, Ahlbach/Limburg (11. 10. 60), Josef Mergen, Lindenholzhausen/Lbg. (10. 10. 60), Heinrich Leber, Offheim/Limbg. (11. 10. 60), Edmund Kaiser, Lahr/Limbg. (11. 10. 60), Josef Tilch, Niederzeuzheim/Lbg. (11. 10. 60), Ernst Scheerer, Weilburg (14. 9. 60), Leo Joch, Thalheim/Limburg (1. 10. 60), Hermann Wagenführ, Bad Soden (4. 9. 60), Hans-Joachim Heyer, Mandeln/Dillkrs. (14. 10. 60);

zum Konrektor

die Lehrer Georg Hering, Frankfurt/M. (11. 6. 60), Albert Limberger, Frankfurt/M. (25. 6. 60), Renatus Swiniarski, Frankfurt/M. (27. 6. 60), Hermann-Ferd. Frera, Frankfurt/M. (6. 7. 60), Fritz Schmidt, Wiesbaden (15. 6. 60), Friedr. Wilhelm, Frankfurt/M. (17. 8. 60), Josef Jäger, Frankfurt/M. (18. 8. 60), Wolfg. Weber, Frankfurt/M. (5. 9. 1960), Wilhelm Weber, Bruchköbel/Hanau (28. 9. 60), Bruno Farl, Frankfurt/M. (5. 11. 60);

zur Konrektorin

die Lehrerinnen Ursula Wehewski, Frankfurt/M. (11. 8. 1960), Luise Stegmann, Frankfurt/M. (10. 8. 60);

zum Rektor

die Lehrer Fritz Klumb, Frankfurt/M. (31. 5. 60), Karl Kratz, Frankfurt/M. (21. 6. 60), Theodor Kroh, Bergen-Enkheim/Hanau (5. 9. 60), Gustav Steubing, Frankfurt/M. (18. 9. 60), Gotthard Medler, Frankfurt/M. (18. 8. 60), Hans-Joachim Zobel, Frankfurt/M. (16. 8. 60), Heinz Wild, Frankfurt/M. (10. 8. 60), Hellmut Kober, Frankfurt/M. (27. 7. 1960), Ernst Thormann, Frankfurt/M. (2. 8. 60), die Hauptlehrer Wilhelm Schmidt, Windecken/Hanau (22. 12. 60), Theo Lißmann, Sulzbach/Maint. (2. 6. 60), Wilh. Leistner, Löhnberg/Oberl. (31. 10. 60), Ernst Polke, Hochstadt/Hanau (19. 10. 60), Karl Dudek, Somborn/Gelnhausen (20. 6. 60), Heinrich Sonneborn, Dutenhofen/Wetzlar (25. 11. 60);

die Konrektoren Fritz Mayer, Wetzlar (14. 7. 60), Emil Gloser, Frankfurt/M. (21. 6. 60), Heinz Knab, Frankfurt/M. (5. 8. 60), Hans Becher, Frankfurt/M. (10. 8. 60);

zum Konrektor am Mittelschulzug einer Volksschule der Konrektor Werner Henschke, Bergen-Enkheim/Hanau (13. 12. 60);

zum Hilfsschulkonrektor

die Hilfsschullehrerin Eva-Brigitte Stapelfeldt, Hanau (22. 10. 60);

zur Mittelschulkonrektorin

die Mi.-Lehrerin Charlotte Homberg, Frankfurt/M. (16. 8. 1960);

zum Mittelschulkonrektor

die Mi.-Lehrer Dr. Hans Gilbert, Frankfurt/M. (15. 7. 60), Hugo Schorr, Frankfurt/M. (15. 7. 60), Hubert Michel, Wies-

- baden (2. 4. 60), Heinrich Nußbaum, Frankfurt/M. (15. 8. 1960), Heinrich Kahl, Wiesbaden (7. 7. 60);
- zum Hilfsschulrektor
die Hilfsschul-Hauptlehrer Franz R. Wilde, Frankfurt/M. (16. 8. 60);
- zum Mittelschulrektor
der Mi.-Lehrer Willi Schmalenbach, Wiesbaden (30. 6. 60);
die Mi.-Konrektoren Franz Dörr, Frankfurt/M. (17. 7. 60),
Wilh. Lantzsch, Frankfurt/M. (10. 8. 60);
- zur Mittelschulrektorin
die Mi.-Konrektorin Maria Rudolph, Frankfurt/M. (25. 6. 1960);
- zum Schulrat
der Rektor Friedr. Wilh. Schäfer, Biedenkopf (17. 10. 60);
- berufen in das Beamtenverhältnis auf Kündigung
die Lehrerinnen Ingeborg Götz-Damzog, Friedrichsdorf (Oberts.) (5. 8. 60), Barbara Muster, Weilmünster/Oberl. (3. 6. 60), Hiltrud Heldmann, Lorsbach/Maint. (24. 11. 60);
- berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit
die Lehrer Joachim Huhn, Schwarzenfels/Schlücht. (27. 5. 1960), Peter Jung, Haintchen/Limburg (31. 5. 60), Wilh. Felgenhauer, Wiesbaden (30. 5. 60), Winfried Gierke, Oberhain/Usingen (9. 6. 60), Günter Mauff, Wilhelmsdorf/Usingen (9. 6. 60), Hans-Joachim Kopmann, Langendernbach (Limburg) (1. 6. 60), Georg Herborn, Wiesbaden (20. 8. 60), Gerd-Dieter Moos, Haiger/Dillkrs. (8. 8. 60), Franz Fischbach, Kressenbach/Schl. (29. 6. 60), Fritz Gleißberg, Okrifel/Maint. (4. 8. 60), Helmut Kaschel, Hallgarten/Rhg. (9. 7. 1960), Erich Rauscher, Frankfurt (M) (18. 8. 60), Wolfgang Kretzschmar, z. Zt. Concepción/Chile (25. 7. 60), Egon Berlinghoff, Frankfurt (M) (18. 8. 60), Werner Eckel, Bad Homburg/Obert. (18. 8. 60), Walter Eberl, Stierstadt/Obert. (18. 8. 60), Ferdinand Schott, Hadamar/Limburg (18. 8. 60), Josef Heun, Limburg (18. 8. 60), Reinhold Kraffert, Hutten/Schl. (26. 8. 60), Heinrich Gries, Gelnhausen (25. 9. 1960), Siegfried Heuser, Wiesbaden (24. 8. 60), Horst Heldmann, Hofheim/Maint. (25. 8. 60), Günter Wolpert, Naurod/Maint. (24. 8. 60), Hermann Schulz, Medenbach/Maint. (25. 8. 60), Günter Marx, Breckenheim/Maint. (26. 8. 60), Heinrich Michel, Frankfurt (M) (23. 8. 60), Erich Schneider, Frankfurt (M) (20. 8. 60), Harald Schönhorst, Wüstwillenroth/Gelnh. (18. 8. 60), Hans Batton, Frankfurt (M) (20. 8. 60), Guntram Kuntze, Frankfurt (M) (26. 8. 60), Edgar Schmidt, Frankfurt/M. (23. 8. 60), Bernhard Albiner, Usingen (6. 9. 60), Willi Einig, Hadamar/Limburg (17. 9. 60), Norbert Gotthardt, Wehrheim/Usingen (16. 9. 1960), Jürgen Klein, Wetzlar (12. 9. 60), Friedr. Wilh. Hedrich, Wetzlar (12. 9. 60), Hermann Kandalofsky, Altenkirchen/Wetzlar (7. 10. 60), Hans Jöst, Frankfurt (M) (14. 10. 60), Willi Rauchhaus, Heimbach/Untert. (5. 11. 60), Johannes Fischer, Frankfurt (M) (14. 11. 60), Herbert Flakowski, Daisbach/Untert. (5. 11. 60), Wolfgang Bieler, Breithardt/Unt. (5. 11. 60), Eberhard Höhne, Frankfurt (M) (23. 11. 60), Willy Mattheiß, Heringen/Limburg (22. 11. 60), Walter Hanke, Frankfurt (M) (10. 12. 60), Manfred Polozek, Limburg (7. 12. 60), Lothar Kischkewitz, Frankfurt (M) (29. 11. 60);
- die Mi.-Lehrer Dr. Karl Schüßler, Frankfurt (M) (15. 6. 60), Karl Eisenbach, Oberursel/Obert. (29. 8. 60), Karl-Heinz Dettke, z. Z. San Sebastian/Spain. (20. 8. 60), Wilh. von Schenk zu Schweinsberg, Frankfurt/M. (3. 9. 60), Karl-Erich Wilken, Frankfurt (M) (3. 9. 60), Gotthard Hönig, Wiesbaden (12. 9. 60), Heinrich Umsonst, Frankfurt/M. (26. 11. 60);
- die Mi.-L'innen Agnes Hinniger, Frankfurt (M) (24. 6. 60), Edith Trenker, Eltville/Rhg. (20. 12. 60), Brigitte Pimpl, Frankfurt (M) (24. 6. 60), Hildegard Faerber, Frankfurt (M) (29. 11. 60);
- die Lehrerinnen Gertrud Gredy, Wetzlar-Niedergirmes (16. 5. 60), Johanna Fischer, Wiesbaden (25. 5. 60), Charlotte Förster, Wiesbaden (25. 5. 60), Margot Burchard, Frankfurt (M) (8. 6. 60), Irmgard Blase, Frankfurt (M) (3. 6. 60), Ruth Hoffmann, Frankfurt (M) (8. 6. 60), Christel Sodemann, Wiesbaden (2. 6. 60), Rita Kahlig, Haintchen/Limburg (31. 5. 60), Annemarie Thiemel, Hanau (13. 6. 60), Ursula Rangnick, Limburg (24. 6. 60), Eva-Maria Piasta, Schubach/Oberlahn (22. 6. 60), Renate Knetsch, Kronberg/Obert. (28. 7. 60), Gisela Ranft, Oberursel/Obert. (22. 7. 60), Liselotte Gierke, Bad Homburg (Obert.) (18. 8. 60), Herta Schneller, Bad Homburg (19. 8. 60),
- Else Tschöp, Erbach/Limburg (22. 8. 60), Marianne Schofers, Oberbrechen/Limburg (5. 8. 60), Helma Weimer, Aufenau/Gelnh. (18. 8. 60), Gisela Georg, Eidengesäß/Gelnhausen (28. 7. 60), Hildegard Sperzel, Gelnhausen (2. 8. 60), Antonia Jäger, Neuses/Gelnh. (18. 8. 60), Annemarie Raitz, Flörsheim/Maint. (18. 8. 60), Fritzi Hoffmann, Wiesbaden (31. 8. 60), Irmgard Möhn, Ruppertshain/Maint. (24. 8. 1960), Heimgard Roos, Frankfurt (M) (24. 8. 60), Irmhild Zechner, Haiger/Gelnh. (18. 8. 60), Herta Wirz, Hirzenhain/Dillkrs. (17. 12. 60), Stefanie Momodt, Frankfurt (M) (23. 8. 60), Marga Grünwald, Usingen (30. 8. 60), Frieda Bielski, Mammolshain/Obert. (29. 8. 60), Hildegard Weimer, Eddersheim/Maint. (2. 9. 60), Hermine Schug, Wetzlar (20. 9. 60), Margarete Kandalofsky, geb. Wallbruch, Wetzlar (7. 10. 60), Ethel Wolf, Wetzlar (19. 9. 60), Berta Adam, Wetzlar (17. 10. 60), Margarete Werner, Frankfurt (M) (16. 10. 60), Johanna Schulze-Böing, Idstein/Untert. (1. 11. 60), Tjalda Biehl, Rückershausen/Unt. (29. 10. 1960), Edith Fanghänel, Bissenberg/Wetzlar (8. 11. 60), Rosemarie Flügel, Frankfurt (M) (22. 11. 60), Lydia Ritter, Frankfurt/M. (23. 11. 60), Liselotte Weber, Frankfurt (M) (30. 11. 60), Christel Samtleben, Oberkalbach (Schlücht.) (13. 12. 60);
- die fechn. Lehrerinnen Emma Grandisch, Hutten/Schlüchtern (9. 5. 60), Herlinde Schubert, Anspach/Usingen (5. 7. 1960), Karin Mall, Flörsheim/Maint. (15. 9. 60), Eleonore Großhaus, Wetzlar (13. 9. 60), Thea-Maria Kiesel, Michelbach/Unt. (5. 11. 60);
- in den Ruhestand versetzt
die Lehrer Rüdiger Gerhard, Langenaubach/Dillkrs. (1. 6. 1960), Wilhelm Hartmann, Idstein/Unterts. (1. 8. 60), Artur Reinert, Hintermeilingen/Limburg (1. 9. 60), Kurt Heckelt, Weilbach/Maintaun. (1. 8. 60), Hugo Süß, Wildsachsen/Maintaun. (1. 10. 60), Stefan Schmitt, Schlossborn (Maintaun.) (1. 10. 60), Oskar Heidemeyer, Hattersheim (Maintaun.) (1. 10. 60), Fritz Küster, Kelkheim/Maintaun. (1. 10. 60), Ernst Maus, Wiesbaden (1. 2. 61), Otto Kramer, Frankfurt/M. (1. 12. 60), Karl Horz, Werdorf/Wetzlar (1. 1. 1961), Josef Nagel, Camberg/Limburg (1. 12. 60), Friedrich Reul, Windecken/Hanau (1. 12. 60), Hans Hainbuch, Langensbold/Hanau (1. 12. 60), Wilhelm Weisgerber, Wächtersbach/Gelnh. (1. 1. 61), Karl-Ernst Naumann, Drommershausen/Oberl. (1. 1. 61);
- die Mi.-Lehrer Wilhelm Schilling, Frankfurt/M. (1. 7. 60), Gustav Stutius, Wiesbaden (1. 8. 60), Franz Samstag, Frankfurt/M. (1. 9. 60), Dr. Hch. Wilh. Müller, Frankfurt/M. (1. 12. 60);
- die Hauptlehrer Bernhard Ruckner, Winkels/Oberl. (1. 6. 1960), Hermann Weber, Wiesbaden (1. 12. 60), Albert Wirth, Eschbach/Usingen (1. 10. 60), Albert Lieber, Eppstein/Maintaun. (1. 10. 60), Karl Bohrmann, Eschborn/Maint. (1. 1. 1961), Otto Wagner, Obertiefenbach/Oberlahnkrs. (1. 10. 1960);
- die Konrektoren Ernst Reichmann, Frankfurt/M. (1. 8. 60), Josef Fries, Frankfurt/M. (1. 10. 60), August Möhn, Hochheim/Maintaun. (1. 11. 60), Karl Schüttler, Frankfurt/M. (1. 10. 60), Emil Lotz, Haiger/Dillkrs. (1. 10. 60);
- der Hi.-Lehrer Heinrich Reitzig, Frankfurt/M. (1. 7. 60);
- die Rektoren Alexander Wolf, Wetzlar (1. 8. 60), Karl Semmel, Hadamar/Limburg (1. 10. 60), Karl Müller, Niederbrechen/Limb. (1. 11. 60), Aloys Ludwig, Frankfurt/M. (1. 10. 60), Heinrich Gloßner, Frankfurt/M. (1. 1. 61);
- die Lehrerinnen Gertrude Jothann, Wiesbaden (1. 6. 60), Karola Jäger, Wiesbaden (1. 7. 60), Charlotte Reischauer, Frankfurt/M. (1. 9. 60), Herta Heindl, Frankfurt/M. (1. 8. 1960), Luise Bender, Fellerdilln/Dillkrs. (1. 8. 60), Anna Sabel, Elz/Limburg (1. 10. 60), Steffi Morawetz, Wiesbaden (1. 12. 60), Margarete Druschel, Wiesbaden (1. 12. 60), Elisabeth Kehl, Frankfurt/M. (1. 12. 60), Ursula Brem, Frankfurt/M. (1. 12. 60), Klara Warzelhan, Wiesbaden (1. 1. 61), Dina Link, Frankfurt/M. (1. 1. 61), Irma Lindenthal, Altengronau/Schlücht. (1. 1. 61), Julie Woytasch, Niedernhausen/Maint. (1. 2. 61), Emma Metz, Frankfurt/M. (1. 2. 61), Olga Götz, Frankfurt/M. (1. 2. 61), Maria Westerhoff, Hartenrod/Biedenkopf (1. 1. 61);
- die technische Lehrerin Gisela Kästner, Bischofsheim (1. 9. 1961);
- die Mi.-Lehrerinnen Ella Mangelsdorf, Frankfurt/M. (1. 7. 1960), Berta Diebel, Bad Homburg/Obert. (1. 10. 60), Charlotte Dalitz, Frankfurt/M. (1. 1. 61);

die Hauptlehrerin Karolina Schuck, Schneidhain/Obert. (1. 1. 61);

die Konrektorin Wilhelmine Kirchhoff, Wetzlar (1. 10. 60);
die Hi.-Rektorin Margarete Safran, Hanau/Main (1. 8. 60);

entlassen

die apl. Lehrerinnen Gertrud Lingelbach, Wetzlar (1. 7. 1960), Hedemarie Grein, Frankfurt/M. (16. 8. 60), Gudrun Köppe, Hofheim/Maintaunus (16. 8. 60), Gisela Oschkinis, Wetzlar (16. 8. 60), Ute Lamberty, Limburg (1. 10. 60), Gertrud Stoppelkamm, Idstein/Untertaunus (1. 9. 60), Maria Brogsitter, Rüdesheim/Rhg. (1. 9. 60), Helene Heeger, Hochheim/Maintaunus (1. 10. 60), Johanna Petersson, Barig-Selbenhausen/Oberlahnkr. (1. 12. 60), Adelheid Laste, Frankfurt/M. (1. 11. 60), Rotraut Schnürch, Ahlbach/Limburg (1. 1. 61), Margret Renker, Frankfurt/M. (1. 1. 61), Gisela Müller-Bansa, Schönberg/Obert. (1. 1. 61),

Ellen Hepe, Ostheim/Hanau (1. 1. 61);

die apl. techn. Lehrerinnen Erika Jahnel, Wiesbaden (1. 8. 60), Martha Stürzinger, Eschbach/Usingen (16. 9. 60);

die Lehrerinnen Ingrid Fischer, Niederreifenberg/Main-Taunus-Krs. (1. 6. 60), Ilse Meyer, Frankfurt/M. (1. 10. 60), Erika Cammin, Frankfurt/M. (1. 10. 60), Ruth Retat, Frankfurt/M. (1. 10. 60), Annemarie Möbs, Wetzlar (1. 9. 1960), Anneliese Krüger, Buchenau/Biedenk. (1. 10. 60), Jutta Zimmermann, Sulzbach/Maintaun. (1. 11. 60), Inge Tetzlaff, Frankfurt/M. (1. 11. 60), Hannelore Will, Frankfurt/M. (1. 1. 61), Lore Fitz, Brombach/Usingen (1. 1. 61); die Mi.-Lehrerin Helga Stäcker, Frankfurt/M. (1. 6. 60); der Lehrer Dieter Knöppler, Braunfels/Wetzlar (1. 10. 60).

Wiesbaden, 12. 1. 1961

Der Regierungspräsident
II 1 d / II 2/2

St.Anz. 5/1961 S. 144

147

Verschiedenes

Mitteilung Nr. 5002/61 betreffend Bekanntmachung über Zins-, Diskont- und Lombardsätze. Vom 19. Januar 1961.

Der Zentralbankrat der Deutschen Bundesbank hat durch Beschluß vom 19. Januar 1961 die von der Deutschen Bundesbank mit Wirkung vom 20. Januar 1961 anzuwendenden Zins-, Diskont- und Lombardsätze wie folgt festgesetzt:

- | | |
|--|-----------|
| 1. Diskontsatz der Deutschen Bundesbank | 3,5 v. H. |
| 2. Lombardsatz der Deutschen Bundesbank | 4,5 v. H. |
| 3. Zinssatz der Deutschen Bundesbank für Kassenkredite | 3,5 v. H. |

Unsere Mitteilung Nr. 5003/60 (Bundesanzeiger Nr. 220 vom 12. November 1960) wird hiermit aufgehoben.

Frankfurt (Main), 19. 1. 1961

Deutsche Bundesbank
Blessing Dr. Benning

Diese Bekanntmachung der Deutschen Bundesbank wird hiermit veröffentlicht.

Frankfurt (Main), 23. 1. 1961

Landeszentralbank in Hessen
21/II/350

St.Anz. 5/1961 S. 148

148 WIESBADEN

Regierungspräsidenten

Verordnung zum Schutze der Jugend und des öffentlichen Anstandes in der Landeshauptstadt Wiesbaden

Vom 18. Januar 1961

Auf Grund des Art. 2 des Fünften Strafrechtsänderungsgesetzes vom 24. Juni 1960 (BGBl. I S. 477) in Verbindung mit § 1 der Verordnung zur Übertragung der Ermächtigung zum Erlaß der Rechtsverordnungen auf Grund des Fünften Strafrechtsänderungsgesetzes vom 14. 10. 1960 (GVBl. S. 211) wird verordnet:

§ 1

Zum Schutze der Jugend und des öffentlichen Anstandes wird verboten, in der Landeshauptstadt Wiesbaden auf Straßen und Plätzen sowie in den öffentlichen Anlagen innerhalb des durch folgende Straßen und Wege umgrenzten Bezirks (Sperrbezirk) der Gewerbsunzucht nachzugehen: Schwalbacher Straße (Ecke Emser Straße) — Rheinstraße — Adolfstraße — Adolfsallee — Kaiser-Friedrich-Ring —

Gutenbergplatz — Mosbacher Straße — Möhringstraße — Ratiborstraße (über Bahnstrecke) — Gartenfeldstraße/Am Schlachthof — Welfenstraße — Berliner Straße — Feldweg südöstlich der amerikanischen Kaufhalle PX (Flurstück 43) — Washingtonstraße — New-York-Straße — Moltke-Ring — Bierstadter Straße — Panoramaweg — Fichtestraße — Sonnenberger Straße — Richard-Wagner-Straße — Schöne Aussicht — Cansteinsberg — Taunusstraße — Saalgasse — Coulinstraße — Michelsberg — Schwalbacher Straße (Ecke Emser Straße).

Die genannten Straßen sind Teil des Sperrbezirks, soweit sie ihn begrenzen.

§ 2

Diese Verordnung tritt am vierzehnten Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, 18. 1. 1961

Der Regierungspräsident
St.Anz. 5/1961 S. 148

Buchbesprechungen

Gesetz über das Apothekenwesen, erläutert für Apotheker und Richter, von Dr. jur. M. Schlegel, Starnberg, ehem. Leiter der Rechtsabteilung der Reichsapothekerkammer, Taschenausgabe, 40 S., kart. 3,20 DM. Deutscher Apotheker-Verlag, Stuttgart.

Am 1. Oktober 1960 hat das Bundesgesetz über das Apothekenwesen vom 20. 8. 1960 (BGBl. I S. 697) das bis dahin geltende landesrechtlich zersplitterte und vielfach unübersichtliche Recht des Apothekenwesens abgelöst. Jetzt gilt faktisch nurmehr im gesamten Bundesgebiet das genannte neue Gesetz mit 33 Paragraphen; lediglich für ärztliche und tierärztliche Hausapotheken sind bisherige landesrechtliche Bestimmungen aufrechterhalten geblieben. Wenn auch nach den langen und eingehenden Diskussionen in den Ausschüssen des Bundestages durch Verkündung des neuen Gesetzes ein in relativ wenigen Bestimmungen zusammengefaßtes übersichtliches Apothekenrecht geschaffen werden konnte, so werden doch auch weiterhin Einzelfragen Veranlassung geben, den gesetzgeberischen Willen durch Textauslegung deuten zu müssen.

In der vorliegenden kurz erläuterten Textausgabe hat es der ehemalige Leiter der Rechtsabteilung der früheren Reichsapothekerkammer Dr. jur. Schlegel unternommen, die wesentlichsten Bestimmungen des Bundesapothekengesetzes im Hinblick auf das vom Gesetzgeber verfolgte Ziel zu erläutern und Folgerungen aus der praktischen Anwendung einzelner Vorschriften darzustellen. Verständlicherweise konnten nach so kurzer Zeit seit Verkündung des Apothekengesetzes noch nicht alle aus seiner Anwendung ergehenden Fragen bereits erkannt und beantwortet werden (etwa z. B. bezüglich der Apothekenverlegung, die im Gesetz nicht expressis verbis gelöst ist). Auf jeden Fall aber wird der Kurzkomm. in seiner handlichen Ausgabe geeignet sein, die Studierenden der Pharmazie und die bereits im Beruf stehenden Apotheker in großen Zügen mit den entscheidenden Fragen des Apothekenwesens und ihrer Beantwortung in leicht verständlicher Form vertraut zu machen.

Oberregierungsrat Dr. Seeger

Öffentlicher Anzeiger

ZUM „STAATS-ANZEIGER
FÜR DAS LAND HESSEN“

1961

Samstag, den 4. Februar 1961

Nr. 5

Veröffentlichungen

257

Verhandlung über den Verteilungsplan des Baulandumlegungsverfahrens für das Gebiet „In der Schlad“ in Wambach, Untertaunuskreis

Am Donnerstag, dem 23. Februar 1961 um 14 Uhr findet im Bürgermeisteramt in Wambach die Verhandlung über den Verteilungsplan des oben genannten Baulandumlegungsverfahrens statt.

Alle an dem Umlegungsverfahren Beteiligten werden hiermit zur Teilnahme an der Verhandlung eingeladen. Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß auch bei dem Ausbleiben einzelner Beteiligter verhandelt und beschlossen werden kann.

Bad Schwalbach, 24. 1. 1961

**Der Kreis Ausschuss
des Untertaunuskreises
als Baulandumlegungsbehörde
gem. Aufbaugesetz v. 25. 10. 1948**

258

Einziehung eines Weges in Geisenheim (Rhein)

Beschluß

Auf Grund des § 57 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. 8. 1883 (GS. S. 237) wird folgender in der Gemarkung Geisenheim (Rhein) gelegener öffentlicher Weg, Feldweg Flur 8, Parzelle 222/1, bezeichnet mit Kirchgrubenweg, eingezogen, nachdem festgestellt worden ist, daß gegen die Ankündigung vom 12. 10. 1960 betreffend die Einziehung des vorbezeichneten Feldweges innerhalb der Ausschußfrist von 4 Wochen kein Einspruch eingelegt worden ist.

Geisenheim (Rhein), 23. 1. 1961

**Der Bürgermeister
als Wegepolizeibehörde**

259

Baulandumlegung in der Gemarkung Dorndorf

Gemäß der §§ 26 und 27 des Hessischen Aufbaugesetzes vom 25. 10. 1948 (GVBl. 1948 Nr. 25) und den dazu ergangenen Ergänzungen hat der Kreistag des Landkreises Limburg die Baulandumlegung eines Teiles der Grundstücke in der Gemarkung Dorndorf, Distrikt „Bruchackerweg“ beschlossen und eingeleitet.

Mit der gesamten Durchführung des Verfahrens wurde das Katasteramt Limburg beauftragt.

Der Umlegungsplan liegt in der Zeit vom 6. 2. bis 20. 2. 1961 im Bürgermeisteramt in Dorndorf zur Einsichtnahme für die Beteiligten offen. Das Umlegungsgebiet ist auf dem Umlegungsplan durch Umrandung mit einem grünen Farbstreifen gekennzeichnet.

Der Termin zur Verhandlung mit den Beteiligten über den Verteilungsplan findet am Dienstag, dem 21. 2. 1961, um 9 Uhr im Gasthaus Diefenbach in Dorndorf statt.

Die Beteiligten (Eigentümer, Pächter, Inhaber dinglicher Rechte, Gläubiger usw.) werden aufgefordert, innerhalb der Offenlegungsfrist ihre Wünsche beim Katasteramt Limburg bzw. spätestens im Verteilungstermin vorzutragen. Beim Ausbleiben der Beteiligten kann gemäß § 33 (3) des Hessischen Aufbaugesetzes ohne ihre Teilnahme über den Verteilungsplan verhandelt werden.

Limburg (Lahn), 27. 1. 1961

**Der Kreis Ausschuss
des Landkreises Limburg
Umlegungsbehörde**

260

Einziehung eines öffentlichen Weges in der Gemarkung Rosengarten

Die Gemeinde Rosengarten beabsichtigt, den Feldweg in der Gemarkung Flur III Nr. 73 einzuziehen.

Auf Grund des Beschlusses der Gemeindevertretung vom 30. 12. 1960 und des § 30 des Gesetzes über das Straßenwesen vom 15. 7. 1926 (Reg. Bl. S. 261) wird das Vorhaben hiermit veröffentlicht mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen bei Vermeidung des Ausschlusses innerhalb einer Frist von 4 Wochen schriftlich oder zu Protokoll bei dem unterzeichneten Bürgermeister geltend zu machen.

Der Plan über obiges Vorhaben liegt bei der Gemeinde Rosengarten aus und kann während der Dienststunden eingesehen werden.

Rosengarten (Kreis Bergstraße), 23. 1. 61

**Der Bürgermeister
als Wegeaufsichtsbehörde**

261

Baulandumlegung XX in der Gemarkung Sonnenberg für das Gebiet Distrikte Haide, am Birnbaum, Totenweg, am Mühlberg, Kirschgarten und am Schloßberg

Durch Beschluß der Stadtverordnetenversammlung Nr. 9 vom 21. 1. 1960 ist das Umlegungsverfahren für das o. b. Gebiet nach dem Hess. Aufbaugesetz vom 25. 10. 1948 (GVBl. S. 139) eingeleitet worden.

Nachdem der Umlegungsplan vom 8. bis 22. Februar 1960 zur Einsichtnahme für die Beteiligten offengelegen hatte, ist der Verteilungsplan aufgestellt worden.

Gemäß § 33 (3) des Hess. Aufbaugesetzes vom 25. 10. 1948 werden die Beteiligten zur Verhandlung über den Verteilungsplan wie folgt geladen:

Anfangsbuchstaben der Eigentümer:

A bis Dic: Montag, den 27. Februar 1961

Die bis J: Dienstag, den 28. Februar 1961
K bis R: Mittwoch, den 1. März 1961
S: Donnerstag, den 2. März 1961
T bis Z: Freitag, den 3. März 1961,
jeweils 15 Uhr in Sonnenberg, Konrad-Duden-Schule (Filmraum).

Beim Ausbleiben der Beteiligten kann ohne ihre Teilnahme über den Verteilungsplan verhandelt und beschlossen werden.

Beteiligte am Umlegungsverfahren sind: 1. die Eigentümer der einbezogenen Grundstücke, 2. die Inhaber dinglicher Rechte an diesen Grundstücken, 3. die Mieter und Pächter, denen einbezogene Grundstücke überlassen sind, 4. im Falle der Zwangsversteigerung oder Zwangsverwaltung der betreibende Gläubiger.

Wiesbaden, 4. 2. 1961

**Der Magistrat
der Landeshauptstadt Wiesbaden
als Umlegungsbehörde
Vermessungs- und Liegenschaftsamt**

262

Einziehung eines öffentlichen Weges, Parzelle 54 im Flur 35 in der Langenau in Weilmünster

Es wird festgestellt, daß gegen die Ankündigung vom 1. bzw. 6. Dezember 1960 betreffend die Einziehung des vorstehenden Weges innerhalb der Ausschußfrist von 4 Wochen kein Einspruch eingelegt worden ist.

Auf Grund des § 57 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. 8. 1883 (GS. S. 237) wird hiermit der Weg in der Langenau, Flur 35, Parzelle 54 zum Zwecke des Verkaufes eingezogen. Somit verliert das Wegegrundstück die Eigenschaft eines öffentlichen Weges.

Der Zugang zum Weg nach dem Lichtertal, bestehend aus den Parzellen 47 und 35 im Flur 35, wird durch die Einziehung nicht berührt und bleibt bestehen.

Weilmünster, 23. 1. 1961

**Der Bürgermeister
als Wegepolizeibehörde
Windmeier**

263

Einziehung eines öffentlichen Weges in Frebershausen

Der in der Gemarkung Frebershausen gelegene Weg, Flur 12, Nr. 31, soll teilweise eingezogen und verlegt werden.

Gemäß § 57 des Pr. Zuständigkeitsgesetzes wird dieses Vorhaben hiermit veröffentlicht mit der Aufforderung, etwaige Einsprüche bei Vermeidung des Ausschlusses innerhalb vier Wochen bei der unterzeichneten Behörde geltend zu machen. Der Plan liegt während der Einspruchsfrist beim Bürgermeister zu jedermanns Einsicht aus.

Frebershausen (Kreis Waldeck), 27. 1. 1961
**Der Bürgermeister
Schmidt**

Gerichtsangelegenheiten

264

Inkassoerlaubnis

VIII 70: Dem Gerhard Ertel in Trebur, Goethestraße 6, wurde die Inkassoerlaubnis für Trebur erteilt.

Darmstadt, 24. 1. 1961

Der Landgerichtspräsident

265

Aufgebote

F 5/60 — **Ausschlußurteil:** Der Grundschuldbrief über die im Grundbuch von Fritzlar Blatt 2444 in Abt. III unter Nr. 1 für die Kreissparkasse Fritzlar-Homberg in Fritzlar eingetragene, zu zehn vom Hundert jährlich verzinsliche Grundschuld in Höhe von Zweitausend Deutsche Mark ist für kraftlos erklärt worden.

Fritzlar, 13. 1. 1961

Amtsgericht

266

F 11/60 — **Aufgebot:** Der Vorarbeiter Willi Semmel aus Gondsroth, Hauptstr. Nr. 69 hat das Aufgebot zum Zwecke der Ausschließung des Eigentümers des im Grundbuch von Neuenhaßlau Band XII Artikel 345 auf den Namen des Konrad Herbert III. Karl's Sohn von Gondsroth eingetragenen Grundstücks Flur 16, Flurstück 29, Ackerland im neuen Krötenteich von 7,42 Ar beantragt.

Der eingetragene Eigentümer oder dessen Rechtsnachfolger werden aufgefordert, ihre Rechte auf das Grundstück spätestens in dem auf 29. März 1961 um 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 11, anberaumten Aufgebotstermin anzumelden, da sie sonst mit ihren Rechten ausgeschlossen werden.

Gelnhausen, 20. 1. 1961

Amtsgericht

267

3 F 1/61 — **Aufgebot:** Herr Ingenieur Karl Preding, Hanau, Lindenstraße 4, hat das Aufgebot und die Kraftloserklärung des über die im Grundbuch von Hanau, Band 75, Blatt 3870, in Abt. III unter lfd. Nr. 9 eingetragene Grundschuld in Höhe von 20 000,— DM ausstellten und abhandengekommenen Grundschuldbriefes beantragt.

Der derzeitige Besitzer des Grundschuldbriefes oder berechtigte Personen werden aufgefordert, spätestens in dem auf den 17. Mai 1961 um 9 Uhr vor dem Amtsgericht Hanau, Nußallee 17, Zimmer 11, anberaumten Aufgebotstermin ihre Rechte anzumelden und den Grundschuldbrief vorzulegen, widrigenfalls dieser für kraftlos erklärt wird.

Hanau/Main, 23. 1. 1961

Amtsgericht

268

3 F 15/59 — 9. Januar 1961 — **Aufgebot:** Frau Luise Lochmann, geb. Stock, wohnhaft in Eichen, vertreten durch Herrn Rechtsanwalt und Notar Dr. Fues, hat als Abwesenheitspflegerin des vermißten,

als Eigentümer im Grundbuch von Windecken, Band 31, Blatt 1080, eingetragenen Heinrich Johann Lochmann, das Aufgebot und die Kraftloserklärung des angeblich nicht mehr vorhandenen Grundschuldbriefes, der zugunsten der Kreissparkasse in Hanau in obigem Grundbuch in Abteilung III unter laufender Nummer 3 eingetragenen Grundschuld in Höhe von 1000,— DM beantragt.

Der derzeitige Besitzer des Grundschuldbriefes oder andere berechtigte Personen werden aufgefordert, spätestens in dem auf den 22. März 1961 um 9 Uhr, vor dem Amtsgericht (Hanau), Nußallee 17, Zimmer 13, anberaumten Aufgebotstermin seine Rechte anzumelden und den Grundschuldbrief vorzulegen, widrigenfalls dieser für kraftlos erklärt wird.

Hanau (Main), 26. 1. 1961

Amtsgericht

269

Beschluß

F 1/60 — **Aufgebot:** Auf Antrag des Architekten Jakob Jooss aus Neckarsteinach werden die etwa vorhandenen Erben oder Erbeserben der im Grundbuch von Neckarsteinach, Band 3, Blatt 201, als Eigentümer der Grundstücke,

Flur 1, Nr. 1014/1, Ackerland, Am Pfaffenrain, 0,94 Ar;

Flur 1, Nr. 1015/2, Gartenland, Unland (Fundamente), 7,36 Ar, Am Pfaffenrain, 0,52 Ar;

Flur 2, Nr. 54, Grünland (Obstb.), Die Prämenäcker, 3,56 Ar, eingetragenen: a) Maria Magdalena Jooss, verehel. Bock, verstorben am 21. Januar 1927 in Neckarsteinach; b) Justina Jooss, verehel. Nienkämper, verstorben am 20. November 1932 in Springfield, USA; c) Johann Jooss, verstorben am 11. August 1932 in Springfield, USA; d) Maria Katharina Jooss, geboren am 21. Januar 1859, Todestag unbekannt, zu je $\frac{1}{4}$, gem. § 927 BGB aufgefordert, ihre Rechte bei Meidung des Ausschlusses, spätestens zu dem auf Donnerstag, den 13. April 1961 um 15 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermin anzumelden.

Hirschhorn (Neckar), 20. 1. 1961

Amtsgericht

270

54 F 11/60 — **Aufgebot:** Der Rentner Wilhelm Eberhardt, Kassel, Bleichenweg Nr. 16, vertreten durch die Rechtsanwälte Fritz Wolter, Dr. W. Schumann und Gustav Wolter, Kassel, Rudolf-Schwander-Straße 10, II., hat das Aufgebot der Briefe über die im Grundbuch von Kassel Band Nr. 192, Blatt 4275 in Abt. III, lfd. Nr. 4 und 5 für den Bäcker Johannes Weißtrupp in Kassel eingetragenen Darlehenshypotheken von 2999,90 GM und 600,— GM beantragt.

Die Inhaber dieser Urkunden werden aufgefordert, spätestens im Aufgebotstermin am Dienstag, dem 30. Mai 1961 um 9.30 Uhr im Gerichtsgebäude, Kassel, Eugen-Richter-Straße 4, II. Obergeschoß, Zimmer 107, ihre Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, sonst wird das Gericht die Urkunden für kraftlos erklären.

Kassel, 23. 1. 1961

Amtsgericht, Abt. 54

271

56 F 12/60 — **Aufgebot:** Der Magistrat der Stadt Kassel — Stadtrechtsamt — hat beantragt, folgende Urkunde aufzubieten: Hypothekenbrief über 774,58 GM, Grundbuch Kassel, Band 135, Blatt 2821, Abt. III, lfd. Nr. 1. Gläubiger: Landeskreditkasse Kassel.

Der Inhaber dieser Urkunde wird aufgefordert, spätestens im Aufgebotstermin am Mittwoch, dem 24. Mai 1961 um 9 Uhr im Gerichtsgebäude, Eugen-Richter-Straße Nr. 4, Block A, II. Obergeschoß, Zimmer Nr. 107, seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, sonst wird das Gericht die Urkunde für kraftlos erklären.

Kassel, 24. 1. 1961

Amtsgericht, Abt. 56

272

10 F 3/60 — **Aufgebot:** Die Ehefrau Katharina Weiershäuser, geb. Wagner in Marburg (Lahn), Deutschhausstraße 28, vertreten durch Rechtsanwalt Olischläger in Marburg (Lahn), hat beantragt, die im Grundbuch von Wehrda Band 16, Blatt Nr. 533, Grundstück Gemarkung Wehrda Flur 4, Flurstück 189/121 — Garten vor der Brücke — 2,40 Ar groß, zu je $\frac{1}{10}$ als Eigentümer eingetragenen: I a) Anna Katharina, b) Elisabeth, c) Johannes, d) Katharina, e) Konrad Sell aus Baltimore (Nordamerika) mit ihren Rechten auszuschließen.

Die eingetragenen Eigentümer und ihre Rechtsnachfolger werden aufgefordert, spätestens im Aufgebotstermin am Dienstag, dem 6. Juni 1961 um 12 Uhr im Gebäude des Amtsgerichts, Justizwachtmeisterei, ihre Rechte anzumelden, sonst wird das Gericht sie mit ihren Rechten ausschließen.

Marburg (Lahn), 11. 1. 1961

Amtsgericht, Abt. 10

273

6 F 2/60 — **Aufgebot:** Der Architekt Albert Wilhelm Winter, Offenbach/Main, Rathenastraße 27, vertreten durch den Rechtsanwalt und Notar V. Knipp, Offenbach/Main, Kaiserstraße 12, hat das Aufgebot des Hypothekenbriefes über die für die Spar- und Kreditbank Oehringen eGmbH in Oehringen/Wittbg., im Grundbuch von Offenbach/Main, Band 114, Blatt Nr. 3166, in Abt. III Nr. 1 eingetragenen Hypothek von 10 000,— GM (zehntausend Goldmark) nebst 5% Jahreszinsen evtl. weitere $\frac{1}{12}$ % monatliche Verzugszinsen beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf Donnerstag, den 18. Mai 1961 um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht, Kaiserstraße 16, Zimmer 26, anberaumten Aufgebotstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Offenbach/Main, 23. 1. 1961

Amtsgericht

274

F 28/60 — **Aufgebot:** Die Eheleute Maurerpolier Fritz Möller und Gertrude, Elisabeth geborene Brandau, beide in Weiterode, Hessische Straße 53, — vertreten

durch Rechtsanwalt Paul Gerlach in Bebra — haben das Aufgebot zur Ausschließung der Eigentümer des im Grundbuch von Weiterode, Band 31, Blatt 1092, eingetragenen Grundstücks

Ifd. Nr. 1, Gemarkung Weiterode, Flur Nr. 18, Flurstück 105, Grünland, Unten im Brühlen, 1,66 Ar, beantragt.

Die im Grundbuch eingetragenen Eigentümer, nämlich Rangierer a. D. Jacob Gerlach; Weichensteller Johann Adam Gerlach; Ehefrau Johannes Roppel, Anna Elisabeth geb. Gerlach; Rangierer Johannes Gerlach V, sämtliche in Weiterode und Lokomotivführer Anton Gerlach in Arnheim oder deren Rechtsnachfolger werden aufgefordert, spätestens in dem auf den 11. April 1961 um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermin ihre Rechte anzumelden, widrigenfalls die Ausschließung erfolgen wird.

Rotenburg (Fulda), 20. 1. 1961

Amtsgericht

275

92 F 1/61 — Aufgebot: Frau Lucie Koch Witwe, geborene Löbert, Wiesbaden-Biebrich, Wilhelm-Kalle-Straße 25, Gläubigerin, hat beantragt, den Brief über die im Grundbuch von Wiesbaden-Dotzheim, Band 14, Blatt 394, in Abteilung III, Ifd. Nr. 9, für die jetzt verstorbene Ehefrau des Stadtobersekretärs Nikolaus Koch, Marie geb. Schmidt, Wiesbaden, eingetragene Grundschuld von 16 000 RM für kraftlos zu erklären.

Die Inhaber dieser Urkunde werden aufgefordert, spätestens im Aufgebotstermin am 13. Juni 1961 um 9 Uhr vor dem Amtsgericht Wiesbaden, Gerichtsstraße 2, Zimmer 250, ihre Rechte anzumelden und diese Urkunde vorzulegen, andernfalls sie für kraftlos erklärt werden wird.

Amtsgericht Wiesbaden

276

93 F 6/60 — Aufgebot: Die Volksbank Biebrich eGmbH, Wiesbaden-Biebrich, als Gläubigerin, hat beantragt, den Brief über die im Grundbuch von Wiesbaden-Biebrich, Band 59, Blatt 1083, in Abteilung III Nr. 3 eingetragene Grundschuld von 4000,— GM aufzubieten.

Die Inhaber dieser Urkunde werden aufgefordert, spätestens im Aufgebotstermin am 16. Juni 1961 um 9 Uhr vor dem Amtsgericht Wiesbaden, Gerichtsstraße Nr. 2, Zimmer 151, ihre Rechte anzumelden und diese Urkunde vorzulegen, andernfalls sie für kraftlos erklärt werden wird.

Wiesbaden, 19. 1. 1961

Amtsgericht

277

Güterrechtregister

Neueintragung

GR 793 — 23. 1. 1961: Georg Knaupp, Dachdeckermeister und Waltraud Knaupp geb. Hemrich, Bad Nauheim.

Durch notariellen Vertrag vom 6. 12. 1960 ist Gütertrennung vereinbart.

Amtsgericht Bad Nauheim

278

Neueintragung

GR 728: Heiß, Hermann, in Heppenheim a. d. B., Kleine Bach 22, und Elisabetha Margaretha, geb. Horschler, in Heppenheim a. d. B., Darmstädter Str. 8.

Der Mann hat das Recht der Frau, innerhalb ihres häuslichen Wirkungskreises seine Geschäfte wirksam zu besorgen, ausgeschlossen.

Bensheim, 26. 1. 1961

Amtsgericht

279

GR II 168a — 20. 1. 1961: Handelsvertreter Max Robert Ulrich Lenzmann und Gerda geb. Fischer, beide in Friedberg (Hessen).

Durch Ehevertrag vom 9. Dezember 1960 ist Gütertrennung vereinbart.

Amtsgericht Friedberg (Hessen)

280

Neueintragung

GR 309 — 18. 1. 1961: Eisenbarth Johann Heinrich, Goldschmiedemeister und Ursula Berta Luise geb. Förster, Limburg.

Durch Ehevertrag vom 9. Dezember 1960 ist Gütertrennung vereinbart.

Amtsgericht Limburg (Lahn)

281

GR 663 — 13. 1. 1961: Bezeichnung der Ehegatten: Martin Baum, Grundstücksmakler und Katharina Baum geb. Kühn, beide in Cappel, Kreis Marburg, Frauenbergstraße 1. Unter Aufhebung des gesetzlichen Güterstandes der Zugewinnsgemeinschaft ist durch Vertrag vom 26. Juli 1960 und Erklärung vom 9. Januar 1961 Gütertrennung vereinbart worden.

Amtsgericht Marburg (Lahn)

282

GR 136 — 25. 1. 1961: Eheleute Kaufmann Kurt-Ernst Roth und Elfriede Marie geb. Steinberger in Leisenwald.

Durch notariellen Vertrag vom 8. November 1960 ist Gütertrennung vereinbart.

Amtsgericht Wächtersbach

283

GR 2314 A — 17. 11. 1960: Eheleute Koplín, Erich, Kaufmann, und Agnes, geb. Rath, Wiesbaden, Hellmundstr. 51.

Durch Ehevertrag vom 24. Oktober 1960 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 2315 A — 23. 11. 1960: Eheleute Tom, John, Kaufmann, und Ingeborg, geb. Lenz, Wiesbaden, Emser Straße 39.

Durch Ehevertrag vom 3. Oktober 1960 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 2316 A — 28. 11. 1960: Eheleute Mataré, Carl, Architekt, und Margarete, geb. Wenz, Wiesbaden, Kaiser-Friedrich-Ring 90.

Durch Ehevertrag vom 1. November 1960 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 2317 A — 30. 11. 1960: Eheleute Persin, Horst, Gastwirt, und Margarete, geb. Rothe, Wiesbaden, Wagemannstr. 9.

Durch Ehevertrag vom 7. November 1960 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 2318 A — 2. 12. 1960: Eheleute Reglin, Hans, Helfer in Steuersachen, und Helga, geb. Martin, Wiesbaden-Sonnenberg, An der Stadtmauer 23.

Durch Ehevertrag vom 8. Oktober 1960 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 2319 A — 5. 12. 1960: Eheleute Grosse-Natrop, Bernd, kaufm. Angestellter, und Christa Maria, geb. Löbmann, Wiesbaden, Thomaestr. 19.

Durch Ehevertrag vom 7. November 1960 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 2320 A — 13. 12. 1960: Eheleute Freyer, Eberhard, Schneidermeister, und Felicitas, geb. Ehnold, Wiesbaden-Freudenberg, Veilchenweg 1.

Durch Ehevertrag vom 14. Juni 1960 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 2321 A — 14. 12. 1960: Eheleute Wienczowski, Otto, Handelsvertreter, und Gerta, geb. Winkler, Wiesbaden, Adelheidstr. 58.

Durch Ehevertrag vom 20. November 1960 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 2322 A — 15. 12. 1960: Eheleute Schmidt, Philipp, Kaufmann, und Franziska, geb. Justin, Wiesbaden-Kastel, Kronengasse 6.

Durch Ehevertrag vom 17. März 1960 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 2323 A — 19. 12. 1960: Eheleute Müller, Jakob, Automechaniker, und Margarethe, geb. Wetzel, Wiesbaden, Karlsbader Platz 3.

Durch Ehevertrag vom 10. September 1960 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 2324 A — 28. 12. 1960: Eheleute Braun, Max, Ingenieur in Wiesbaden, und Barbara, geb. Popp, in Bad Soden.

Durch Ehevertrag vom 12. Juni 1960 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 2325 A — 2. 1. 1961: Eheleute Reichel, Georg, Arbeiter, und Emilie geb. Höhler, Wiesbaden, Römerberg 34.

Durch Ehevertrag vom 13. Oktober 1960 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 2326 A — 9. 1. 1961: Eheleute Mertens, Joachim, kaufm. Angestellter, und Else, geb. Gaedtké, Wiesbaden, Luxemburgplatz 1.

Durch Ehevertrag vom 30. September 1960 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 2327 A — 9. 1. 1961: Eheleute Spreng, Karl, Rentner, und Anna, geb. Mahlmeister, Wiesbaden-Kostheim, Kleine Berberichstr. 5.

Durch Ehevertrag vom 28. November 1960 ist Gütergemeinschaft vereinbart.

GR 2328 A — 9. 1. 1961: Eheleute Hahn, Hermann, Kaufmann, und Gisela, geb. Cronau, Wiesbaden, Philippsbergstraße 9.

Durch Ehevertrag vom 5. Januar 1961 ist Gütertrennung vereinbart.

Amtsgericht Wiesbaden

284 Handelsregister

Gesellschaft für Vervielfältigung und Dokumentation mit beschränkter Haftung, Frankfurt (Main), Emmerich-Josef-Straße Nr. 27.

Die Firma ist aufgelöst.

Die Gläubiger werden gebeten, sich bei ihr zu melden.

**Der Liquidator
Hans Biller**

285 Vereinsregister**Neueintragung**

V R 26 — 20. 1. 1961: Sport- und Kultur-gemeinde Ober-Mumbach, Sitz: Ober-Mumbach (Odenwald).

Amtsgericht Waldmichelbach

286**Neueintragungen**

VR 894 — 30. 11. 1960: Haarformer-Vereinigung Wiesbaden, Wiesbaden, Webergasse 3.

VR 896 — 3. 1. 1961: Stresemann-Gesellschaft Wiesbaden.

VR 897 — 9. 1. 1961: Wiesbadener Jacht-club, Wiesbaden, Burgstr. 1—3.

Amtsgericht Wiesbaden

287 Liquidation**Genossenschaft FORUM eGmbH**

Laut Beschluß der außerordentlichen Generalversammlung vom 21. 12. 1960 wurde die Genossenschaft FORUM eGmbH, Gemeinschaft für Werbung, Frankfurt (Main), Nesselbuschstraße 1, mit Wirkung vom 30. 12. 1960 aufgelöst. Zu Liquidatoren wurden die Herren W. Exler und E. Slutzky ernannt.

Frankfurt (Main), 23. 1. 1961 W. Exler

288 Vergleiche — Konkurse

N 1/61 — **Konkursverfahren:** Über den Nachlaß des am 18. November 1960 in Romrod verstorbenen Kassenverwalters Karl Mohr aus Romrod wird heute am 25. Januar 1961 um 9.50 Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Der Rechtsanwalt Heiß, Alsfeld, wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 15. März 1961 bei dem Gerichte anzumelden (doppelt). Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf Montag, den 27. Februar 1961, um 9 Uhr und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Mittwoch, den 5. April 1961, um 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zum Nachlaß gehörige Sache in Besitz haben oder zum Nachlaß etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an die Erbin zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der

Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 15. Februar 1961 Anzeige zu machen.

Alsfeld, 25. 1. 1961

Amtsgericht

289

61 VN 1/61 — **Vergleichsverfahren:** Die Geschäftsführer der Firma Paschke und Co., Eisengießerei und Maschinenfabrik GmbH in Darmstadt, Gräfenhäuserstraße Nr. 71, hat durch einen am 24. Januar 1961 eingegangenen Antrag die Eröffnung des Vergleichsverfahrens zur Abwendung des Konkurses über das Vermögen der GmbH beantragt.

Gemäß § 11 der Vergleichsordnung wird bis zur Entscheidung über die Eröffnung des Vergleichsverfahrens der Rechtsanwalt Heinz Riechert in Darmstadt, Berliner Allee 7, zum vorläufigen Verwalter bestellt.

Folgende Verfügungsbeschränkungen werden dem Schuldner auferlegt. Gegen die Schuldnerin wird heute um 11 Uhr ein allgemeines Veräußerungsverbot gem. § 59 ff VerglO. erlassen. Dem Geschäftsführer wird aufgegeben, die gem. § 3 VerglO. erforderlichen Unterlagen an Hand des beigelegten Merkblattes binnen einer Frist von 2 Wochen — bis zum 7. Februar 1961 — dem Gericht vorzulegen.

Darmstadt, 24. 1. 1961

Amtsgericht, Abt. 6

290

61 N 3/61 — **Anschlußkonkursverfahren:** Der Antrag der Firma Paschke u. Co., Eisengießerei und Maschinenfabrik GmbH, Darmstadt, Gräfenhäuser Str. 71, über ihr Vermögen das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses zu eröffnen, wird abgelehnt, weil die Voraussetzungen des § 18 Ziff. 3 u. 4 der VerglO. für die Ablehnung gegeben sind. Auf Grund des Berichtes des Verwalters entspricht weder der Vergleichsvorschlag der Vermögenslage der Schuldnerin noch ist die Erhaltung des Unternehmens durch den Vergleich zu erreichen.

Zugleich wird gemäß §§ 19, 102 der Vergleichsordnung heute am 27. Januar 1961 um 9.15 Uhr das Anschlußkonkursverfahren über das Vermögen der Antragstellerin eröffnet.

Herr Rechtsanwalt Heinz Riechert, Darmstadt, Berliner Allee 7, wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 20. 2. 1961 bei dem Gericht in doppelter Ausfertigung anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Montag, den 6. März 1961, um 8.30 Uhr vor dem Amtsgericht in Darmstadt, Mathildenplatz 12, I. Stockwerk, Zimmer 510, Termin anberaumt.

Allen Personen, die eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an

den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für die sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 20. 2. 1961 Anzeige zu machen.

Darmstadt, 27. 1. 1961

Amtsgericht, Abt. 6

291

5 N 5/59: In dem **Konkursverfahren** über den Nachlaß des Textilvertreters Julius Griessel, Fulda, Peterstor 23, soll die Schlußverteilung stattfinden. Verfügbar sind 37 992,95 DM. Zu berücksichtigen sind 92 387,— DM nicht bevorrechtigte Forderungen. Das Verzeichnis der zu berücksichtigenden Forderungen ist auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts (Konkursgericht) Fulda Az.: 5 N 5/59 niedergelegt.

Fulda, 27. 1. 1961

**Der Konkursverwalter
Rechtsanwalt Otter**

292

5 N 5/59: In dem **Konkursverfahren** über den Nachlaß des am 19. 12. 1958 verstorbenen Kaufmanns Julius Griessel, Fulda, Geschäftsinhaber der im Handelsregister Abt. A — 5 HRA 1196 — eingetragenen Firma Julius Griessel in Fulda, ist Schlußtermin auf den 2. März 1961 vor dem Amtsgericht hier, Königstr. 38, Zimmer 34, bestimmt.

Der Termin dient zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis sowie zur Anhörung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses und des Konkursverwalters sowie zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen.

Die Vergütung des Konkursverwalters ist auf 4119,62 DM., seine Auslagen sind auf 134,60 DM festgesetzt.

Fulda, 27. 1. 1961

Amtsgericht, Abt. 5

293

81 N 106/59: In dem **Konkursverfahren** über das Vermögen des Kaufmanns Alfred Bodong, Kronberg/Ts., Burgweg 13, Inh. der Firma Rolfes & Bodong, Export-Import von Fahrrad- und Autozubehörteilen, Frankfurt (Main), Goethestraße 9, soll die Schlußverteilung erfolgen.

Der verfügbare Massebestand beträgt 13 431,85 DM, wovon das Honorar und die Auslagen des Konkursverwalters sowie die noch nicht erhobenen Gerichtskosten abgehen.

Zu berücksichtigen sind 148,13 DM bevorrechtigte und 148 121,86 DM nichtbevorrechtigte Forderungen.

Das Schlußverzeichnis liegt zur Einsichtnahme für die Beteiligten auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts Frankfurt (Main), Abteilung E1, auf.

Frankfurt (Main), 27. 1. 1961

**Der Konkursverwalter
Herbert W. Naumann
Rechtsanwalt**

294

81 N 19/61 — **Konkursverfahren:** Über den Nachlaß des am 17. 11. 1959 in Frankfurt (Main), seinem letzten Wohnsitz, verstorbenen Bruno Lempke, zuletzt wohnhaft Niederräder Landstraße 58, wird heute, am 24. Januar 1961 um 9.30 Uhr, Konkurs eröffnet. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Dr. Konrad Morgen, Frankfurt (Main), Unterlindau 87, Tel. 72 26 78.

Konkursforderungen sind bis zum 17. Februar 1961 beim Gericht in doppelter Ausfertigung, Zinsen mit dem bis zur Konkursöffnung errechneten Betrag, anzumelden.

Termin zur Beschlußfassung über Beibehaltung des ernannten oder Wahl eines neuen Verwalters, Wahl eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in §§ 132, 134 und 137 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und Termin zur Prüfung angemeldeter Forderungen: 10. März 1961 um 10.30 Uhr, vor dem Amtsgericht in Frankfurt (Main), Gerichtsstraße 2, III. Stockwerk, Zimmer Nr. 337.

Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldet, darf nichts an den Schuldner verabfolgen oder leisten und muß den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung verlangt, dem Verwalter bis zum 17. Februar 1961 anzeigen.

Frankfurt/Main, 24. 1. 1961

Amtsgericht, Abt. 81

295**Beschluß**

81 N 106/59: In dem **Konkursverfahren** über das Vermögen des Kaufmanns Alfred Bodong, Kronberg (Taunus), Burgweg 13, Inhaber der Firma Rolfes & Bodong, Export-Import von Fahrrad- und Autozubehörteilen, Frankfurt (Main), Goethestraße 9, wird der Schlußtermin auf Freitag, den 10. März 1961, um 9 Uhr vor dem Amtsgericht hier, Gerichtsstraße Nr. 2, Gebäude B, III. Stock, Zimmer 337, bestimmt.

Der Termin dient zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke sowie zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen. Die Vergütung des Konkursverwalters wird auf 1700,— Deutsche Mark, die ihm zu erstattenden Auslagen werden auf 80,20 DM festgesetzt.

Frankfurt (Main), 25. 1. 1961

Amtsgericht

296

2 N 22/60. — **Nachlaßkonkurs:** Über den Nachlaß des am 8. 11. 1960 in Müllheim (Baden) verstorbenen Betriebswirtes Arno Paul Kozieraz, geboren am 1. 6. 1919 in Leipzig, zuletzt wohnhaft in Groß-Gerau, Darmstädter Straße 31, wird heute am 18. Januar 1961 um 9 Uhr der Nachlaßkonkurs eröffnet, da der Nachlaß überschuldet ist.

Konkursverwalter: Rechtsbeistand Dietzschold, Rüsselsheim (Main), Bahn-

hofstraße 26. Konkursforderungen sind bis zum 10. 2. 1961 bei Gericht anzumelden. Termin zur Beschlußfassung über Beibehaltung des ernannten oder Wahl eines neuen Verwalters, Wahl eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in §§ 132, 134 und 137 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und Termin zur Prüfung angemeldeter Forderungen: am Mittwoch, dem 15. Februar 1961, um 11 Uhr vor dem Amtsgericht in Groß-Gerau, Darmstädter Straße 35, I. Stockwerk, Zimmer 19, Sitzungssaal. Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldet, darf nichts an den Schuldner verabfolgen oder leisten und muß den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung verlangt, dem Verwalter bis zum 10. 2. 1961 anzeigen.

Groß-Gerau, 18. 1. 1961

Amtsgericht

297

VN 1/60 — **Vergleichsverfahren:** Über das Vermögen des Handelsvertreters Werner Schwartze, Niederjosbach/Ts., Kirchgasse, wird heute, am 24. Januar 1961, um 16 Uhr das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses eröffnet.

Der Rechtsanwalt Herbert Schwintzer in Wiesbaden, Gerichtsstraße 3, wird zum Vergleichsverwalter ernannt. Termin zur Verhandlung über den Vergleichsvorschlag wird auf den 22. Februar 1961 um 9 Uhr vor dem Amtsgericht Idstein/Ts., Gerichtsstraße 1, I. Stockwerk, Zimmer 8, anberaumt. Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen alsbald anzumelden.

Idstein (Taunus), 24. 1. 1961

Amtsgericht

298

50 N 35/60: In dem **Konkursverfahren** über das Vermögen des Konstrukteurs Helmut Unger, Kassel, Friedrich-Ebert-Straße 66, Inhaber des Spezialbetriebes für Mauertrockenlegung gleichen Namens, ebenda, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 8. März 1961 um 9 Uhr vor dem Amtsgericht Kassel, Eugen-Richter-Straße 4, Zimmer 96, anberaumt.

Kassel, 20. 1. 1961

Amtsgericht

299**Beschluß**

N 2/54: Das **Konkursverfahren** über das Vermögen des Bauunternehmers Fritz Berges, früher Korbach, jetzt in Wuppertal-Barmen, Ringelstraße 29, wird nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

Korbach, 24. 1. 1961

Amtsgericht

300

7 N 6/60: In dem **Nachlaßkonkursverfahren** der am 3. Februar 1960 verstorbenen Johannette Schliitt, geb. Grimm, ist Schlußtermin auf den 1. März 1961 um 14 Uhr hier, Zimmer 8, bestimmt.

Der Termin dient zur Abnahme der Schlußrechnung, Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis und

Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen. Die Vergütung des Verwalters ist auf 1300,— DM festgesetzt.

Marburg (Lahn), 19. 1. 1961

Amtsgericht, Abt. 7

301

7 N 21/56: Das **Konkursverfahren** über das Vermögen des Maurermeisters und Architekten Ernst Gröb in Argenstein (Kreis Marburg) und Marburg (Lahn), ist nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben worden.

Marburg (Lahn), 18. 1. 1961

Amtsgericht, Abt. 7

302

N 1, 2/60: In dem **Konkursverfahren** über das Vermögen a) des Automechanikers Karl Hildebrand in Steinau, b) des Tankwarts Udo Hildebrand in Steinau, ist auf den 7. März 1961 um 15 Uhr im Sitzungssaal des Gerichtsgebäudes in Steinau, Hauptstraße 80, eine Gläubigerversammlung einberufen.

Tagesordnung: 1. Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen, 2. Bericht und Rechnungslegung des Konkursverwalters gemäß Ziffer 6 des Beschlusses vom 4. 10. 1960, 3. Beschlußfassung über weitere Verwertung der Masse.

Steinau, Krs. Schlüchtern, 24. 1. 1961

Amtsgericht

303**Beschluß**

N 1/55: In dem **Konkursverfahren** über das Vermögen des Kaufmanns Reinhold Hoin (Inhaber der Firma Reinhold Hoin) in Odersbach (Oberlahnkreis), wird an Stelle des verstorbenen Rechtsanwalts Dr. Kottek der Rechtsanwalt Friedrich Dienst in Weilmünster zum Konkursverwalter ernannt.

Weilburg, 23. 1. 1961

Amtsgericht

304

2 N 4/56 — **Konkursverfahren:** Das am 4. Oktober 1956 über das Vermögen des Kaufmanns Bernhard Christiansen in Volkmarren, Wittmarstraße 1 — jetzt Arolsen, Bahnhofstraße 58 — eröffnete Anschlußkonkursverfahren wird mangels einer den Kosten des Verfahrens entsprechenden Masse gem. § 204 KO eingestellt.

Wolfhagen, 18. 1. 1961

Amtsgericht

Zwangsversteigerungen

Sammelbekanntmachung. Ist ein Recht im Grundbuch nicht oder erst nach dem Versteigerungsvermerk eingetragen, muß der Berechtigte es anmelden, bevor das Gericht im Versteigerungstermin zum Bieten auffordert, und auch glaubhaft machen, wenn der Gläubiger widerspricht. Sonst wird das Recht im geringsten Gebot nicht berücksichtigt, und erst nach dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten befriedigt.

Die Gläubiger werden aufgefordert, als bald spätestens zwei Wochen vor dem Termin eine Berechnung der Ansprüche — getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten — einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann dies auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle erklären.

Wer berechtigt ist, die Versteigerung des Grundstücks oder seines Zubehörs (§ 55 ZVG) zu verhindern, kann das Verfahren aufheben oder einstweilen einstellen lassen, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Versäumt er dies, tritt für ihn der Versteigerungserlös an Stelle des Grundstücks oder seines Zubehörs.

305

2 K 12/60: Die im Grundbuch von Mengerhausen, Band XVIII, Blatt 506, eingetragenen Grundstücke, Gemarkung Mengerhausen,

Nr. 1, Flur 30, Flurstück 41, Ackerland, am Thieler Wege, 56,00 Ar;

Nr. 5, Flur 13, Flurstück 90/45, Ackerland, Petersberg, 53,45 Ar;

Nr. 7, Flur 1, Flurstück 1620 b/577, Hof- und Gebäudefläche (162), Untere Torstr. Nr. 2, Größe 0,71 Ar;

Nr. 8, Flur 1, Flurstück 1620 a/563, Hof- und Gebäudefläche (162), Untere Torstr. Nr. 2, Größe 1,96 Ar,

sollen am 6. April 1961 um 15.30 Uhr im Gerichtsgebäude Arolsen zur **Aufhebung der Gemeinschaft** versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 28. Dezember 1961, Tag des Versteigerungsvermerks, Frau Martha Esau, geb. Emde, Mengerhausen, Ehefrau Else Hofmeister, geb. Mayer, Mengerhausen, Walzenführer Otto Mayer, Mengerhausen, Zimmermann Wilhelm Mayer, Frankfurt (Main), Eulengasse 22, sämtlich in ungeteilter Erbengemeinschaft.

Der Wert der Grundstücke wird nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf a) lfd. Nr. 1: 4900,— DM, b) lfd. Nr. 5: 5400,— Deutsche Mark, c) lfd. Nr. 7: 25 000,— Deutsche Mark, d) lfd. Nr. 8: 1100,— DM.

Gegen diese Wertfestsetzung können die am Verfahren Beteiligten binnen zwei Wochen ab Zustellung die sofortige Beschwerde erheben. Für Gebote auf die Grundstücke lfd. Nr. 1 und 5 ist die Genehmigung des Kreislandwirtschafts-amtes Korbach erforderlich.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Arolsen, 17. 1. 1961

Amtsgericht

306

2 K 1/60: Das im Grundbuch von Hesperinghausen, Band 10, Blatt 280, eingetragene Grundstück

Nr. 1, Gemarkung Hesperinghausen, Flur 1, Flurstück 70/1, Hof- und Gebäudefläche, Im Dorfe, Haus Nr. 53a, Größe 0,91 Ar, soll am 6. April 1961 um 10 Uhr im Gerichtsgebäude Arolsen durch **Zwangsvollstreckung** versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 3. Februar 1960, Tag des Versteigerungsvermerks, Arbeiter Karl Stöcker, in Hesperinghausen, Haus Nr. 53.

Der Wert des Grundstücks wird nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 3200,— Deutsche Mark.

Gegen diese Festsetzung können die am Verfahren Beteiligten binnen zwei Wochen nach Zustellung dieses Beschlusses die sofortige Beschwerde erheben.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Arolsen, 17. 1. 1961

Amtsgericht

307

4 K 48/60: Die ideelle Hälfte des im Grundbuch von Heppenheim, Band 105, Blatt 5913, eingetragenen Grundstücks,

Nr. 1, Gemarkung Heppenheim, Flur 25, Flurstück 92, Hof- und Gebäudefläche, Niemöllerstr. 6, Größe 10,09 Ar, soll am 22. März 1961 um 14.30 Uhr im Gerichtsgebäude Bensheim, Wilhelmstr. 26, Zimmer Nr. 7, durch **Zwangsvollstreckung** versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer der zu versteigernden Eigentümshälfte am 31. 10. 1960, Tag des Versteigerungsvermerks, Rentner Nikolaus Müller in Heppenheim an der Bergstraße.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Bensheim, 23. 1. 1961

Amtsgericht

308

K 4/60: Zum Zwecke der **Aufhebung der Gemeinschaft** sollen durch **Zwangsvollstreckung** die im Grundbuch von a) Ehringhausen, Band 36, Blatt 1762, b) Ehringhausen, Band 27, Blatt 1340, c) Ehringhausen, Band 27, Blatt 1341, d) Dillheim, Band 15, Blatt 703, eingetragenen, nachstehend aufgeführten Grundstücke bzw. Grundstückshälften am Montag, dem 27. März 1961, um 14 Uhr im Gerichtsgebäude, Herborner Straße 13, Sitzungssaal, versteigert werden.

Zu a): lfd. Nr. 1, Flur 11, Flurstück Nr. 2610/692, Hof- und Gebäudefläche, Lempgasse 1, Größe 4,38 Ar; lfd. Nr. 2, Flur 11, Flurstück 689, Hofraum, daselbst, 0,41 Ar;

zu b): lfd. Nr. 4, Flur 7, Flurstück 115, Acker, auf den Röden, 9,76 Ar; lfd. Nr. 5, Flur 33, Flurstück 7, Acker, unterste Niederauer, 3,87 Ar; lfd. Nr. 6, Flur 15, Flurstück 105, Grünland, Bettengärten, 5,74 Ar;

zu c): lfd. Nr. 4, Flur 5, Flurstück 232, Acker, oberste Haimbach, 17,06 Ar;

zu d): lfd. Nr. 2, Flur 6, Flurstück 102, Grünland, in der Dillheimerauwies, 3,05 Ar, lfd. Nr. 3, Flur 6, Flurstück 103, Grünland, daselbst, 3,93 Ar, lfd. Nr. 4, Flur 5, Flurstück 332/205, Acker, vor den Aspen, 3,67 Ar; lfd. Nr. 5, Flur 13, Flurstück 331/206, Acker, daselbst, 2,61 Ar.

Eingetragene Eigentümer am 29. August 1960, Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks, zu a): Eheleute Bergmann Heinrich Spieß und Katharina Magdalena geb. Diehl in Ehringhausen, zu je $\frac{1}{2}$ —; zu b) und d): Heinrich Spieß, zu c): Heinrich Spieß zu $\frac{1}{2}$.

Festgesetzter Wert: 26 470,— DM.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß zur Abgabe von Geboten in einem evtl. Gesamtausgabe die Genehmigung des Landwirtschaftsamtes gem. Kontrollratsgesetz Nr. 45 erforderlich ist.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Ehringhausen (Krs. Wetzlar), 19. 1. 1961

Amtsgericht

309

84 K 82/60: Im Wege der **Zwangsvollstreckung** sollen die im Grundbuch von Frankfurt (Main), Bezirk Niederursel, Band 29, Blatt 1072, eingetragenen Grundstücke

lfd. Nr. 2, 4, 5, 6, 7, 8, Gemarkung Niederursel h. A., Flur 1, Flurstück 324/1, Hof- und Gebäudefläche Kreuzerhohl 2, Größe 2,22 Ar, Flurstück 324/4, Straße Kreuzerhohl 2, Größe 0,02 Ar, Flurstück 324/2, Gartenland Kreuzerhohl 2, Größe 0,28 Ar, Flurstück 325/1, Hof- und Gebäudefläche Kreuzerhohl 2, Größe 2,55 Ar, Flurstück 325/2, Gartenland, links der Galgenhohl, Größe 0,39 Ar, Flurstück Nr. 1139/2, Bauplatz, Kreuzerhohl, Größe 0,18 Ar, am 29. März 1961 um 9 Uhr im Gerichtsgebäude B, Frankfurt (Main), Gerichtsstraße 2, Zimmer 337, III. Stock, versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 10. Oktober 1960, Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks, Bäcker Friedrich Lautz in Frankfurt (Main)-Niederursel. Der Wert der Grundstücke wird nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 71 952,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Frankfurt (Main), 17. 1. 1961

Amtsgericht, Abt. 84

310**Beschluß**

4 K 39/60: Die ideelle Hälfte an dem im Grundbuch von Wattenborn-Steinberg, Band 18, Blatt 745, eingetragenen Grundstück,

lfd. Nr. 5, Gemarkung Wattenborn-Steinberg, Flur 1, Flurstück 589, Geb.-B. Nr. 291, Hof- und Gebäudefläche, Bahnhofstraße 37, Größe 5,63 Ar,

soll am 21. März 1961 um 14 Uhr im Gerichtsgebäude Gießen, Gutfleischstraße 1, Zimmer 101, durch **Zwangsvollstreckung** versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 6. Dezember 1960, Tag des Versteigerungsvermerks, Karl Heinrich Schäfer, Vertreter in Wattenborn-Steinberg, Bahnhofstr. 37, zu $\frac{1}{2}$.

Der Wert der Grundstückshälfte wird nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 10 000,— DM (zehntausend Deutsche Mark). Zur Abgabe von Geboten ist die Genehmigung nach KFG 45 erforderlich.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Gießen, 24. 1. 1961

Amtsgericht

311

K 10/60: Das im Grundbuch von Neuenhaßlau, Band 32, Blatt 621, eingetragene Grundstück

lfd. Nr. 1, Gemarkung Neuenhaßlau, Flur 11, Flurstück 5/8, Lieg.-B. 876, Bauplatz, Wilhelmstraße, 6,26 Ar, soll am 14. April 1961 um 10 Uhr im Gerichtsgebäude Gelnhausen, Philipp-Reis-Str. 9, Zimmer 13, durch **Zwangsvollstreckung** versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 21. 6. 1960, Tag des Versteigerungsvermerk, a) Zimmermann Hermann Gustav Degler in Neuenhaßlau, b) dessen Ehefrau Margarethe geb. Betz, Neuenhaßlau, je zur Hälfte. Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 25 500,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

Gelnhausen, 24. 1. 1961

Amtsgericht

312

5 K 3/60: Die im Grundbuch von Herborn, Band 40, Blatt 1447, eingetragenen Grundstücke, Gemarkung Herborn,

Nr. 1, Flur 19, Flurstück 360/45, Hof- und Gebäudefläche, Walter-Rathenau-Str. Nr. 40, Größe 12,21 Ar,

Nr. 1, Flur 19, Flurstück 363/46, Hof- und Gebäudefläche, Walter-Rathenau-Str., 0,30 Ar,

sollen am 20. März 1961 um 10 Uhr im Gerichtsgebäude hier, auf Antrag der eingetragenen Eigentümer zur **Aufhebung der Gemeinschaft** versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer Dentist Willi Strieder und Ehefrau Charlotte, geb. Bernhard, zu je $\frac{1}{4}$; Ehefrau Herbert Meyer, Marieluise, geb. Pfeiffer, zu $\frac{1}{2}$.

Der Wert der Grundstücke nach § 74a Abs. 5 ZVG ist auf 95 000,— DM festgesetzt worden.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

Herborn, 24. 1. 1961

Amtsgericht

313

K 10/60: Das im Erbbau-Grundbuch von Michelstadt, Band 34, Blatt 1657, eingetragene Erbbaurecht über das Grundstück Gemarkung Michelstadt, Flur 7, Flurstück 362/1, Geb.-B. 683, Hof- und Gebäudefläche, Jahnstr. 66, Größe 8,71 Ar, soll am Donnerstag, dem 27. 4. 1961, um 9 Uhr im Gerichtsgebäude Michelstadt durch **Zwangsvollstreckung** versteigert werden.

Eingetragener Grundstückseigentümer am 27. September 1960, Tag des Versteigerungsvermerks, Stadt Michelstadt; eingetragene Erbbauberechtigte: Wilhelm Lais und Margarete geb. Riefling in Michelstadt zu je $\frac{1}{2}$. Festgesetzter Wert des Erbbaurechts: 12 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

Michelstadt, 18. 1. 1961

Amtsgericht

314

Beschluß

7 K 33/60: Das im Grundbuch von Lampertheim, Band 66, Blatt 3794, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Lampertheim, Flur 16, Flurstück 247, Hof- und Gebäudefläche Fasanenweg 15, Größe 7,49 Ar, soll am Mittwoch, dem 29. 3. 1961, um 9 Uhr im Gerichtsgebäude von Lampertheim Zimmer 17, durch **Zwangsvollstreckung** versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 20. Dezember 1960, Tag des Versteigerungsvermerks, Johanna Deiler gesch. Metzner verw. Müller geb. Zuspahn in Kaiserslautern.

Der Wert des Grundstücks wird nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 12 000,— Deutsche Mark. Auf Verlangen ist Sicherheit in Höhe eines Zehntels des Bargebots zu leisten.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

Lampertheim, 20. 1. 1961

Amtsgericht

315

K 8/59: Im Wege der **Zwangsvollstreckung** soll das im Grundbuch von Reichelsheim (Odw.), Band X, Blatt 538, eingetragene Grundstück, Gemarkung Reichelsheim/Odw., Flur VII, Nr. 134, Ackerland, der Wingertsberg, 38,10 Ar, am 6. März 1961 um 10 Uhr an der Gerichtsstelle Reichelsheim (Odw.), Zimmer 1, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 17. Dezember 1959 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer waren damals die Eheleute Georg Unger, Tagelöhner, und Katharina Unger, geb. Germann, in Reichelsheim/Odw. zu je $\frac{1}{2}$ eingetragen.

Der Verkehrswert des Grundstücks wurde auf 571,50 DM festgesetzt. Zur Abgabe von Geboten für das Grundstück ist eine Genehmigung des Landwirtschaftsamts in Michelstadt/Odw. erforderlich.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

Reichelsheim (Odw.), 23. 1. 1961

Amtsgericht

316

Beschluß

3 K 20/60: Die im Grundbuch von Winkel (Rheingau), Band 10, Blatt 379, eingetragene Grundstückshälfte des Grundstücks,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Winkel, Flur 51, Flurstück 81, Lieg.-B. 828, Geb.-B. 434, Hof- und Gebäudefläche, Schnitterweg Nr. 19, Größe 2,71 Ar,

soll am 24. März 1961 um 9 Uhr im Gerichtsgebäude Rüdeshheim/Rhein, Gerichtsstraße 9, Zimmer 12, durch **Zwangsvollstreckung** versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 18. Oktober 1960, Tag des Versteigerungsvermerks, bzgl. des $\frac{1}{2}$ Anteils: Franz Schmelzeis in Winkel/Rheingau, Schnitterweg 19.

Der Wert der Grundstückshälfte wird nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 12 500,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

Rüdeshheim (Rhein), 25. 1. 1961

Amtsgericht

317

Beschluß

3 K 21/59: Die im Grundbuch von Lorch (Rheingau), Band 25, Blatt 962, eingetragenen Grundstücke, Gemarkung Lorch, lfd. Nr. 3, Flur 20, Flurstück 29, Lieg.-B. Nr. 2188, Ackerland Stollborn, 132,98 Ar;

lfd. Nr. 9, Flur 85, Flurstück 162, Weingarten Motzenpfad, 5,64 Ar;

lfd. Nr. 10, Flur 91, Flurstück 41, Weingarten Sonnenberg, 10,85 Ar

sollen am 7. April 1961 um 9 Uhr im Gerichtsgebäude Rüdeshheim (Rheingau), Gerichtsstraße 9, Zimmer 12, durch **Zwangsvollstreckung** versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 3. August 1959, Tag des Versteigerungsvermerks, 1. Karl Rohr, Emmersweiler (Saar), Rosselstraße 62; 2. die Minderjährigen: Ursula Rohr, Lucia Rohr, Michael Rohr, Gabriele Rohr, Gisela Rohr, alle Winkel (Rheingau), gesetzlich vertreten durch Herrn Gottfried Rohr, Winkel (Rheingau), Hauptstraße 110; 3. Frau Lucie Schilling, geb. Rohr, Geisenheim (Rheingau), Winkel Landstraße 108, in ungeteilter Erbengemeinschaft.

Der Wert der Grundstücke ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt: a) bzgl. Grundstück lfd. Nr. 3 auf 500,— DM, b) bzgl. Grundstück lfd. Nr. 9 auf 800,— DM, c) bzgl. Grundstück lfd. Nr. 10 auf 1000,— Deutsche Mark.

Zur Abgabe von Geboten ist Bietegenehmigung des hiesigen Landwirtschaftsgerichtes erforderlich.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

Rüdeshheim (Rh.), 25. 1. 1961 **Amtsgericht**

318

Beschluß

1 K 11/60: Das im Grundbuch von Brombach, Band 9, Blatt 307, eingetragene Grundstück

lfd. Nr. 5, Gemarkung Brombach, Flur Nr. 3, Flurstück 29, Hof- und Gebäudefläche, Hauptstraße 49, Größe 6,68 Ar, soll am Dienstag, dem 21. März 1961, um 9 Uhr im Gerichtsgebäude Usingen/Ts., Weilburger Straße 2, Zimmer 16, durch **Zwangsvollstreckung** versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 28. 10. 1960, Tag des Versteigerungsvermerks, Ehefrau Elfriede Orlopp, geb. Spalt, in Brombach.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 40 000,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

Usingen (Ts.), 20. 12. 1960

Amtsgericht

319

4 K 17/60: Das im Grundbuch von Witzhausen, Band 81, Blatt 1449, eingetragene Grundstück,

Nr. 1, Gemarkung Witzhausen, Flur 3, Flurstück 505/140, Hof- und Gebäudefläche, Siedlerstraße 19, Größe 9,20 Ar, soll am 19. April 1961 um 10 Uhr im Gerichtsgebäude Walburgerstraße 38, Zimmer 121 (Sitzungssaal) zur **Aufhebung der Gemeinschaft** versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 8. Juli 1960, Tag des Versteigerungsvermerks,

a) Gärtner Gottfried Breiding in Witzhausen, zur Hälfte, b) I. Ehefrau Ursula Marie Lina Brack, geb. Breiding, in Offenbach (Main), II. Verwaltungsangestellte Erika Breiding in Witzhausen, zur Hälfte in ungeteilter Erbengemeinschaft.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG auf 15 000,— DM festgesetzt.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

Witzhausen, 2. 1. 1961

Amtsgericht

Anzeigenschluß

jeden Montag um
14 Uhr

für die am darauffolgenden
Samstag erscheinende
Ausgabe des Staats-Anzeiger

320

Die Stadt Treysa, Bez. Kassel (7800 Einwohner, Ortskl. B), sucht zum 1. April 1961 einen

Stadtbauinspektor

— Fachrichtung Tiefbau —

als Leiter des Stadtbauamtes.

Voraussetzung: Abschluß einer HTL und Erfahrungen in Straßenbau und Stadtentwässerung.

Besoldung: Bes. Gr. A 9 HBesG mit Aufstiegsmöglichkeit. Probezeit 3 Monate.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis spätestens 20. Februar 1961 zu richten an den

Magistrat der Stadt Treysa

321

Beim Bauamt der Stadtverwaltung Kelsterbach am Main, Regierungsbezirk Darmstadt, zirka 11 000 Einwohner, Ortsklasse A, ist baldmöglichst die Stelle eines

Hoch- und Tiefbauingenieurs

zu besetzen.

Das Aufgabengebiet verlangt gute Fachkenntnisse sowohl im Tiefbau (vorwiegend) als auch im Hochbau. Bewerber haben den erfolgreichen Besuch einer technischen Lehranstalt (Ingenieurschule) nachzuweisen.

Die Vergütung erfolgt nach Gruppe Va TO.A; Probezeit: 6 Monate.

Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild, beglaubigten Zeugnisabschriften und Zeichnungsproben werden **bis zum 1. März 1961 an den Magistrat der Stadt Kelsterbach am Main** erbeten.

Persönliche Vorstellung nur nach Aufforderung.

Sonderdrucke

Sonderdruck 32-33/60
mit den Erlassen:

1. Richtlinien für die Krankenhausfinanzierung

Richtlinien für die Gewährung von finanziellen Zuwendungen zum Bau und zur Einrichtung von Krankenhäusern, Gesundheitsämtern und Schwesternwohnheimen v. 22. 7. 1960.

und

2. Richtlinien für Pflegeschulenfinanzierung

Richtlinien für die Gewährung von finanziellen Zuwendungen für die zeitgemäße Ausstattung, Unterhaltung und Förderung der Krankenpflege-, Kinderkrankenpflege- und Schwesternvorschulen v. 22. 7. 1960.

Stückpreis DM 0,50, bei Postversand DM 0,60.

Sonderdruck 33/59
mit dem Erlaß:

Richtlinien über Lagerbehälter aus Stahl für flüssige Brennstoffe (Öltankrichtlinien)
Stückpreis DM —,40, bei Postversand DM —,50

*

Sonderdruck 22/60

„Richtlinien für die Gewährung von Zuschüssen zum Neubau und zur Modernisierung von Heimen für alte Menschen“
Stückpreis DM —,30, bei Postversand DM —,40

*

Sonderdruck W/1950

„Die Wasserwirtschaft in Hessen“
Stückpreis DM —,90, bei Postversand DM 1,—

Lieferung gegen Vorauszahlung (auch Briefmarken) an Staatsanzeiger, Wiesbaden, Friedrichstraße 9, Schließfach 109, oder auf das Postscheckkonto des Verlages: Frankfurt (Main) Nr. 1173 37, Verlag Kultur und Wissen GmbH, Ffm., Münchener Straße 54, unter genauer Bezeichnung der Bestellung. Lieferung auf Rechnung nur bei Bezug von 5 und mehr Stücken. Kein Nachnahmeversand. (Briefmarken in Werten bis DM —,70 einsenden.)

322

Kraftloserklärung. Durch Beschluß vom 19. 1. 1961 ist das Sparkassenbuch Nr. 52, lautend auf Herrn Eduard Link in Hundelshausen Nr. 18, für kraftlos erklärt worden.

Witzenhausen, 19. 1. 1961

Kreissparkasse Witzenhausen
Der Vorstand

323

Aufforderung: Die Nachgenannten haben die Kraftloserklärung der auf ihren Namen ausgestellten Sparkassenbücher beantragt: 1. Gretel Kaiser, Offenbach (Main), das Sparkassenbuch Nr. 38 084, 2. Klaus Walter Sawall, Offenbach (Main)-Bieber, das Sparkassenbuch Nr. 105 475.

Ferner haben folgende Personen die Kraftloserklärung der nachstehend aufgeführten Sparkassenbücher beantragt: 1. Herr Hermann Becker, Ffm.-Oberrad, das Sparkassenbuch Nr. II-1650, Geschwister Becker, Ffm.-Oberrad, 2. Herr Franz Grix und Frau, Offenbach (Main), das Sparkassenbuch Nr. 34 299, Albert Grix, Offenbach (Main), 3. Herr Heinrich Hornung, Ffm.-Oberrad, das Sparkassenbuch Nr. 56 533, Karl Hornung und Frau, Ffm.-Oberrad.

Die Inhaber der Sparkassenbücher werden aufgefordert, binnen drei Monaten unter Vorlage der Sparkassenbücher ihre Rechte bei der unterzeichneten Sparkasse anzumelden, widrigenfalls die Sparkassenbücher für kraftlos erklärt werden.

Offenbach (Main), 25. 1. 1961

Städtische Sparkasse Offenbach (Main)
Der Vorstand

324

Aufforderung: Herr Fritz Huschke von Hanstein, Stuttgart, Am Krähenwald 169, hat die Kraftloserklärung des Sparkassenbuches Nr. 3332, lautend auf den Namen Fritz von Hanstein, Schulenburg (Lcne), Hausgut Calenberg, beantragt. Der Inhaber des Sparkassenbuches wird aufgefordert, binnen drei Monaten unter Vorlage des Sparkassenbuches seine Rechte bei der unterzeichneten Sparkasse anzumelden, widrigenfalls das Sparkassenbuch für kraftlos erklärt wird.

Witzenhausen, 28. 1. 1961

Kreissparkasse Witzenhausen
Der Vorstand

325

Öffentliche Ausschreibung

Wiesbaden: Die Arbeiten zum Um- und Ausbau der Landstraße I. Ordnung Nr. 3273 zwischen Engenhahn und Niederseelbach (km 3,100 bis km 4,400) sollen vergeben werden.

Auszuführen sind:

- 16 500 qm Mutterbodenarbeiten
- 12 800 cbm Bodenbewegung
- 1 500 cbm Frostschuttschicht
- 4 800 qm Schotterunterbau
- 7 900 qm Streumakadamdecke
- 1 100 qm Straßenaufbruch.

Bauzeit: 110 Arbeitstage.

Die Bieter müssen nachweisbar für Bauleistungen gleicher oder ähnlicher Art qualifiziert sein und über die geeigneten Fachkräfte und die erforderlichen Maschinen und Geräte verfügen.

Die Ausschreibungsunterlagen sind bis spätestens 6. Februar 1961 anzufordern mit Angabe, ob die Unterlagen abgeholt oder durch die Post übersandt werden sollen. Die Quittung über die Einzahlung der Selbstkosten für 2 Ausfertigungen in Höhe von 3,20 DM, die in keinem Fall zurückerstattet werden, ist beizufügen. Einzahlung bei der Staatskasse Wiesbaden, Postscheckkonto Ffm. Nr. 6830 zugunsten des Hess. Straßenbauamtes Wiesbaden unter Angabe des Kennwortes: „Ausbau der L. I. O. 3273, Bauvorhaben 950/350.“ Selbstabholer erhalten die bestellten Ausschreibungsunterlagen gegen Vorlage der Vollmacht ab 6. Februar 1961 in der Zeit von 8 bis 17 Uhr beim Hess. Straßenbauamt Wiesbaden, Klopstockstr. 6, Zimmer 11.

Eröffnung: Im Hess. Straßenbauamt Wiesbaden, Klopstockstr. 6, Zimmer 13, am 17. Februar 1961 um 11 Uhr. Die Zuschlags- und Bindefrist beträgt 21 Werkstage.

Wiesbaden, 27. 1. 1961

Hess. Straßenbauamt

Andere Behörden und Körperschaften

326

AROLSEN: Die Arbeiten für die Verbreiterungen und Herstellung von Streumakadamdecken an Landstr. II. Ordnung im Kreis Wolfhagen sollen für folgende Straßenzüge vergeben werden:

1. L. II. O. Nr. 4 zwischen Wettesingen und Bundesstraße 7
km 0,400—1,875
2. L. II. O. Nr. 23 zwischen Zierenberg und Bodenhausen (Ehlen),
km 4,800—2,400
3. L. II. O. Nr. 26 zwischen Sand und Breitenbach, km 5,100—3,800

Auszuführen sind:

- zu 1.: rd. 600 t Schotterunterbau
rd. 6 000 qm Streumakadamdecke
- zu 2.: rd. 900 t Schotterunterbau
rd. 12 000 qm Streumakadamdecke
- zu 3.: rd. 850 t Schotterunterbau
rd. 7 500 qm Streumakadamdecke

sowie die erforderlichen Erd- und Nebenarbeiten.

Die Bieter müssen nachweisbar für Bauleistungen gleicher oder ähnlicher Art qualifiziert sein und über geeignete Fachkräfte und die erforderlichen Maschinen und Geräte verfügen.

Die Ausschreibungsunterlagen sind bis spätestens 16. 2. 1961 anzufordern mit der Angabe, ob die Unterlagen durch die Post übersandt werden sollen. Die Quittung über die Einzahlung der Selbstkosten für zwei Ausfertigungen in Höhe von 3,— DM je Angebot (zusammen 9,— DM), die in keinem Fall zurückerstattet werden, ist beizufügen. Einzahlungen bei der Staatskasse Arolsen, Konto Nr. 399 bei der Kreissparkasse Arolsen mit Angabe: „Ausschreibungsunterlagen L. II. O. Nr. 4, 23, 26 Kreis Wolfhagen“. Selbstabholer erhalten die bestellten Ausschreibungsunterlagen gegen Vorlage der Vollmacht ab 21. 2. 1961 in der Zeit von 8 bis 12 Uhr beim Hessischen Straßenbauamt in Arolsen, Zimmer 15.

Eröffnung: Dienstag, den 2. 3. 1961 zu 1.: um 10 Uhr, zu 2.: um 10.15 Uhr, zu 3.: um 10.30 Uhr. Die Zuschlags- und Bindefrist endet am 2. April 1961.

Arolsen, 30. 1. 1961

Hessisches Straßenbauamt

327

Kassel: Die Bankett- und Straßengrabenregulierungsarbeiten an Bundesstraßen und Landstraßen I. Ordnung im Bezirk des Hessischen Straßenbauamtes in Kassel sollen vergeben werden.

Auszuführen sind:

- An Bundesstraßen: (aufgeteilt in 4 Lose)**
 - rd. 66 000 qm Bankette regulieren
 - rd. 26 000 lfd. m Straßengraben regulieren
 - rd. 12 000 cbm überzähligen Boden abfahren
- An Landstraßen I. Ordnung: (aufgeteilt in 4 Lose)**
 - rd. 70 000 qm Bankette regulieren
 - rd. 28 000 lfd. m Straßengraben regulieren
 - rd. 2000 lfd. m Straßengraben neu herstellen
 - rd. 12 000 cbm überzähligen Boden abfahren

Bauzeit: Fertigstellung bis 1. November 1961.

Die Bieter müssen nachweisbar für Bauleistungen gleicher oder ähnlicher Art qualifiziert sein und über die geeigneten Fachkräfte und die erforderlichen Maschinen und Geräte verfügen. Die Ausschreibungsunterlagen sind bis spätestens Dienstag, den 7. Februar 1961, (Eingangstag) anzufordern mit Angabe, ob die Unterlagen durch die Post als portopflichtige Dienstsache übersandt werden sollen. Die Quittung über die Einzahlung der Selbstkosten für zwei Ausfertigungen in Höhe von 6,— DM, die in keinem Fall zurückerstattet werden, ist beizufügen. Einzahlung bei der Staatskasse Kassel, Postscheckkonto Ffm. Nr. 6745 mit Angabe: „Ausschreibungsunterlagen Bankett- und Straßengrabenregulierungsarbeiten“.

Selbstabholer erhalten die bestellten Ausschreibungsunterlagen gegen Vorlage der Vollmacht ab 8. Februar 1961 in der Zeit von 10 bis 12 Uhr beim Hessischen Straßenbauamt in Kassel (Zimmer 6.)

Eröffnung: Freitag, den 17. Februar 1961, um 8.30 Uhr für Bundesstraßen und 9 Uhr für Landstraßen I. Ordnung. Die Zuschlags- und Bindefrist beträgt 21 Werkstage.

Kassel, 23. 1. 1961

Hessisches Straßenbauamt

Preis des Einzelstückes dieser Ausgabe des Staats-Anzeigers

DM —,50, bei Postversand DM —,60

Lieferung gegen Vorauszahlung (auch in Briefmarken) an Staats-Anzeiger, Wiesbaden, Friedrichstraße 9, Schließfach 109 oder auf das Postscheckkonto des Verlages, Frankfurt/M. Nr. 117 337, Verlag Kultur und Wissen GmbH, Ffm., Münchener Straße 54. Auf dem Abschnitt Bestellung genau bezeichnen. Kein Nachnahmeversand.

Der Staatsanzeiger für das Land Hessen erscheint wöchentlich samstags. Fortlaufender Bezug nur durch die Postämter. Bezugspreis vierteljährlich DM 3,20 und DM 0,27 Zustellgebühr. Herausgeber: Der Hessische Minister des Innern. Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt des amtlichen Teils Oberregierungsrat Dr. Werner Hoffmann, für den übrigen Teil Paul Hartelt.

Verlag: Verlag Kultur u. Wissen, GmbH, Frankfurt/M., Münchener Str. 54, Ruf 33 12 14 und 33 11 96. Postscheckkonto: Frankfurt/Main Nr. 1173 37. Druck: Druckerei Chmielorz, Wiesbaden.

Anzeigenannahme und Vertrieb: Staats-Anzeiger, Wiesbaden, Schließfach 109 (Einsendungen: Wiesbaden, Friedrichstraße 9), Ruf 2 58 61

Anzeigenschluß: jeden Montag um 14 Uhr, Anzeigenpreis lt. Tarif Nr. 3. Auflage 9800. Umfang: 32 Seiten.

328

DARMSTADT: Im Zuge der Baumaßnahme „Autobahneckverbindung Mönchhof—Darmstadt“ sollen durch öffentliche Ausschreibung die Erdbau- und Entwässerungsanlagen im Erdlos E 1a von Bau-km 0,0 bis Bau-km 5,6 vergeben werden (einschl. Autobahndreieck Raunheim).

Auszuführen sind:

- Rodungen ca. 45 ha
 - Mutterbodenabtrag ca. 110 000 cbm
 - Erdbewegungen ca. 380 000 cbm
 - Sickerleitungen ca. 13 000 lfd. m
 - Betonrohrleitungen ca. 16 000 lfd. m
- Bauzeit: 320 Arbeitstage (5-Tage-Woche).

Die Bieter müssen nachweisbar für Bauleistungen gleicher oder ähnlicher Art und Umfangs qualifiziert sein und über die geeigneten Fachkräfte sowie die erforderlichen Maschinen und Geräte verfügen. Bewerber werden gebeten, die Ausschreibungsunterlagen bis 13. 2. 1961 schriftlich anzufordern beim Straßen-Neubauamt Hessen-Süd, Darmstadt, Rheinstraße 19/21.

Der Beleg über die Einzahlung der Selbstkosten für Erstaussfertigung der Unterlagen und Zweitaussfertigung des Leistungsverzeichnisses in Höhe von 30,- DM ist beizufügen. Einzahlung bei der Staatskasse Darmstadt, Neckarstraße 3a, Postscheckkonto Frankfurt a. M., Konto-Nr. 355 99, mit Angabe: „Ausschreibungsunterlagen für Erdlos E 1a, Autobahneckverbindung Mönchhof—Darmstadt“.

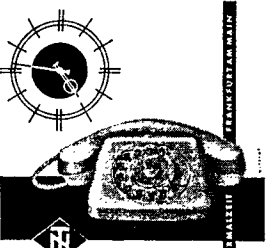
Die Ausschreibungsunterlagen werden dem Besteller in der Zeit bis zum 17. 2. 1961 per Post portofrei zugesandt. Eröffnungstermin: Darmstadt, den 17. 3. um 11 Uhr.

Straßen-Neubauamt Hessen-Süd, Darmstadt, Rheinstraße 19/21

Für staatliche und kommunale Verwaltungen und Betriebe

v. Oertzen K.G., Frankfurt a. M. 
 Mainzer Landstr. 250 H · Tel. 3378 13 u. 3373 45
 Maschinensetzerei · Teletype-Anlage
 Kunststoff-Klischees · Matern-Werkstätten

Erholung und Entspannung finden Sie bei einer
Alpina - IN- oder AUSLANDSREISE
 Verlangen Sie bitte unverbindlich unsere ausführlichen Prospekte für Bus- und Bahnreisen
Alpina - REISEBÜRO - Frankfurt/Main
 Zeil 111 (Zeilpassage), gegenüber der Hauptpost · Telefon 21561/23388



FRANKFURT AM MAIN
 TELEFONBAU UND FERNMELDEBAU
 Dieses Zeichen ist Sinnbild für Qualität und Leistung eines führenden Spezialunternehmens der Fernmeldetechnik



HUGA
 Sichtkartei-Ordner
Hugo Wagner & Söhne KG.
 Sichtkarteffabrik
 Wiesbaden, Waldstr. 6-12



Ozalid
 LICHTPAUSEN
 FOTO-KOPIEN
 FOTO-DRUCKE
 Lichtpaspapiere
 Technische Papiere
F. Becker & Co.
 Wiesbaden-Biebrich
 Wiesbadener Str. 43
 Telefon • 6 20 41

DAG-SCHULE Buchführung · Kostenrechnung · Bilanzwesen
 Frankfurt/Main, Bockenheimer Landstraße 72-74

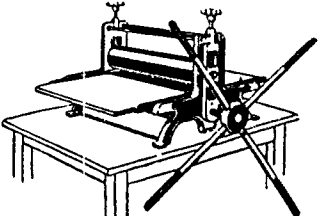


Leitern aller Art
Klasen
 Mainzer Landstraße 120
 Ruf 333014
 Frankfurt (Main)

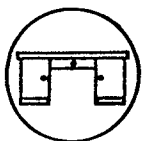


Hermann Schaaf
 „Baldur“-Pianobau
Kleinklaviere
 direkt vom Hersteller
 Große Auswahl
 Neueste Modelle ab DM 1890,-
 Stutzflügel „Baldur“ ab DM 4550,-
 gebrauchte Pianos ab DM 350,-
 Garantie u. bequeme Tz.
 Alle Reparaturen
 MIETPIANOS
 Frankfurt/M., nur Zeil 26, Tel. 22037

BÜRO-BINZ K. G.
 Bürobedarf für
 Großverbraucher
 Frankfurt a. Main
 Am Dornbusch 1
 Telefon 556825 u. 592181

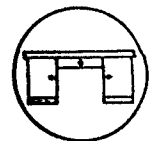


Wenzel-Pressen
 Bestens bewährt für Druck
 von Linol- und Holzchnitt
 und von Radierungen
PAUL WENZEL
 (16) Rossdorf/Darmstadt II



EMIL ECKHARDT JR. · FRANKFURT/MAIN

Büro-Einrichtungen · Münchener Straße 48 (frühere Kronprinzenstraße)
 Fernruf 333738 und 332564



329

Kassel: Die Arbeiten für den Um- und Ausbau der L. I. O. Nr. 3236 zwischen Lohfelden und Vollmarshausen (km 3,523 bis km 4,003) sollen vergeben werden.

Auszuführen sind:

- rd. 3000 cbm Bodenbewegung,
- 2700 to Sauberkeits- und Frostschuttschicht einbauen,
- 3600 qm Basaltschotterunterbau,
- 3600 qm Streumakadamdecke und Nebenarbeiten.

Bauzeit: 90 Arbeitstage.

Die Bieter müssen nachweisbar für Bauleistungen gleicher oder ähnlicher Art qualifiziert sein und über die geeigneten Fachkräfte und die erforderlichen Maschinen und Geräte verfügen.

Die Ausschreibungsunterlagen sind bis spätestens 3. Februar 1961 anzufordern mit Angabe, ob die Unterlagen durch die Post als portopflichtige Dienstsache übersandt werden sollen. Die Quittung über die Einzahlung der Selbstkosten für zwei Ausfertigungen in Höhe von 8,— DM, die in keinem Fall zurückerstattet werden, ist beizufügen. Einzahlung bei der Staatskasse Kassel, Postscheckkonto Ffm. 6745 mit Angabe: „Ausschreibungsunterlagen L. I. O. Nr. 3236 Lohfelden — Vollmarshausen“.

Selbstabholer erhalten die bestellten Ausschreibungsunterlagen gegen Vorlage der Vollmacht ab 7. Februar 1961 in der Zeit von 10 bis 12 Uhr beim Hessischen Straßenbauamt Kassel, Ständeplatz Nr. 3 1/2, Zimmer 3

Eröffnungstermin: am 24. Februar 1961 um 8.30 Uhr. Die Zuschlags- und Bindefrist beträgt 21 Werktage.
Kassel, 20. 1. 1961

Hessisches Straßenbauamt

Für staatliche und kommunale Verwaltungen und Anstalten

Lieferer von Ausrüstungen, Bekleidung, Uniformen, Geräten, Möbeln und Wäsche

L.S. BRINKMANN
SEIT 1864 BRINGT
Brinkmann
bewährte Bekleidung
Strickwaren · Eschwege

AUSRÜSTUNGSSTÜCKE
AUS LEDER, SEGELTUCH UND PLASTIK
Sicherheitsgürtel, Fallgürtel, Schaffner Taschen usw.
REINHOLD ADAM
OBERURSEL/TAUNUS, Telefon 2232 und 31 89

PH. LUDWIG ARZT
TUCHFABRIK
MICHELSTADT im Odenwald

VALENTIN BOHRER
Innenausbau — Tischfabrik
LORSCH / HESSEN
Josefstraße 6 — Fernruf 52 14

Gritzner - Kayser
Werksvertretung
NÄHMASCHINEN-SCHMID
Frankfurt am Main, Fahrgasse 86 — Telefon 21071

Susanne Stecher, Elektro-Großhandel
Eltville/Rhein - Telefon 2634
Liefert für staatliche und kommunale Verwaltungen und Anstalten
Sämtliche Elektrogeräte, Küchenmaschinen, Kühlschränke,
Staubsauger, Glühlampen usw.

CARL WINNEN JR.
Berufskleiderfabrik
Hausen b. Offenbach
Lieferant von staatlichen und städtischen
Ämtern und Behörden

● ÖLFEUERUNGEN
● HEIZUNG
● LÜFTUNG
● ROHRLEITUNGSBAU
● SANITÄRE ANLAGEN

ING. KARL ADAMOVSKY
WIESBADEN
MAINZER STRASSE 125 RUF 7 45 30

Hammer-Steppdecken-Fabriken
Kristel a. Ts. Telefon: Hothelm/Ts. 869
Stepp-, Daunen-,
Antirheumadecken und
Antirheumauflagen
Lieferung durch den Fachhandel

Alles fürs Büro - Möbel, Schreibmaschinen
Bürobedarf
A. Laberenz
FULDA
Marktstraße 20
Telefon 2687
Bequeme
Teilzahlung

PAPIERHANDLUNG · BÜROBEDARF

WAFFEN Für Jagd, Sport und Verteidigung
Anfertigung und Reparatur in eig. Betrieb
Schließstände für Kugel und Schrot am Platz
H. & H. ZEHNER
Frankf./M.-Niederrad, Tel. 6711 61, Bürgerl. Schließstände

Wintrich - Feuerlöscher Seit über 50 Jahren bestens bewährt
DEUTSCHE FEUERLÖSCHER-BAUANSTALT WINTRICH & CO, BENSHEIM · Fernruf 2466

Sonderdruck 44/60-4/61

Ergänzungen zu den DVGW - TVR Gas (1950)

Abschnitte a) bis g)

Veröffentlichungen aus StAnz. 44/1960 und StAnz. 4/1961

Preis DM —,70, bei Postversand DM —,80

Lieferung gegen Vorauszahlung (auch Briefmarken in Einzelwerten bis DM —,70) an Staatsanzeiger, Wiesbaden, Friedrichstr. 9, Schließfach 109, oder auf das Postscheckkonto des Verlages: Frankfurt (Main) Nr. 1173 37, Verlag Kultur und Wissen GmbH, Ffm., Münchener Straße 54, unter genauer Bezeichnung der Bestellung. Lieferung auf Rechnung nur bei Bezug von 5 und mehr Stück. Kein Nachnahmeversand.

Für staatliche und kommunale Verwaltungen und Betriebe



DRÖLL & SCHEUERMANN

Ffm., Roßmarkt 15
Tel. Sa.-Nr. 20056

Immobilien
Vermietungen
Aufbau-Organisation

Hypotheken
Beteiligungen
Geschäftsverkäufe

Diktiergeräte aller Systeme
für Büro, Konferenz und Reise
Tonbandgeräte
Wechselsprechanlagen
Elektrischer Brieföffner
„Rapid“

Unverbindliche Beratung und Vorführung
Stubbe-electronic
Frankfurt (Main)
Im Sachsenlager 4 • Tel. 558838

Leichtes Rechnen...

und noch leichtere
Anschaffung, da nur
für eine vollelektrische
Victor-Addiermasch.

DM 599,50

Vorführung u.
Probestellung → **Müller & Hemecek**
Ffm., Kaiserstr. 44 Tel. 332544



Delta Klischee-Anstalt Kurt Denzer KG
Frankfurt am Main • Schaumainkai 87



König & Neuzath Büromöbelfabrik

Seit 1925 Lieferant für Qualitätsbüromöbel

Lieferung durch den Fachhandel

Klein-Karben bei Bad Vilbel • Telefon Nr. 208 u. 156

HY-LO-PAPIER-, AKTEN- UND ABFALLVERBRENNER

ohne Kaminanschluß • ohne Rauchentwicklung • ohne störende Abgase
in den Größen: 180 - 530 - 1000 Liter

Vorführung und Beratung jederzeit durch:

Zintgraff OHG WIESBADEN
Neugasse 11-17 • Telefon 595 88

Verlangen Sie bitte Angebot!

Alfred Oßwald & Co.

Gießen, Plockstraße 14, Fernruf 2335

Bürobedarf, Büromöbel, Büromaschinen

Lieferant staatlicher und kommunaler Verwaltungen und Behörden

Stempel-Aufträge

werden kurzfristig u. zu bekannt günstigen Preisen ausgeführt

Stempelfabrik Kurt Scholze

Frankfurt/Main • Postfach 2285 • Telefon 33 49 17

SKANDEX-Regale

verstellbar, schwed. Patent

Für Bibliotheken, Büros, Läden

Skandex-Organisation H. Neumann, Frankfurt/Main, Zell 77

HARTMANN & CIE.

Frankfurt/Main • Weserstraße 4 • Telefon 334263 • 334475

Bürobedarf - Büromöbel - Büromaschinen
Lieferanten der Deutschen Bundespost - Bundesbahn
sowie vieler anderer Behörden



Wir beraten Sie

In allen Fragen der FOTOGRAFIE und des SCHMALFILMENS

Das große Fachgeschäft seit 1912 in Wiesbaden, Kirchgasse 18, Tel. 5 97 31